THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 348 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 8. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 289

Erfolgreiche Offensive der Deutschen in der Champagne!

80 Kanonen und 2000 Gefangene.

Bei der Eroberung von Ipek, Montenegro.

Deutsche an griech. Grenze.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 8. Dez. (Funkendepesche.) Das deutsche Kriegsamt gibt heute Nachmittag folgende Generalstabsmeldung vom Balkan bekannt:

„80 Kanonen und eine große Menge Kriegsmaterial wurde erbeutet, als Ipek (Montenegro) in unsere Hände fiel. Wir machten gestern noch 2000 Gefangene."

Wien, 8. Dez. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Südlich von Plwelje wurden mehrere Angriffe der Montenegriner abgeschlagen. Im Grenzabschnitt nördlich Berane sind unsere Truppen zum Angriff auf die montenegrinischen Hauptstellungen vorgegangen. Gestern um die Mittagsstunde stürmten sie die Verschanzungen nördlich von Suhodow. Südlich von Novibazar machten sie weitere 1300 Gefangene.

„Der Abschnitt östlich Ipeks war gestern wieder der Schauplatz schwerer Kämpfe. Der Feind wurde überall zurückgeworfen und verlor sechs Geschütze. Heute am frühen Morgen drangen unsere Truppen in Ipek ein, während die Bulgaren Djakowa besetzten."

Sofia, 8. Dez. Bulgarische Truppen haben Dibra, im südwestlichen Serbien, erobert; ebenso wurde auch Resnia, nur 10 Meilen von Ochrida gelegen, besetzt, und auch letztere Stadt dürfte bald erreicht werden. Die Franzosen ziehen sich auf beiden Seiten des Vardarflusses zurück und werden von den Bulgaren verfolgt. Der amtliche Bericht des bulgarischen Hauptquartiers lautet wie folgt:

„Wir haben die Verfolgung der Franzosen auf beiden Seiten der Vardar fortgesetzt. Nördlich von Monastir schlugen wir die Serben nach heftigem Kampfe in den Rigla Bergen, und besetzten Resnia. Von Krichewo auf Ochrida vorwärts dringend, nahmen wir stark befestigte Stellungen nahe Medowa und Mriamora. Eine unserer Truppenabteilungen besetzte nach schwerem Kampf in den Gama Bergen die Stadt Dibra, und der Feind wird auf seinem Rückzuge nach Bugra verfolgt."

Paris, 8. Dez. Das französische Kriegsamt meldete heute die Abweisung heftiger bulgarischer Angriffe auf die französischen Stellungen am Vardar-Fluß, im südlichen Serbien. Der Bericht lautet wie folgt:

„Am Nachmittag des 5. Dezember griffen die Bulgaren unseren Brückenkopf bei Demir Kapon an der Vardar mit großer Wucht an, wurden aber vollständig zurückgeschlagen. Am Nachmittag des 6. Dezember war entlang der ganzen Front Alles ruhig.

Oesterreich-ungarische Leistungen zur See.

„Mit einigen Zerstörern, mit denen er sich am 5. Dezember auf einer Aufklärungsfahrt befand, versenkte der Kreuzer „Novara" vor San Giovanni di Medua (Albanien) drei große und zwei kleinere feindliche Dampfer, sowie fünf große und mehrere kleine Segelschiffe, die mit der Löschung ihrer aus Kriegsvorräten bestehenden Ladung beschäftigt waren. Ein Dampfer wurde in die Luft gesprengt. Unsere Flotille wurde von etwa 20 Geschützen vom Lande aus heftig, aber erfolglos beschossen.

„Unsere Kriegsschiffe zerstörten ferner das französische Unterseeboot „Fresnel". Der Kommandeur, der zweite Offizier und 26 Mann wurden gefangen genommen.

„In der Nacht vom 23. November versenkte, wie erst jetzt gemeldet wird, eine andere Flotille einen, mit drei Geschützen bestückten italienischen Dampfer sowie ein mit Kriegsvorräten vollbeladenes italienisches Segelschiff, das sich auf der Fahrt von Brindisi nach Durazzo befand. Die überlebenden Mannschaften des Dampfers, darunter einige italienische Marinesoldaten, wurden gefangen genommen."

Briten geben Rückzug zu.

London, 8. Dezember. Im britischen Unterhause verkündete der Parlamentssekretär der Admiralität: „Britische Streitkräfte, welche den Serben Beistand geleistet, begleiteten dieselben auf ihrem Rückzuge. Sie wollen sich noch in Fühlung mit ihnen halten, so lange sie ihnen von Nutzen sein können."

England für Verlassen des Balkans!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Paris, 8. Dez. Der „Generalkriegsrat" der Alliirten hielt heute seine dritte Sitzung ab. Es wird nichts über den Inhalt mitgeteilt, — doch verlautete nachher stark, daß England dafür sei, den Balkan aufzugeben, daß aber Frankreich dagegen sei und auch im Fall des Ablassens Englands die Versuche, den Serben zu helfen, fortsetzen wolle!

Deutsche Truppen an griechischer Grenze.

Athen, Griechenland, 8. Dez. Aus Florina wird gemeldet, daß deutsche Truppen jetzt die griechische Grenze erreicht haben. Deutsche und bulgarische Truppen haben das Eisenbahnstädchen Kenali besetzt, unmittelbar an der griechischen Grenze.

Montenegro erstrebt Sonderfrieden?

Berlin, 8. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß Montenegro ein Verlangen nach Abschließung eines Sonderfriedens äußerte. Das sei durch König Nikolaus geschehen, — und zwar in einer Zuschrift an die Botschafter der Vierverbandsmächte, mit dem Hinweis, daß Montenegro erschöpft sei.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 8. Dez. (Funkendepesche nach London.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom östlichen Schauplatz:

„An der Front von Feldmarschall v. Hindenburgs Streitkräften wurden Angriffe schwacher russischer Divisionen zurückgeschlagen."

Reichstag und Nahrungsverteilung.

Berlin, 7. Dezember. Ueber die Debatte über die Regelung der Nahrungsmittelfrage, die jetzt von dem betreffenden Reichstagsausschuß besprochen wird, dringt nicht viele in die Oeffentlichkeit. Es heißt aber, daß sowohl den Produzenten wie den Händlern und auch den Käufern selbst Schuld an den hohen Preisen beigemessen wird. Auch der Minister des Innern, Delbrück, und der preußische landwirtschaftliche Minister v. Schorlemer sollen getadelt worden sein. Es wurde ferner behauptet, die Regierung habe zu lange gezögert, Höchstpreise für Alles zu bestimmen, und die Landwirte sollten sich gegenwärtig mit geringen Profiten begnügen, da in Friedenszeiten ihre Produkte hoch besteuert worden seien. Viel besprochen wird die Butterfrage, denn durch den Mangel an Butter, Kunstbutter, Schmalz und anderen Fetten wird die ärmere Bevölkerung schwerer betroffen, als durch irgend etwas Anderes. Der Minister Delbrück erklärte, die Lösung der Fettstoffefrage bereite die meisten Schwierigkeiten, und die Regierung habe sich entschlossen, den Verkauf von importirter Butter zu höherem Preise als für einheimische, zu gestatten.

Albions Hinterlist.

Großbritannien betreibt selbst „versteckt" Handel mit Deutschland, um ihn den Vereinigten Staaten zu entreißen.

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

Washington, 8. Dez. Es wird hier vorausgesagt, daß der Senator Hote Smith von Georgia, wenn er am kommenden Freitag im Senat seine Eingabe zu erläuern gedenkt, in der er verlangt, daß der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten die britische Blockade von Häfen der Nordsee einer näheren Untersuchung unterziehen und darüber berichten soll, eine gewaltige Aufregung hervorrufen dürfte. Senator Smith ist mit sensationellem Material versehen und wohl vorbereitet, in überzeugender Weise den Beweis zu erbringen, daß die britische Regierung hinterlistig den Handel zwischen ihren Fabrikanten und Deutschland zu fördern sucht, auf der anderen Seite aber jegliche Handelsverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland verbieten will. Senator Smith will Beweise in Händen haben, daß England über skandinavische Häfen einen Austauschhandel mit Deutschland betreibt, indem es Letzterem Baumwolle für Farbstoffe liefert. Infolgedessen sollen britische Textilfabriken mit voller Kraft arbeiten, um in unlauterem Mitbewerb den Vereinigten Staaten die von ihnen versehenen Märkte zu entreißen, da es ihnen jetzt nicht möglich ist, deutsche Farbstoffe der britischen Blockade wegen zu erlangen.

Das Staatsdepartement hat wohl schon diesbezügliche Andeutungen gemacht, es fehlt ihm aber anscheinend an solchen Beweisen, wie sie dem Senator Smith zur Verfügung stehen. Amerikanische Baumwolle wurde von britischen Kriegsschiffen mit Beschlag belegt, nach britischen Häfen gebracht, und der britischen Regierung zur Verfügung gestellt. Die Tatsache, daß ein Teil dieser Baumwolle Deutschland erreicht hat und daß deutsche Farbstoffe nach England kamen, berechtigt zu der Beschuldigung, daß die britische Kriegsflotte dazu benützt wird, allen unseren Handel mit den skandinavischen Ländern in die Hände britischer Kaufleute zu spielen. K.

Mordgeheimniß in Nachbarschaft.

(„International News Service.")

Hammond, Ind., 8. Dez. Die Polizei forscht heute nach zwei Ausländern, die türzlich von der „Standard Steel Car Company" entlassen wurden und im Verdacht stehen, gestern Abend den Superintendenten der Anlage, Frank Holder, ermordet zu haben. Letzterer befand sich auf dem Heimwege von seiner Arbeit, und als er eben einen Straßenbahnwagen verlassen hatte, würde einter einem Baum stehender Mann bemerkt, der ein halb abgesägtes Jagdgewehr in der Hand hielt; ein Schuß fiel und Holder stürzte tot zu Boden. Der Ermordete hinterließ sechs noch nicht erwachsene Kinder.

Schlimmer Hotelbrand.

Louisville, 8. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte das „Seventh Avenue Hotel".

William A. Buckner und sein Sohn wurden dabei getötet, 3 oder 4 Andere, darunter die Gattin des Eigentümers, schwer verletzt.

Kongreß und „Schlagfertigkeit".

Wilson scheint seiner eigenen Partei zu mißtrauen.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 8. Dez. Präs. Wilson konferirte heute mit Senator Gallinger, den republikanischen Führer im Senat, über das „Schlagfertigkeits"-Programm der Verwaltung. Bei der Konferenz ergab sich:

1) Präsident Wilson wird keinen demokratischen Kaukus im Senat oder im Abgeordnetenhause gutheißen, um die entsprechende Gesetzgebung durchzubringen.

2) Eine Mehrheit der Republikaner im Senat begünstigt ein nicht zu extremes Heer- und Flottenvergrößerungsprogramm.

3) Eine Mehrheit der Republikaner im Senat wird den Plan des Präsidenten und des Kriegs- und des Flottensekretärs, wie in Wilsons Jahresbotschaft entwickelt wurde, unterstützen, — vorausgesetzt, daß die demokratischen Führer im Abgeordnetenhaus und im Senat nicht versuchen, das Programm zu einer Parteisache zu machen.

4) Die republikanischen Führer im Senat billigen jedoch nicht alle Vorschläge des Präsidenten zur Aufbringung von Einnahmen, um den kommenden Unterschuß im Schatzamte zu begegnen und die Kosten der Durchführung des Heeres- und Flottenprogramms zu decken.

(Siehe auch die Depesche „Spaltung der Fordschen Friedensdelegaten.")

Washington, D. C., 8. Dezember. Es wird amtlich im Weißen Hause in Abrede gestellt, daß man die Angabe untersuchen werde einer der Macher in der Wall Street, in New York, habe schon vor einer Woche Exemplare der Jahresbotschaft des Präs. Wilson erhalten und sie zu einer großen Börsenspekulation ausgenutzt!

Immer noch Kämpfe in Mexiko.

(„International News Service.")

Douglas, Arizona, 8. Dez. Ein Gefecht zwischen Carranzaschen Truppen und solcher Villas unter dem Befehl von General Jose Rodriguez ist nahe Esqueda, Sononra, im Gange, wie eine Meldnug aus Agua Prieta besagt. General Obregons Armee machte gestern Abend einen Eilmarsch von Fronteras und griff die Rodriguezsche Truppen, die nach Western Chihuahua ziehen wollten, heute vor Tagesanbruch an.

Hilfe! — Gegen wen?

Schärfstes Vorgehen ist notwendig.

Nur noch

Einkaufstage bis Weihnachten!

Wer früh einkauft, hat eine große Auswahl zur Verfügung.

Kleine Kriegsnachrichten

Der blaue Montag!

London, 8. Dez. Aus naheliegenden psychologischen (oder vielmehr physiologischen Gründen. D. Red.) Gründen erweist sich der Montag in den Rekrutirungsstationen als günstig. Die Rekrutirungsoffiziere erklären sich diese Tatsache, daß in der am Montag üblichen Katzenjammerstimmung in England die Leute sich gar kein fidelres Leben vorstellen können als den „lustigen Krieg".

Hat nicht viel auf sich.

Amsterdam, 8. Dez. Aus Berlin wird gemeldet:

Der „Zukunft"-Herausgeber Maximilian Harden beklagt die deutschen Ausfälle gegen die Ver. Staaten und nennt die Teilnehmer einer türzlichen anti-amerikanischen Massenversammlung ein „Schurkenpack".

(Von Hrn. Harden kommend hat diese Auslassung, wie alle seine Auslassungen in neuerer Zeit, sehr wenig Bedeutung. Harden hatte sich letzten Sommer vor der Entrüstung des Berliner Publikums—weil er den schurkischen Treubruch Italiens zu rechtfertigen suchte—nach dem hohen Norden geflüchtet! A. d. R.)

80 deutsche Soldaten umgekommen?

Amsterdam, 8. Dez. (Ueber London.) Es heißt, daß das Fort Coynclee, eins der wichtigsten alter Verteidigungswerke von Namur, Belgien, durch eine Explosion völlig zerstört worden sei, und daß 80 deutsche Soldaten dabei umgekommen seien.

Zusammenstoß deutscher Aeroplane?

Amsterdam, 8. Dez. (Ueber London.) Wie hierher gemeldet, sollen 2 deutsche Aeroplane, die über Ellerbrink manövrirten, in einer Höhe von mehreren hundert Fuß zusammengestoßen, nach Explosion eines Gasolinbehälters zur Erde gestürzt und ihre 4 Insassen umgekommen sein.

Königssohn als Karrenschieber.

London, 8. Dez. Prinz Henry, dritter Sohn des Königs George, welcher noch zu jung ist, an die Front zu gehen, ist als Hilfsarbeiter im Heeres-Verproviantirungsamt jetzt tätig. Der erst 15 Jahre alte, aber sehr träftig gebaute Königssohn, hilft jetzt Proviant und andere Dinge für das Heer auf Bahnwagen ver- und aufladen und beladene Handkarren schieben.

Auch „Friedensdelegaten" gespalten.

An Bord von „Oskar II., 8. Dez. (Drahtlos nach Cape Race, N. F.) Die Mitglieder der Ford'schen „Friedensexpedition" sind heute in zwei Lager gespalten. Das eine Lager unterstützt Präs. Wilsons Haltung bezüglich der „Schlagfertigkeit"; das andere aber ist gegen dieselbe. Letzteres werde geführt von Ellis O. Jones, dem Redatteur einer humoristischen Zeitschrift, welcher versicherte, die meisten Schiffspassagiere auf seiner Seite zu haben, und in einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung eine scharfe Rede hielt. Darin nannte er Präs. Wilsons Jahresbotschaft ein reaktionäres Schriftstück und sagte weiter:

Der Präsident sollte uns doch klipp und klar sagen, von wem Amerika bedroht ist! Allerdings sind die Ver. Staaten von innen gefährdet, — aber nicht durch naturalisirte Bürger, sondern durch eingeborene Bürger, welche Schlachtschiffe auf ungeheuren Profit bauen und jetzt versuchen, die Steuerlasten zu erhöhen und die Nachwelt auf lange Jahre zu verpfänden! Es mag wahr sein, daß jeder Weichling ein Friedensfreund ist, — aber es ist nicht wahr, daß jeder Friedensfreund ein Weichling ist; und wir werden das dem Präs. Wilson und den Rüstungstrusts in den Ver. Staaten zeigen, ehe wir durch sind! Vielleicht ist nicht Jeder, welcher in den Ver. Staaten „Schlagfertigkeit" begünstigt, ein Grabscher, — aber jeder Grabscher in den Ver. Staaten ist für Schlagfertigkeit!" (Großer Beifall.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; heute Abend etwas kälter, Mindestlufttwärme etwa 30 Grad. Mäßig starker bis frischer Nordwestwind, der morgen abflaut.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen Teil heute Abend etwas kälter.

Indiana: Teilweise bewölkt und kälter heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Schneegestöber und kälter heute Abend, morgen teilweise bewölkt und kälter.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:07.
Monduntergang: Heute Abend 6:37.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	37
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	36
5 Uhr Nachm.	38	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	37	6 Uhr Morgens	36
7 Uhr Abends	36	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	36	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	36	9 Uhr Morgens	38
10 Uhr Abends	36	10 Uhr Vorm.	38
11 Uhr Abends	36	11 Uhr Vorm.	38
12 Uhr Mitternacht	37	12 Uhr Mittags	38
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	38	2 Uhr Nachm.	38

Deutsche im Angriff!

Machen entschiedenen Fortschritt in der Champagne.

Franzosen geben's halb zu.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 8. Dez. (Funkendepesche.) Entschiedener Fortschritt der deutschen Truppen, welche die Franzosen in der Champagne angreifen, wird heute Nachmittag vom deutschen Kriegsamt verkündet.

Der Bericht lautet wie folgt:

„Nördlich von Souain nahmen wir 500 Yards einer französischen Stellung auf Hügel No. 193. Alle Gegenangriffe des Feindes wurden zurückgeschlagen. Wir nahmen 120 Mann und 1 Offizier gefangen und erbeuteten zwei Maschinengeschütze."

Paris, 8. Dez. Die Lage an den westlichen Fronten ist unverändert geblieben. Es verlautet, daß eine neue größere Angriffsbewegung der Deutschen vorbereitet werde; doch ist von einem Beginn derselben noch kein Zeichen zu bemerken.

Paris, 8. Dez. Schwere Gefechte fanden am Dienstag und gestern Abend an verschiedenen Punkten der französisch-deutschen Kampffront statt. Die Offensive in diesen Kämpfen scheint bei den Deutschen zu liegen, die bei ihrem ersten Vorstoß etwas Boden gewannen, aber das vom Kriegsamt heute Nachmittag ausgegebene Bulletin deutet an, daß die Franzosen das verlorene Gebiet wieder zurückzuerobern im Begriffe sind. Der Bericht beschäftigt sich mit militärischen Vorgängen in Belgien, nördlich von Arras und bei Roye, sowie in der Champagne (bei Souain).

Amerik. Oeldampfer von Tauchboot zerstört?

Rom, 8. Dez. (Ueber London.) Der amerikanische Oeldampfer „Communipaw" wurde im Mittelmeere, in der Nähe von Tobruk, Tripolis, von einem deutschen oder einem österreich-ungarischen Unterseeboot in den Grund gebohrt.

Ueber das Schicksal der Besatzung sind noch keine Mitteilungen eingetroffen.

„Communipaw" wurde bis vor Kurzem von den italienischen Behörden in Genua festgehalten. Erst als die amerikanische Botschaft in Rom bei der italienischen Regierung vorstellig wurde, durfte das Schiff die Fahrt nach seinem Bestimmungsort fortsetzen.

Der Dampfer gehörte der „New Jersey Standard Oil Co." Er ging am 27. November von New York nach Egypten ab.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 8. Dez. Die Angabe, daß der amerikanische Oeldampfer „Communipaw" durch ein Tauchboot im Mittelländischen Meer versenkt worden sei, wird heute Nachmittag um 1:49 Uhr in einer Depesche der „Central News Agency" widerrufen, mit dem Hinzufügen, daß der Dampfer wohlbehalten zu Alexandria, Egypten, eingetroffen sei.

Schon am Sonntag legte er zu Alexandria an. Es wäre unmöglich, daß er, selbst bei der größten Schnelligkeit, dort sein Kargo ausgeladen und bereits am Dienstag in der Gegend von Tobruk, Tripolis (300 Meilen west-nordwestlich von Alexandria) eingetroffen wäre, wo er angeblich torpedirt worden sein soll. Auch ist die gewöhnliche Dampferroute, für die Fahrt westwärts von Alexandria, etwa 60 Meilen von Tobruk weg.

Rom, 8. Dez. Jetzt heißt es zur Abwechslung, der amerikanische Oeldampfer „Communipaw" sei von einem österreichischen Tauchboot nahe Tobruk bombardirt worden, „aber ohne Schaden für Schiff oder Mannschaft entkommen."

(Das sieht wie eine „Rückzugslüge" aus. Wie bereits gesagt, konnte der Dampfer unmöglich gestern „nahe Tobruk" gewesen sein, da er erst am Samstag zu Alexandria, 360 Meilen davon, ankam, doch ausladen mußte, und seine Schnelligkeit höchstens 9 Knoten pro Stunde beträgt. A. d. Red.)

Wieder ein Britendampfer zerstört.

London, 8. Dez. Die britische Admiralität gab bekannt, daß der große Liverpooler Dampfer „Commodore" (5858 Tonnen) zum Sinken gebracht worden ist.

Die britischen Räubereien.

Buenos Aires, 8. Dez. Bestimmter treten die Angaben auf, daß ein britischer Kreuzer den amerikanischen Dampfer „Winnebago" kaperte.

Auch soll ein britischer Kreuzer an Bord des Dampfers „Vauban" einen deutschen Offizier weggenommen haben, welcher, in gewisse Angelegenheiten in den Ver. Staaten verwickelt sein soll.

Deutschland und die Vereinigten Staaten.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 8. Dez. Deutschlands Antwort auf die amerikanische Note vom 12. Okt. über den „Frye"-Fall ist im amerikanischen Staatsdepartement eingetroffen. Sekr. Lansing hat das Schriftstück noch nicht gelesen, — wie es aber heißt, stimmt Deutschland jetzt mit den Ver. Staaten in dem einen Punkte überein, der noch strittig war: nämlich die Sicherstellung von Leben der Mannschaften und Passagiere auf Kauffahrteidampfern, welche durch Tauchboote versenkt werden. In der letzten Note an Deutschland hatten die Ver. Staaten den Standpunkt eingenommen, daß es noch nicht genüge, die Mannschaften und Passagiere in Rettungsboote zu bringen, da diese auf offener See keinen zulänglichen Schutz böten.

Die Ver. Staaten haben Deutschlands Vorschläge angenommen, die Frage der Entschädigung einer Kommission von Sachverständigen zu unterbreiten und die Frage von Deutschlands Recht, Fahrzeuge, die Kriegssperrwaaren enthalten, zu versenken, schiedsgerichtlich entscheiden zu lassen.

Boy-Eds und Papens Rückkehr.

New York, 8. Dez. Aus verläßlicher Quelle wird mitgeteilt, daß Kapt. Boy-Ed und Hauptmann v. Papen, bisher Flotten-, bezw. Militärattachee des deutschen Botschafters, um deren Rückberufung Präs. Wilson ersucht hatte, am 14. Dezember auf dem Dampfer „Nieuw Amsterdam" nach Rotterdam abfahren werden.

Friedensschluß keine Gefühlssache!

Berlin, 7. Dezember. (Ueber Amsterdam und London.) In der „Voss. Ztg." schreibt Georg Bernhard:

„Wenn ein dem Geratewohl überlassener, unbeständiger Friede zusammengeflickt werden sollte, so würden wir den Krieg vergeblich geführt haben. Wir wissen, daß wir künftig einen Frieden machen können, welcher unsere internationale Politik aufrechterhält und uns befähigt, das Ziel unseres berechtigten Ehrgeizes mit so wenig Reibung und Risiko, wie möglich, zu erreichen. Unsere künftigen Beziehungen zu den Feinden und zu den Neutralen dürfen nicht durch Gefühl, sondern durch kühl berechnende Vernunft diktirt werden. Künftige wirtschaftliche Interessen verlangen herzliche Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland. Das Ziel des künftigen Friedensvertrages muß sein, diese Beziehungen zu stärken. Ein feindliches Rußland würde sicherlich die künftige Politik Deutschlands in den Balkanländern nicht leichter machen."

Wilson rempelt Oesterreich wieder an?

(„International News Service.")

Washington, D. C., 8. Dez. Im Weißen Hause wird angekündigt, daß Präs. Wilson eine gründliche Untersuchung des Angriffs eines Tauchboots, das die österreich-ungarische Flagge geführt haben soll, auf das amerikanische Schiff „Petrolite", angeordnet habe. Er ist entschlossen, „sofort" zu handeln und eine kräftige Note an Oesterreich-Ungarn zu schicken.

Habt Ihr sie gesehen?

Papa Monkey — Mama Monkey — Baby Monkey?

Papa Monkey ist 15 Jahre alt und in Zentral Süd-Afrika geboren. Er ist als ein Baboon bekannt.

Mama Monkey ist 10 Jahre alt und wurde im nördlichen Afrika geboren. Sie ist als „Pigtail Monkey" bekannt.

Baby Monkey wurde in Sheboygan, Wisconsin, am 12. Oktober 1915 geboren.

Dieselben sind in unserem Spielzeug-Schaufenster ausgestellt. Kinder und Erwachsene werden diese glückliche Familie und ihre komischen Gewohnheiten und Späße betrachten. Versäumt es nicht, dieselben zu besichtigen.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spielsachen!

Kein Mangel hier — im Gegenteil, wir haben ein großes Sortiment der populären Spielsachen und unsere Preise sind durchschnittlich ⅓ niedriger als anderswo.

Slippers sind immer ein schönes Geschenk

Hausschuhe für **Damen,** Glazed Kidskin, Melton und Filz; grau, blau, schwarz, Lavender und Wine; mit Pelz oder Band besetzt; Größen von 3 bis 8; das Paar 1.19 und **49c**

Hausschuhe für Männer, Vici Kid und Glazed Kidskin-Leder; schwarze oder lohfarbige; Romeo- und Everett-Moden, sowie Filz-Slippers; Größen 6 bis 12; zu 1.39, 98c, 59c und **89c**

Hausschuhe für Mädchen und Kinder. Aus Melton von guter Qualität gemacht, in Juliet-Moden, mit rotem Pelz besetzt; geschmeidige Sohlen, Größen 5½ bis 2, spez., Paar, **69c**

Filz-Hausschuhe für Damen. Rot fließgefüttert, in schwarz, blau, grau und Wine-Farben; breite Comfort-Leisten; Größen 4 bis 9, das Paar **27c**

Novelty Hausschuhe für Mädchen und Kinder. Aus importirtem Filz gemacht, mit fancy farbigen Beads besetzt:

Größen 4 und 5,	Größen 6 bis 8,	Größen 9 bis 11,	Größen 12 bis 2,
27c	**33c**	**39c**	**49c**

Spezialitäten von unserm Mäntel-Dept. auf dem 2. Floor

Nette Winter-Mäntel für Mädchen, aus schweren wollenen Stoffen gemacht; Seiten-Taschen; breiter, loser Gürtel; Größen 6 bis 15 Jahre 5.00 Werte, speziell, zu **3.48**

Corduroy-Mäntel für Kinder, mit Beaver-Kragen; breiter Gürtel; Quilted Futter; in braun und Navy; Größen 2 bis 6 Jahre; wert 4.00, speziell, **2.95**

Nette Pelz Scarfs für Damen, große Sorte, schwarz oder braune, mit Seide gefüttert; mit seid. Schleife und Troddel besetzt; regul. 5.00 Wert, zum Preise von **2.98**

Schwere Bade-roben f. Damen, hübsche Muster, in blau, grau, braun und Navy; mit Cord und dazu passender Troddel besetzt; 3.00 Wert, speziell, **1.69**

Eine Bade-Robe ist ein praktisches Geschenk

Blanket-Baderoben für Männer, aus doppeltem Blanket-Tuch gemacht; mit Cord und dazu passender Troddel besetzt; kleine, mittelgroße und große Sorten; zu 4.98, 3.98 und **2.48**

Hosenträger für Männer und Knaben, elastisches Webbing, in verschiedenartigen Mustern, mit glänzender Schnalle besetzt; in fancy Weihnachtsschachteln, zu 69c, 48c und..... **25c**

Seide-Halstrachten, Four-in-Hand, in breiter Open End-Facon, neueste Farben, in hübschen Mustern, in fancy Schachtel, zu 69c, 48c und **25c**

Diese Spezialitäten zum Verkauf Donnerstag

Von 7:30 bis 9:30 Vormittags

Lunch-Tücher, 31x31 Zoll, Square hohlgesäumte, deutsche weiche leinene Qualität; hübsch punktirte und Blumen-Effekte; wirklicher 65c Wert; am Donnerstag, von 7:30 bis 9:30 Abends, das Stück **33c**
(Zwei an jeden Kunden.)

Filz Juliet-Hausschuhe für Damen. Pelzbesetzt, geschmeidige Ledersohlen, Common Sense Absätze; grau, Wine, braun, blau und schwarz; Größen 3 bis 8; wert 85c; Donnerstag, von von 7:30 bis 9:30 Abds., Paar **49c**
(Zwei Paar an jeden Kunden.)

Hübsche weiße Chinchilla-Mäntel für Babies. Waschbar und Tufted, durchweg warmes Quilt-Futter; Größen 1 bis 4 Jahre; wert 3.00; Donnerstag von 7:30 bis 9:30 Abends, für **1.50**
(Einer an jeden Kunden.)

Candy-Department. Frische spanische gesalzene Peanuts, kosten überall 10c das Pfund; am Donnerstag, von 7:30 bis 9:30 Uhr Abends, das Pfund für **5c**
(Zwei Pfund an jeden Kunden.)

Stahl Pop Kanonen, 3½zöll. Räder, 5zöll. Zylinder, ein Ende grün oder rot angemalt; Messing-Zylinder; wert 10c; Donnerstag, von 7:30 bis 9:30 Uhr Abends, Stück **5c**
(Zwei an jeden Kunden.)

Seidene Strümpfe. Fibre-Seide-Socken für Männer, doppelte Sohlen und Fersen; weiße oder schwarze; reguläre 25c Werte; Donnerstag, von 7:30 bis 9:30 Uhr Abends, das Paar **12½c**
(Sechs Paar an jeden Kunden.)

Zusammenlegbare Go-Carts, Stahlgestell, Stahlräder, mit doppelten Speichen; grüner Leatherette-Sitz und -lehne; 50c Werte; Donnerstag, von 7:30 bis 9:30 Uhr Abends, für **25c**

Taschentücher. Eine Partie von schlichten weißen Initial-Taschentüchern für Damen; alle Initialen; reg. 10c Wte.; Donnerst. 7:30-9:30 Ab. **2½c**
(Vier an jeden Kunden.)

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von **Walther Crome-Schwiening.**

(30. Fortsetzung.)

„Bitte, treten Sie näher!" sagte Frau Dorette, plötzlich ganz gegen ihre Art energisch. „Annie, Du gehst in die Küche." Sie band sich die Schürze ab und gab sie mit dem Kochlöffel Annie, die zagend in der Küche verschwand. „Ich kann mir nicht denken, daß Sie zu dieser frühen Stunde in einer so ernsten Angelegenheit kommen. Aber Sie kommen mir gerade recht, um mir eine Erklärung darüber zu geben, wie mein Kind dazu kommt, Sie bei Ihrem Vornamen zu nennen, Herr Meiners!"

Der Einjährige machte in diesem Augenblicke seinem Soldatenrocke nicht viel Ehre. Das Herz schlug ihm so, daß er nach Atem ringen mußte. Aber sein Freund kam ihm zu Hilfe.

„Eine ernste Angelegenheit hat uns nicht hierher geführt, gnädige Frau! Denn ein Frühstück, zu dem uns Herr Wedemeyer gestern Abend in so liebenswürdiger Weise einlud, pflegt eine solche nicht zu sein. Mein Gott!" setzte er mit einem Blick auf Frau Wedemeyer hinzu, die noch in Haustoilette war, „Sie wissen am Ende gar nichts davon — von der Einladung, meine ich..."

Frau Dorettes aufs Neue erstarrtes Gesicht war Antwort genug. O, Papa Wedemeyer! Im sanften Rausch war ihm die Einladung völlig aus dem Hirn entschwunden, als er nach Hause kam und augenblicklich sammelte er, aufgewacht, ohne rechten Erfolg seine Gedanken.

Frau Dorette schüttelte langsam den Kopf, das war zu viel für sie. Ihr Kind im Einverständniß schon mit dem Herrn Meiners da, ohne daß sie es wußten — eine Einladung, von der sie nichts wußte — es war eine gräßliche Konfusion!

Da trat Willy Meiners, der sich endlich wiedergefunden hatte, zu ihr, und während Franz Lüning durch die Portiere in den Nebensalon trat und das Familien-Photographenalbum mit erstaunlichem Interesse zu besichtigen begann, flossen jenem die Worte, stockend erst, dann in warmem Strome von den Lippen. Was in seinem Herzen für Annie lebte, kam durch das Tor seiner Lippen, und die anfängliche Starre Frau Dorettes wandelte sich in eine gelinde Rührung. Streng noch, aber nicht ungütig, tadelte sie, daß sie beide trotz ihrer Jugend schon sich ausgesprochen. Annie sei noch ein halbes Kind, und auch er sei noch jung. Vor Allem aber, ehe sie das Wort nehme, müsse ihr Gatte das erfahren, was dieser Besuch wider alle Absicht enthüllt habe.

Sie hatte diesen Satz noch nicht ausgesprochen, als die Tür sich öffnete und Papa Wedemeyer, in seinen Schlafrock gehüllt, auf der Zimmerschwelle erschien. Beim Anblick des Einjährigen und des in der Portiere wieder sichtbar werdenden Schriftstellers stutzte er. Dann malte sich eine grenzenlose Verlegenheit in seinen Zügen, und er rief:

„Herrgott, Dorette! Das hab' ich ja ganz vergessen! Ich hab' die Herren da — zum Frühstück! Was machen wir nun?!"

Franz Lüning trat lächelnd an ihn heran:

„Zum Frühstück kommen wir — so hoff' ich — ein andermal. Die Ueberraschung aber bleibt Ihnen nicht erspart. Und" — wieder faßte er mit festem Druck Wedemeyers beide Hände und vollendete herzlich: „Nehmen Sie es gut auf, was mein Freund Ihnen zu sagen hat!"

Er trat von dem Rentier zurück, verneigte sich tief und ehrerbietig vor Frau Dorette und ging. In dieser Stunde war er hier nur im Wege.

Papa Wedemeyer machte sein längstes Gesicht, als Frau Dorette ihn kurz in die Situation einführte und Willy Meiners mit bittenden Worten seine Erklärung wiederholte. Herr Wedemeyer hörte mit finsterer Miene zu. Sein Kopf brummte ihm und — seine Annie sollte er hergeben? Was fiel denn dem jungen Herrn da ein? Annie ward gerufen, und siehe da, die Liebe macht tapfer und mutig. Die Ereignisse oben in der Wohnung des alten Freiherrn von Ruhhausen waren ihr ein Vorbild. Und so trat sie vor ihren Erzeuger und sagte innig:

„Ich liebe ihn, Papa — und Du kannst mir's glauben, einen anderen Mann als ihn nehm' ich im Leben nicht!"

„Nun sieh' bloß so'n Kücken!" rief Wedemeyer in hellem Erstaunen seiner Gattin zu. Dann aber sagte er fest: „Geh' mit der Mutter, Annie!" Mit Herrn Meiners habe ich zu sprechen!"

Als der Einjährige das Haus verließ, strahlte neue Hoffnung aus seinen Augen. Warten und sich prüfen! Wie gern wollten Annie und er das! Sie waren ja jung und konnten noch warten. Und prüfen? Ihrer Liebe brachte das bedungene Jahr keine Prüfung!

XXVI.

Die Bankräuber.

Am Morgen nach der Nacht, in der er von den verbrecherischen Vorbereitungen des Herrn „Ingenieurs" sich Kenntniß verschafft, hatte sich Ernst Hausen wie gerädert von seinem Lager erhoben. Was sollte er tun? Sofort Herrn Welligen benachrichtigen, damit dieser Worseele und seinen Spießgesellen verhaften lasse und den ihm zugedachten Streich noch vor dem eigentlichen Beginn erstücke? Nein! Bei der Ausführung der Tat mußte dieser Man, der auch vernichtend in sein junges Leben eingegriffen hatte, ertappt werden! Und die Ausführung konnte nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es war selbstverständlich, daß dazu die Nacht benutzt wurde. Heiß durchlief es ihn: Heute war Sonnabend! Mit welchen Werkzeugen die Verbrecher auch ausgerüstet sein mochten, der mächtige Stahlpanzer des „Safe" mußte ihnen stundenlangen Widerstand entgegensetzen. Samstags aber war das Bankgeschäft geschlossen, und niemand betrat die Räume. Reichte die eine Nacht nicht aus, das Verbrechen zu vollenden, so blieb ihnen dazu noch ein ganzer Tag.

Bankier Welligen erschrak ordentlich, als er seinen Mitarbeiter, den er in der kurzen Zeit schätzen gelernt, erblickte.

„Die gestrige kleine Erholung scheint Ihnen nicht viel genützt zu haben," sagte er kopfschüttelnd. „Fühlen Sie sich in der Tat nicht krank?"

„Durchaus nicht!" entgegnete Ernst Hausen. „Es sind seelische Erschütterungen, unter denen ich noch ab und zu leide. Ich bin vollkommen wohl!"

Und mit Inanspruchnahme seiner ganzen Willenskraft gelang es Ernst Hausen, seine Gedanken den zu erledigenden Arbeiten zuzukehren.

Er verwandte seine Mittagszeit dazu, um in der Pension Gerhardt hinter seiner angelehnten Tür auf der Lauer zu stehen. Die Zeit verstrich, sie bot ihm keinen Aufschluß. Er wußte nicht einmal, ob Worseele in seinem Zimmer war oder nicht. Hinüberzuschleichen und durch sein Bohrloch zu sehen, wagte er nicht. Wenn Worseele ihn dabei überraschte, ging ihm der Gauner im letzten Augenblick aus dem Netz.

Er mußte wieder hinab ins Büro. Um fünf Uhr war seine Arbeit getan. Noch nie hatte er seine Unfreiheit so bedauert, wie in diesen Stunden. Endlich konnte er gehen. Welligen nickte ihm freundlich zu, als er ging. „Schließen Sie Ihre Arbeiten für heute ab, Herr Hausen. Und benutzen Sie den Sonntag gut, damit Sie am Montag wieder frisch sind. Nicht an die Vergangenheit denken, Sie haben das Zeug dazu, alles von der Zukunft zu erwarten!"

Wieder nahm der Amerikaner seinen Lauscherposten an der Tür seines Zimmers ein. Als der vierschrötige Mann mit dem struppigen Bart und dem stereotypen gelben Lederkoffer von Fräulein Gerhardt eingelassen wurde, hörte er auch Worseeles Tür gehen und diesen zu der Pensionsinhaberin sagen: „Endlich stehe ich am Ziele, mein verehrtes Fräulein! Ich habe nur noch mit meinem trefflichen Modelleur dort einige Stunden zu arbeiten. Da es spät werden kann, habe ich ihn benachrichtigt, daß er sich einrichten möge, die Nacht über hier zu bleiben. Die kurze Zeit, die wir voraussichtlich zum Schlafen bekommen werden, kann er auf dem Sopha verbringen."

„Ich wünsche Ihnen Glück zu der Vollendung Ihrer Erfindung!" sagte Fräulein Johanne Gerhardt. „Ich bedaure nur, daß sie Ihre Abreise herbeiführt. Es tut uns aufrichtig leid, einen so ruhigen und liebenswürdigen Mieter, wie Sie waren, zu verlieren!"

„Ich kann Ihnen nur versichern, daß ich mich außerordentlich wohl in Ihrer Pension gefühlt habe, verehrtes Fräulein. Die Ruhe, die ich hier genoß, hat meine Arbeit wesentlich gefördert. Zwar werde ich morgen abreisen müssen, aber es ist nicht ausgeschlossen, daß ich nach kurzer Abwesenheit wiederkehre. Kommen Sie jetzt, Meister!" wandte er sich an den struppigen Mann, in dem wir Jorrns erkennen. „Wir haben noch viel zu tun!"

Die Tür schloß sich hinter den Beiden. Fräulein Gerhardt ging in den Korridor zurück, Ernst Hausen tat einen tiefen Atemzug. Seine Arme reckten sich in die Höhe und seine Fäuste drohten gegen die Tür.

„Jetzt kommt die Stunde der Abrechnung!" murmelte er mit blitzenden Augen. „Den Freiherrn von Ruhhausen hast Du vernichtet. Dich wird der einfache Bürger der Vereinigten Staaten, Ernst Hausen, der Gerechtigkeit überliefern!"

Nun säumte er nicht länger. Klar hatte er sie, vorgezeichnet, welche Wege er zu gehen hatte, um das Haus Welligen vor einem ungeheuren Verluste zu beschützen. Er schloß sein Zimmer und verließ die Pension.

Jorrns hatte sich in Worseeles Zimmer auf das Sopha geworfen und eine mitgebrachte Flasche Rum entkorkt.

„Vorsicht, Jorrns!" mahnte Worseele leise, als jener die Flasche an den Mund setzte und einen Teil ihres Inhalts in seine Kehle hinabgleiten ließ. „Unser Werk will nüchterne Menschen!"

„Von der Sorte, da werfen mich vier Flaschen nicht um!" knurrte Jorrns verächtlich. „Wenn's an die Arbeit geht, stell' ich meinen Mann. Aber das Warten hier, bis es Nacht wird, das halt' ich ohne die paar Tropfen da nicht aus!"

„Streckt Euch aus und versucht zu schlafen!" raunte Worseele ihm zu. „Ich weck' Euch schon, wenn's an der Zeit ist. Und nun keine unnötigen Worte mehr. Ich hab' noch alle Hände voll zu tun. Vor Allem helft mir, den einen Koffer hier ins Zimmer zu tragen!"

Als das geschehen war, sah Jorrns mit immer mehr erwachendem Interesse den Vorbereitungen zu, die Worseele traf. Dieser Blamländer war ein kaltblütiger Schurke, und in Allem, was er anfaßte, von der raffiniertesten Ueberlegung. Das Innere des Koffers förderte eine Menge Dinge zutage, die auch Jorrns bald in atemlose Spannung brachten und ihn vergessen ließen, wie er es gewollt, die Flasche häufiger an den Mund zu setzen.

Eine lange, aus Seide gefertigte Strickleiter, deren Sprossen aus mit Seide umsponnenen Stahlstäben gebildet waren, war das erste, das Worseele dem großen Lederkoffer entnahm. Zwei ebenfalls mit Seide umwundene Ringe schlossen sie nach oben ab, und durch diese Ringe schob der Verbrecher einen starken und langen Stahlstab. Wunderlich geformte Apparate folgten: ein Sauerstoffgebläse, ein Eisenballon mit Sauerstoff, starke seidene Schnüre mit Karabinerhaken, die mit Weichgummi überzogen waren. Zusammenlegbare Stemm- und Brecheisen, aus dem feinsten Stahl wundervoll gearbeitet, alle in starken Gummihülsen, folgten. Schließlich kam ein schwarzseidener Trikotanzug aus dem Bauche des Koffers zutage und als letztes eine Revolvertasche, aus welcher der Kolben der Waffe hervorschaute, und ein langes haarscharfes Dolchmesser.

Alle diese Gegenstände begann Worseele mit der peinlichsten Sorgfalt zu prüfen und nachdem auf dem Boden des Zimmers handgerecht zu verteilen. Dann ging er in die Kammer zurück und öffnete den zweiten Koffer. Jorrns sah erstaunt und fragend ihn an, als er mit einem ganz dünn zusammengerollten Schirm, der einen ungewöhnlich langen Stiel und statt des Griffes einen umsponnenen festen Ring hatte, zurückkam.

„Wozu?" konnte er sich nicht enthalten zu fragen.

„Ihr werdet's sehen!" war Worseele's kurze und leise gegebene Antwort. „Schweigt nur!"

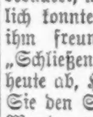
Plötzlich horchte Worseele auf.

Jemand war an der verschlossenen Tür vorübergeschritten. Dann ward drüben eine Tür laut geöffnet und das Schloß geworfen. Ein Pensionär, der keine Rücksicht auf die anderen Mitbewohner der Pension nahm.

Aber der Verbrecher war doch um einen Schatten bleicher geworden. Die Nervenanspannung und die durcharbeiteten Nächte machten sich bei ihm geltend. Er, der so raffinirt alles vorbereitende Gauner, der jedes, auch das geringste Detail sorglich voraus bedachte, bevor er zu dessen Ausführung schritt, fühlte plötzlich eine Anwandlung von Furcht. Es war schon dunkel im Zimmer geworden, hinter den Fenstern des Hinterhauses schimmerte schon hie und da Licht. Er nahm einen Augenblick an Jorrns' Seite Platz und griff nach der Flasche. Nur ein paar Tropfen ließ er auf die Zunge rinnen.

(Fortsetzung folgt.)

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Wm. Klippert	$ 5.00
Frau B. Fredrich	1.00
Bernhard Wolf	5.00
A. H., der alte Soldat	1.00
	$ 12.00
Früher quittirt	43,342.46
	$43,354.46

Probates Mittel.

J. Callahan gibt an, wie er Speisewirte um ihr Geld prellte.

Ein wirksames Mittel, um sich in Speisewirtschaften völlig kostenfrei satt essen zu können, gab H. J. Callahan gestern im Familiengericht, vor dem er sich auf die Beschwerde seiner Frau hin zu verantworten hatte, bekannt. Er hatte, wie er angab, stets eine Anzahl Kakerlaken, „Cockroaches" in der Tasche, von denen er, wenn er seine Mahlzeit ziemlich beendet hatte, heimlich einen auf den Teller legte, um dann in höchster Entrüstung den Wirt zu rufen und ihm zu erklären, daß er gar nicht daran denke, für Speisen, in denen sich derartiges Ungeziefer befinde, Zahlung zu leisten. Man hat ihn auch immer, gewöhnlich noch mit vielen Entschuldigungen, ruhig seines Weges ziehen lassen.

Kaiser-Sekt

$14 die Kiste

Korbel Brothers,

1621 W. 12. Straße. — Telephon Canal 110.

Ein neuer Dampfer.

Der neue Dampfer „Nevada" von der Goodrich-Linie ist auf seiner ersten Fahrt mit A. W. Goodrich, Arthur Meeker, Elias Gunnell und Anderen an Bord, in Chicago eingetroffen. Der Dampfer, dessen Bau $300,000 gekostet hat, wird als Eisbrecher verwendet werden.

Verbündete Gesellschaften.

Der Vollzugsausschuß der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hält morgen Abend punkt 8 Uhr, im zweiten Stockwerk des Hotel Bismarck, Randolph Str. und Fifth Ave., seine Monatsversammlung ab.

Auch Frau Pulver Nr. 2 geschieden

Richter McDonald gewährte gestern das Scheidungsgesuch von Delphine Pulver, 5857 Kenmore Ave., Tochter eines reichen Getreidemaklers, und sprach ihr $5000 Nährgeld zu. Sie hatte den Gatten, Irving Pulver, Sohn des verstorbenen Generalanwalts der Chicago & Northwesternbahn, am 23. August 1913, eine Woche, nachdem dessen erste Gattin sich hatte scheiden lassen, geheiratet. Frau Delphine bezichtigte ihn des Ehebruchs mit „Frieda" in St. Louis.

— Sonderbarer Egoismus. — Wirtin: Du trinkst heute schon das zehnte Glas Bier! — Wirt: Na, soll ich denn etwa warten, bis ein Gast kommt und mir Alles wegtrinkt?

Vertreibt Schinnen! Haar wird dick, wellig, schön

Mädchen! Zieht ein Tuch durch Euer Haar und verdoppelt seine Schönheit.

Gebt 25c aus! Schinnen verschwinden und das Haar fällt nicht mehr aus.

Um einen Kopf mit schwerem, schönem Haar, weich, glänzend, locker, wellig und frei von Schinnen sein eigen zu nennen, hat man nur nötig, ein wenig Danderine zu gebrauchen.

Es kostet wenig Mühe und Geld, wenn man schönes, weiches Haar und dichtes dazu haben will. Besorgt Euch nur jetzt eine 25 Cent Flasche von Knowlton's Danderine — alle Apotheken empfehlen es — gebraucht ein wenig davon nach Anweisung, und innerhalb von zehn Minuten wird es das Aussehen von Fülle, Frische, Lockerheit und unvergleichlichem Glanz und Schönheit annehmen und Ihr könnt, wie Ihr auch darnach suchen möget, keine Spur von Schinnen oder ausfallendem Haar finden, aber wirklich überrascht werdet Ihr erst nach etwa zweiwöchentlichem Gebrauche sein, wenn Ihr frisches Haar sehen werdet — feines und flaumartiges zuerst — jawohl — aber wirkliches neues Haar — das auf Eurer Kopfhaut überall hervorsprießt — Danderine ist, so glauben wir, das einzige sichere Haarerzeugungsmittel, Zerstörer von Schuppen und Kur für juckende Kopfhaut und verfehlt niemals, dem Ausfall der Haare auf der Stelle ein Ende zu machen.

Wenn Ihr eine Probe zu machen wünscht, wie hübsch und weich Euer Haar in Wirklichkeit ist, feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar — immer nur einen dünnen Strang auf einmal nehmend. Euer Haar wird in wenigen Augenblicken weich, glänzend und schön sein—eine frohe Ueberraschung für Jeden, der dies versucht.

Wohlfeile Feiertags-Geschenke

für die Ku den am Donnerstag

LINNING & CO

3239-3245 LINCOLN AVENUE

Doppelte H. Grüne Stamps den ganzen Tag

Starke Leder-Mitten für Knaben — gefüttert, Handgelenke gestrickt, ferner schöne wollene doppelte Mitten, in tan und schwarz u. fancy —speziell Paar..... **25c**

Kayser u. Heidhues doppelte seid. Handschuhe, 2 Knöpfen— dopp. Fingerspitzen, spezielle das Paar..... **98c**

Feiertags-Service

Fruchtschalen, glänzendes u. französisches graues Silber, mit schöner geformter Glasschüssel, schön verziert, ein wirkliches Weihnachtsgeschenk von $4.98 abwärts bis..... **$1.25**

W. A. Rogers plattirte Silberwaare, Set von 6 Messern und 6 Gabeln, feiner handburnished Satin und grauer französischer Finish das Set..... **$3.95**

Boudoir-Kappen, Kombination von Netz, Satin und Messaline, mit Spitzen und Band besetzt, alle gewünschten Farben, jede in schöner Schachtel, regulärer Wert 75c, Stück..... **50c**

Damen-Taschentücher in Schachteln, fein. Emerald Lawn, Ecken hübsch bestickt, reg. Wert 50c, drei in Schachtel, zu..... **35c**

Strümpfe

Wollene Cashmere Strümpfe für Damen, doppelte graue Fersen und Zehen, gesäumter Garter-Top, Größen 8½ bis 10, regulär 25c, das Paar zu..... **17c**

Feine Fibreseide-Socken für Männer, doppelt gefütterte Füße und Garter Tops, doppelte Fersen und Zehen, in Größen 9½—11½, wert 25c, Paar..... **19c**

Regenschirmen Verkauf von Donnerstag

98c, 1.25, 1.50

Schöne Auswahl von neuen Weihnachts-Regenschirmen, im Stock gefärbt, amerik Taffeta-Ueberzug, mit Bandeinfassung, stählernes Zagengestell, natürliche und Mission-Griffe, besetzt mit Sterlingsilber, für Damen u. Männer.

Partie von Garters und Armbändern für Männer, feines Kabel-Gummiband, in Weihnachts-Schachtel, speziell das Set zu..... **25c**

Toilette-Artikel

25c **Ivory Seifen-Schachteln** zu..... **19c**

2.25 **Ivory Schmuck-Kästchen** zu..... **$1.59**

75c **Ivory Bahn-Sets** zu..... **59c**

75c **Weihnachts-Stationery** zu..... **45c**

Wir erhielten soeben eine große Sendung von modernen Crepe de Chine Waists, weiß u. fleischfarbig, sowie weiße Voile u. Lawn Waists, lange Aermel, neumodische Kragen, in Größen bis 46 Busenmaß, jede Waist in schöner Schachtel, nur für einen Tag.... **1.98**

25 Dz. Nainsook Korset-Bezüge, Spitzen- oder Stickereibesatz, Größen bis zu 44 Busenmaß, einige mit Banddurchzug — speziell für nur..... **48c**

Weißes Ermine-Pelz-Set, Muff besetzt mit kleinen Köpfen und mit weißen Bandschleifen, Kragen in der neuen Shawlmode gemacht, regulärer 7.50 wert, unser Preis nur..... **$5.00**

Schuhe

nur für Donnerstag

Alle Moden in Männer-, Damen- und Kinderschuhen, sowie ein feines Assortment von warmen, pelzbesetzten Filz-Juliets und Männer-Slippers.... **$1**

Bargains in Kinder-Trachten

Kinder-Mäntel aus gemischten Stoffen, mehrere Moden zur Auswahl, Größen bis für 6jährige in der Partie, einige 3.50 wert.. **1.98**

Knaben-Anzüge aus gemischten Stoffen, in Grau und Braun, Größen bis zu 15 Jahren, regulärer Wert 2.50, für einen Tag.... **1.48**

Mit Corduroy und Sammet besetzte Hüte für Kinder, in Schwarz, Marine-Blau, Copenhagen, Wine, Werte bis zu $2, solange die Partie reicht zu..... **1.39**

Gestricktes Unterzeug

Schwere baumwoll. gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer..... **37½c**

Graue wollene gerippte Union Suits für Kinder, Größen für 2- bis 16jährige..... **69c**

Bargains in unserem Spielwaaren-Department

Zusammenlegbare Puppenwagen, eis. Achse und doppelt speich. Eisenräder..... **50c**

Ganz gelenk. Kid Puppen m. schönem Bisque Kopf, bewegl. Augen, echtem Haar u. Augenwimpern, spez.... **79c**

25c Bügeldreht mit Eisen, speziell zu..... **15c**

Papiersoldaten m. Gewehr, 45c

Moving Picture Maschinen — magische Laternen und Radioptions, $9.00 abw. bis.. **19c**

Big Game Hunter Schießgallerie mit Gewehr und Patronengürtel, zu..... **50c**

10c gestreiftes Kegelspiel, mit 3 Kugeln, in einem Holzkasten, zwei an einen Kunden — speziell zu..... **5c**

$1.25 Seidesammt — 18 Zoll breit, — vollständige Auswahl von Farben, speziell am Donnerstag, die Yard..... **98c**

$1.25 reinwollen. Storm Serge, 50 Zoll breit, — gecrumpft, — volle Auswahl von Farben, spes., Yard..... **98c**

15c bestickter gebleichter Shaker-Flanell — 13 Zoll breit — speziell am Donnerstag — die Yard zu..... **9½c**

15c Dingling gestreifter Velour Flanell, 27 Zoll breit, vom Stück — sehr hübsche Muster — speziell, die Yard..... **9½c**

$3 schwere Winter-Blankets, Wolle Nap, nur in grau, Größe 72 bei 84; speziell am Donnerstag— Paar..... **1.98**

$7.50 reinwollene Blankets, in grau, lohfarbig u. weiß, und fancy Plaids, volle Bett-Größe, speziell— Paar..... **5.98**

39c Sunfast Draperie, 36 und 40 Zoll breit, alle gewünschten Farben, speziell am Donnerstag — die Yard..... **25c**

$3.50 Marquisette Gardinen, in Weiß, Ivory und Naturfarbe, breiter Einsatz und Rand— speziell das Paar zu..... **2.48**

Neuestes von der Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

Reizende Moden für Boudoirtracht.

Elegante Boudoirmoden, die eine Freude für jedes Auge sind, finden unsere Leserinnen in der heutigen Abbildung. Das erste, in der sitzenden Figur dargestellte Modell mit dem mächtig breiten Kragen läßt an Eleganz nichts zu wünschen übrig. Ausgeführt in weißer China-Seide, ist dasselbe mit mattrosa Albatroß gefüttert. Schmaler Zwischensatz dient als Kopf für die accordeonplissirte Seidenrüsche, die Kragen, Aermel und Vorderteil umrandet. Für Durchschnittsgröße erfordert das Modell 5 Yds. 36 Zoll breiter Seide und ebenso viel Albatroß für Futter, mit 4¾ Yds. Zwischensatz und eine extra Yd. Seide für die plissirte Rüsche.

Glatte blaue Organdy, an beiden Seiten gerafft, ein Büschel rosa Rosen und schwarzes Sammetband, ist das Material, das in dem zweiten Modell zur Verwendung kommt. Spitze oder Netz kann zur Umrandung des schmalen plissirten Volants benutzt werden, das mit einer Passepoilirung von blauem Atlas angesetzt ist. 4¾ Yards Organdy, 7 Yds. Spitze und 1¾ Yds. Sammetband erfordert dieses Modell.

Erstes Modell: Negligee Nr. 4546. Größen 32 bis 46 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Zweites Modell. Negligee 5655. Größen 32 bis 44 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, Chicago, Ill.

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 2

Negligees etc. für Weihnachten

Hübsche Seide Negligees, in dem neuen Empire Style, mit Satin Band besetzt, schöne Muster, allerneueste Schatt., Weihnachts Special **$5**

Flannelette Kimono Muster, kopirt von besten seid. Entw., gut gemacht und hübscher Besatz — Auswahl zu **1.98**

Echte japanische Crepe Kimonos, mit bestickter Front, hell oder dunkelblau u. Lavender, eingesetzte oder jap. Aermel Styles.. **1.98**

Blanket Roben, ein großes Assortiment — in allen Farben und Größen, die besten Werte — von 1.98 bis 10.00.

Berühmte Soiree seidene Unterröcke, beste echtfarbige Seide in einfachen und schillernden, hübschen dunklen und hellen Farben, 810 Werte, speziell zu..... **6.95**

Hübsche Chiffon Taffeta Unterröcke für korpulente Damen. Diese sind speziell für uns gemacht, 60 Zoll um den Hüften; in allen Farben zu haben, speziell.. **5.95**

Dritter Floor.

Neue Handschuhe für Weihnachten

Auswahl von einem großen und vollständigen Lager von zuverlässigen Handschuhen — und vergeßt nicht, Charles Perrins' Damen-Glacehandschuhe sind in Chicago nur in diesem Laden zu finden. Haupt-Floor

Perrins' kurze Overseam od. Pique Glacehandschuhe für Damen, markirt zu 1.50 und 2.00.

Perrins' Ellbogen-Länge Mousquetaire Glacehandschuhe 2.50 bis 3.50.

Perrins' 20 Knopf-Länge Mousquetaire Glacehandschuhe 3.50 und 4.25.

Spezielle Weihnachts-Partie — 5000 Paar kurze Glacehandschuhe und Cape Handschuhe für Damen, für Gesellschafts- und Straßengebrauch, weiß, schwarz und Farben, perfekt passend, vorzügliche Qualitäten, speziell markirt zu... **1.10**

Kurze Glacehandschuhe für Damen, können mit Seife u. Wasser gewaschen werden, 1.15, 1.50, 2.00.

Glacehandschuhe, Cape Handschuhe und Mocha Handschuhe für Knaben u. Mädchen, 1.00 bis 1.50.

Spezielle Muster-Partie von McGeorges' echten schottischen wollenen Handschuhen f. Damen, Werte von 75c bis zu $1.50, das Paar zu..... **59c**

Frei — Hollyschachteln mit jedem $1 Einkauf, Holzschachteln mit jedem $3 Einkauf, Papiermache Kästen mit jedem $5 Einkauf von Handschuhen.

Zeitiger Verkauf von Slippers

Ein großes Sortiment von Damen Juliets, Arm Chair und hoher Schnitt Muster, mit Pelz und Band besetzt, Oak und Chrome Ledersohlen, in Schwarz und fancy Farben. Ein ausgezeichneter Einkauf von einem Slipper-Fabrikanten mit überschüssigen Waarenvorrat ermöglicht es uns, Auswahl von mehreren Tausend Paaren unter den regulären Preisen zu offeriren, in zwei großen Partien für den speziellen Verkauf am Donnerstag:

Partie 1 zu..... **95c** | Partie 2 zu..... **1.45**

Zur Beachtung—Diese Slippers werden auf Wunsch in schönen Hollyschachteln gepackt.

Bequeme Damen Slippers, Filz Tops, weiche Chrome Ledersohlen, wartirte Innensohlen, in neuen Farben, reg. 85c Sorte, Donnerstag zu..... **59c**

Juliets für junge Damen und Kinder, gemacht aus rotem Filz, mit Pelz und Band besetzt, biegsame Sohlen, Größen 8½ bis 2, speziell zu..... **79c**

Taschentücher sind kluge Geschenke

Echte Irish leinene hohlgesäumte Initial Taschentücher für Männer; auch einfach leinene ohne Initial, ganz speziell, große Partie, werden aber schnell abgehen, so lange sie reichen, speziell jedes zu..... **10c**

Fancy Initial für Männer, in Blau, Braun und Lavender, 6 in Schachtel, 2 von jeder Farbe, auch reinleinene Eyelet Initial, ganz weiß, hohlgesäumte Kante, sechs in Schachtel, speziell zu..... **95c**

Initiale für Jünglinge, reines Irish Leinen, hohlgesäumte Kante, reg. Jünglings-Größe, in Geschenkschachtel, 6 für.. **90c**

Hohlgesäumte Novelty Jap Seide Männer-Taschentücher, in Farben bedruckt, eine hübsche 50c Partie, sehr billig gekauft und zum Verkauf jedes zu..... **39c**

Reinleinene hohlgesäumte Irish bestickte Initial Damen-Taschentücher, 6 in Schachtel, speziell... **$1**

Schachtel Taschentücher für Kinder, ¼ Dtz. in f'ey Schachtel, 15c bis 50c.
Initiale für Kinder, schön verpackt, ¼ Dutzend in Schachtel, 25c.
Crepeseidene für Damen, Armenian Spitzenkante, schöne Farben, jed. 25c.

Initiale für Damen, ½ Dtz. an einer Karte gebunden, 6 versch. Facons zur Auswahl. Die Auswahl ist die größte, die wir je zu diesem Preis offerirten, und schließt ein hohlgesäumte Roll Edge, hübsche Farben und weiß. Diese wundervolle Sammlung von Novitäten. Preis zu..... **6 für 39c**

Reine irisch leinene Taschentücher für Damen, eine Ecke hohlgesäumt; auch französischer Lawn, Voile, Batiste usw., in farbigen Kanten, die hübschesten Effekte die wir je offerirt haben. Werte bis zu 35c das Stück; in 300 Mustern zur Auswahl; per halbe Dutzend zu $1.39; das Stück für..... **25c**

Schenkt Strümpfe zu Weihnachten

Seide „Boot" Damenstrümpfe, schwarz, weiß und alle populären Schattirungen, doppelte hohe spliced Fersen und Zehen, vorzügliche haltbare Qualität, Paar zu..... **50c**

Majestic seidene Damenstrümpfe, schwarz, weiß u. in Farben. Auch schwarzseidene in Größen für korpulente Damen, haltbarer als seidene Strümpfe, das Paar zu..... **1.00**

Weißseidene Fiberstrümpfe für Damen, weiß, schwarz und farbig, nicht der Baumwollstrumpf, sondern eine neue, Allover Fiberseide, 3 Pr. $1, Pr. **35c**

Fiber Seide „plaited" Männer-Socken, schwarz, weiß und in Farben, sehen wie Seide aus und halten besser wie Baumwolle. Keine Nähte. Fragt für die Majestic Socken, Paar zu..... **25c**

Seidene Männer-Socken, ein passendes Geschenk für Männer, schwarz u. Farben, Full fashioned oder nahtlos, echtfarbig und ausgezeichnete haltbare Qualitäten, Paar zu..... **50c**

Seidene Socken für Männer, mit reinseidener gerippter Oberteil, doppelt hoch fußed Fersen und Zehen, ein großer Bargain, Paar..... **1.00**

Seidene Lisletrümpfe für Knaben und Mädchen, von feinem mercerized egyptischem Garn, klnierschwere, 3 Paar, $1 — das Paar..... **35c**

Spart an Euren Groceries

Erbsen, Lakeside gefleckte Early June Erbsen, frisch eingemacht, reguläre 10c Büchse, 1 Dtz. Büchsen mit Bestell. von $1 oder mehr Bulk Tee oder Kaffee.... **1.10**

Fancy Cape Cod Kronsbeeren, Pfund.... **8c**

Virginia Süßkartoffeln, 5 Pfd..... **12c**

Fancy kalifornische Navel Orangen, per Dutzend..... **29c**

Florida Orangen oder Grapefruit, — voll mit Saft, in Familien Größen, per Kiste..... **1.39**

Lowneys Frühstücks Kakoa, per Pfd..... **39c**

New England Mince Meat, per Packet..... **9c**

½ Pfd. Büchse Teilen schwarzer u. grüner Ceylon Tee, reg. 35c, per Packet..... **25c**

Fancy gemischte Nüsse, alle neu, pf **23c**

Fancy Cal. Ixl weichschalige Mandeln, per Pfund..... **25c**

Fancy neue Hickory Nüsse, per Peck..... **59c**

Fleisch

Native Round Steak, — feine Schnitte, per Pfund..... **16½c**

Native rolled Rib Roast, keine Knochen, kein Abfall, Pfund..... **18c**

Native Pot Roast, feinste Schnitte, das Pfund..... **14½c**

Schokolade, Bakers Premium Schokolade, 3 Pfund mit Bestellung von $1 oder mehr Groceries, Erbsen, Zucker, Mehl, Fleisch, Butter nicht eingeschl..... **75c**

Fancy neuer Gunpowder Tee, regul. 60c, per Pfund..... **50c**

Homemade Orange Marmalade, per Jar..... **15c**

Fancy große Mammoth Queen Oliven, — Pintglas..... **25c**

Stayman Winesap Aepfel, gute Koch- oder Eßsorte, 10 Pfund für..... **35c**

Will Klarheit schaffen.

Mayor verspricht Verhaltungsmaßregeln für Schankwirte.

Bezüglich des Sonntagsgesetzes.

Verspricht einer Abordnung des städtischen Lizensausschusses baldige Schlichtung verschiedener Streitfragen. — Korporationsanwalt soll entscheiden.

Mayor Thompson versprach heute, zur Aufklärung von Schankwirten Verhaltungsmaßregeln zu veröffentlichen, die sich auf Gutachten des Korporationsanwalts über streitige Punkte im Sonntagsgesetz gründen werden. Gleichzeitig versprach er eine baldige Beantwortung der acht Fragen, die A. J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, dem städtischen Lizensausschuß unterbreitet hatte. Er gab das Versprechen einem aus den Aldermen Toman, Bowler, McCormick, Kennedy und Ellson bestehendem Unterausschuß des Lizensausschusses, der ihn aufgesucht hatte, um Klarheit über diese Streitpunkte zu erlangen und Beschwerden, daß das Sonntagsgesetz nicht gleichmäßig durchgeführt werde, vorzulegen. Unter diesen Beschwerden stand an erster Stelle die, daß den Schankwirten in den Vorstädten nicht gestattet werde, was die großen Restaurants des Geschäftsviertels an Sonntagen tun könnten.

Will Klarheit schaffen.

Der Mayor gab zu, daß weitgehende Meinungsverschiedenheiten bezüglich aller Fragen beständen, welche die Durchführung des Sonntagsgesetzes zur Sprache gebracht habe. Er erklärte, er werde sich bei der Durchführung des Gesetzes stritt an das Gutachten des Korporationsanwalts halten, der die Entscheidung dieser Fragen seinem Gehilfen Edward J. Smejtal übertragen hat, welcher der Unterredung zwischen den Aldermen und dem Mayor beiwohnte. Der Mayor ließ erkennen, daß er sich bewußt sei, daß die Unsicherheit bezüglich der Tragweite der Bestimmungen des Sonntagsgesetzes und ihre verschiedenartige Auslegung zum guten Teil für Uebertretungen verantwortlich zu machen sei. Ein Wirt mache sich diese Unsicherheit zu Nutze, und ein anderer glaube sich ebenfalls dazu berechtigt und gehe weiter, wie der erste. Um diesen Zuständen abzuhelfen, werde er eine Anzahl Verhaltungsmaßregeln für Wirte veröffentlichen lassen.

Verspricht Beantwortung von Streitfragen.

Die acht Fragen, die Sekretär Cermak von den Verbündeten Gesellschaften dem Lizensausschuß unterbreitet hatte, und deren baldige Beantwortung der Mayor den Mitgliedern des Ausschusses versprach, sind wie folgt:

Können geistige Getränke an Sonntagen bei Privatfestlichkeiten geselliger Vereine, die nur für Mitglieder bestimmt sind, oder bei Hochzeiten, die in lizensirten Hallen stattfinden, verkauft werden?

Kann eine Wirtschaft, die nur aus einem Raum besteht, an dessen einem Ende sich der Schanktisch befindet, während am anderen Ende Billiards aufgestellt sind oder eine Kegelbahn gelegen ist, an Sonntagen für den Verkauf von „Soft Drinks" oder zur Benutzung der Billiards oder Kegelbahn offen bleiben, wenn der Schanktisch verhängt ist?

Kann eine Wirtschaft, die aus einem Raum besteht, in dem sich der Schanktisch und ein Speisehaus befinden, an Sonntagen geöffnet werden, wenn der Schanktisch verhängt ist?

Kann eine Wirtschaft, die aus mehreren Räumen besteht, in deren einem sich der Schanktisch befindet, während die anderen, die vom Schankraum aus zugänglich sind, als Billardzimmer, Kegelbahn oder Speisewirtschaft benutzt werden, an Sonntagen geöffnet werden für den Verkauf von „Soft Drinks" und zum Verkauf von Mahlzeiten oder zur Benutzung der Kegelbahn, wenn der Schanktisch verhängt wird?

Können die Gäste bei einer Tanzfestlichkeit am Samstag Abend, für die ein Schankschein gewährt worden ist, geistige Getränke genießen, die sie vor Mitternacht erhalten haben?

Können vom selben Schanktisch aus nach Mitternacht „Soft Drinks" verkauft werden?

Können geistige Getränke bei einem Privatvergnügen oder einer Hochzeit, die in einem Privathaus stattfindet, abgegeben werden?

Kann ein privater Klub, der ohne eine Schanklizens während der Woche geistige Getränke an seine Mitglieder abgibt, auch an Sonntagen geöffnet werden und Getränke an seine Mitglieder abgeben?

HOTEL BISMARCK

Donnerstag: Kalbs Rouladen mit Carotten und grünen Erbsen.

Burger Moselwein glasweise im Ausschank.

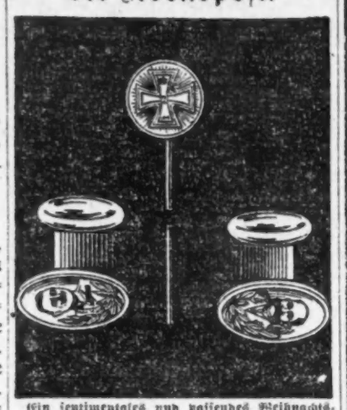
Die Männer aus dem Westen.

Pusteten unschuldsvoll das Gas aus und legten sich zur Ruhe nieder.

Bert Bessie und George Spinecki, zwei Rancher aus New Mexico, die anscheinend mit der Gasbeleuchtung keinen Bescheid wissen, wären beinahe Opfer des Gases geworden. Der Clerk der Herberge 1318 S. Wabash Ave., wo sie Quartier genommen hatten, verspürte heute Morgen durchdringenden Gasgeruch und fand die beiden Söhne des Westens bewußtlos im Bett liegen. Sie wurden eilends nach dem St. Lukas Hospital gebracht, wo es den Aerzten gelang, sie außer Gefahr zu bringen. Auf Befragen erklärten sie, daß sie vor dem Zubettgehen die Gasflamme ausgepustet hätten.

Koupon.

Speziell für die Leser der Abendpost.



Ein sentimentales und passendes Weihnachtsgeschenk ist dieses prachtvolle Set von silbernen Kaiser Wilhelm und Franz Joseph Manschettenknöpfen und Eiserne Kreuz Busennadel. Kommt in hübschem plüschgefüttertem Kästchen und ist zu erhalten mit diesem Koupon und $1.00 in unserem Premium Department, 110 So. Dearborn Str., Zimmer 700. Telephonirt Central 2117. Keine Extrakosten, wenn per Post bestellt.

Frei! — Nur diese Woche. Für jeden Besucher unserer Office ein prächtiges farbiges Porträt des Kaisers und Franz Josephs. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachm.

Beweisaufnahme beendet.

Heute Nachmittag sagte im Halpinprozeß der letzte Zeuge aus.

Verteidiger John E. Northup erklärte heute Nachmittag, daß er im Interesse des Angeklagten John Halpin keine weiteren Zeugen mehr vorzubringen habe. Hiermit war die Beweisaufnahme in diesem, das größte Aufsehen erregenden, vorletzten Polizeibestechungsprozeß beendet. Richter Baldwin, vor dem die Verhandlungen stattfinden, erklärte darauf, daß er sowohl dem Verteidiger, als auch dem Staatsanwalt zur Verfügung stellen werde. Die Plaidoyers werden morgen Vormittag mit der ersten Rede des ersten Hilfsstaatsanwaltes Frank Johnston Jr. beginnen, ihm folgt Verteidiger John E. Northup, während Johnston die Schlußrede halten wird. Längere Zeit werden alsdann die Rechtbelehrungen Richter Baldwins in Anspruch nehmen, so daß vor Samstag Abend kein Urteil zu erwarten ist. Das heutige Zeugenverhör bot wenig des Interessanten. Kapt. Halpin selbst war noch geraume Zeit auf dem Zeugenstande und fuhr fort zu beteuern, daß er nie Bestechungsgelder erhalten, oder mit Frank Ryan gesprochen habe. Er gab auch an, daß er als Polizeikapitän zuerst $2250 und am Ende seiner Laufbahn $3000 bezogen habe. Ein weiteres Einkommen von $500 sei ihm aus der Vermietung eines Stockwerkes seines Hauses erwachsen. Hilfsstaatsanwalt Johnston ließ dann den Gerichtsschreiber des Kriminalgerichts James Quinlan auf den Zeugenstand rufen, der aussagte, daß alle Anklagen gegen den Schwindler Strosnider und Genossen, zur Zeit, als Halpin Chef der Geheimpolizei war, aus Mangel an Beweismaterial seitens der Staatsanwaltschaft niedergeschlagen werden mußten.

Grandjury erhebt Anklagen.

Mehrere werden sich gegen Angreifer des Gewandmachers Mich. Zykowski richten.

Die Großgeschworenen beschäftigen sich lebhaft mit einer umfassenden Untersuchung des Ausstandes der Gewandmacher und der damit verbundenen Streitunruhen. Es ist sicher zu erwarten, daß heute Abend oder morgen Vormittag Oberrichter Burke Anklagen gegen sieben Männer unterbreitet werden, die in den besagten Ausstand verwickelt sein sollen. Am 20. November wurde der Schneider Michael Zyskowski aus der Wirtschaft Nr. 1901 W. Division Str. von angeblich gewerbsmäßigen Niederschlägern herausgezerrt und auf der Straße mit Fußtritten mißhandelt, so daß er am nächsten Tage starb. Die Großgeschworenen werden in Verbindung mit dem Tode Zyskowskis John Lanecki, Nicholas Stoszus, Peter Korack, Alexander Aranow unter die Anklage auf Mord oder Totschlag stellen. Chas. Beigan, Andreas Chillas und Alexander Sowowski werden der Mithilfe am Morde des Zykowski angeklagt werden. Die Anklagen werden Oberrichter Burke sofort nach ihrer Ausarbeitung unterbreitet werden.

Unter den heute dem Richter überreichten Anklagen befand sich auch die gegen Geo. Natzke, der am 27. November den Briefträger Chas. R. Petzel tötete. Natzke war mit seiner Geliebten auf der Straße in Streit geraten und soll sie heftig geschlagen haben. Petzel wollte Frieden stiften, wurde aber von Natzke angegriffen und dermaßen zugerichtet, daß er bald darauf starb. Die Anklage gegen ihn lautet auf Totschlag.

Oberrichter Burke erließ heute gegen die in Verbindung mit dem Ausstand der Baugewerkschaftler stehenden fünf Angeklagten, die sich trotz wiederholter Aufforderungen bisher immer noch nicht im Gerichte gestellt haben, Haftbefehle. Diese wurden sofort Detektives der Staatsanwaltschaft übergeben, die sich auf die Suche nach den Betreffenden machten.

Läßt hartnäckigen Husten aufs schnellste verschwinden

Ueberraschend guter Hustensyrup leicht und billig zu Hause zu bereiten.

Wenn ein Mitglied Ihrer Familie einen andauernden Husten, einen schlimmen Hals oder eine erkältete Brust hat, und das Leiden hartnäckig ist und sich durch keine Behandlung vertreiben läßt, dann holen Sie aus irgend einer Apotheke 2½ Unzen Pinex und stellen mit ihm ein Pint Hustensyrup her, und dann geben Sie Acht, wie der Husten verschwindet.

Gießen Sie die 2½ Unzen Pinex (Preis 50 Cents) in eine Pintflasche und füllen Sie diese mit einfachem Syrup, der mit granulirtem Zucker hergestellt wird, auf. Die Gesammtkosten davon belaufen sich auf etwa 54 Cents und dafür erhalten Sie ein volles Pint — Vorrat für eine Familie — von einem höchst wirksamen Mittel und Sie sparen $2 dabei. Wenn er einen Tag eingenommen wird, wird er gewöhnlich einen starken Husten überwunden haben. Mühelos in 5 Minuten hergestellt — ausführliche Anweisungen mit Pinex. Hält sich vollkommen und hat einen guten Geschmack. Kinder mögen ihn gern.

Es ist wirklich bemerkenswert, wie schnell und leicht er einen trockenen, heiseren oder Stickhusten löst und entzündete Schleimhäute bei einem schmerzhaften Husten kurirt. Es ist auch der Schleimbildung in der Kehle und den Lungenröhren Einhalt, so dem andauernden losen Husten ein Ende machend. Ein glänzendes Mittel gegen Bronchitis, Winterhusten, Bronchial-Asthma und Keuchhusten.

Pinex ist ein spezielles und sehr konzentrirtes Präparat von echtem norwegischem Fichtenextrakt, das sehr reichhaltig an Guaiacol ist, welches auf die Schleimhäute so heilkräftig wirkt.

Hüten Sie sich davor, wenn Sie „2½ Unzen Pinex" von Ihrem Apotheker verlangen, daß er Sie überreden will, etwas Anderes zu nehmen. Eine Garantie vollständiger Zufriedenheit wird mit diesem Präparat gegeben oder das Geld wird Ihnen prompt zurückgegeben. Die Pinex Co., Fort Wayne, Indiana.

Santa Claus

hat unser Spielwarenreich auf dem vierten Flur zu seinem Hauptquartier für die Weihnachts-Saison gemacht. — Sämmtliche Knaben und Mädchen, auch deren Eltern ebenfalls, sind eingeladen, ihm in seinem Heim einen Besuch abzustatten.

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE. 1257-1259 N. PAULINA ST.

PHONE MONROE 1360

1% Kontest

Während der 6 letzten Tage vor Weihnachten geben wir einen Prozent unserer Einnahmen an 6 religiöse oder Wohlthätigkeits-Vereinigungen. Kommt, stimmt für die Bevorzugte. — Eine Stimme mit jedem 10c-Einkauf.

Außergewöhnliche Offerten für Donnerstag

Große Ersparnisse an zeitgemäßen Waaren

Filz-Juliets für Damen, mit Pelz und Band garnirt, in braun, blau, grau, weiß und schwarz, handgewendete Sohlen, alle Größen; regul. $1 Wert, Donn.. **79c**

Knaben- und Little Gents'-Schuhe — Patent und Gunmetal Leder, Knöpf- oder Schnürfacon. Alle Größen bis zu 5½. — „Factory Rejects", $2.50 Werte, speziell Donnerstag, Paar..... **1.39**

Coats und Clarks bester Maschinenfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern. Sehr speziell am Donnerstag. **6 Spulen 19c**

Handtaschen für Damen, Feine Qualität Leder mit Leder- oder fancy Futter. Ausgestattet mit Spiegel u. Börse. Ein spezieller Wert **—48c—**

Männersocken, schwer fließgefüttert; reguläre 15c Werte — speziell für den Donnerstags-Verkauf, Paar..... **8½c**

Damenkrimpe, wollene Cashmere, in schwarz und Naturfarbe. Reguläre 25c Qualität, speziell zu..... **15c**

Gestricktes Unterzeug. In lohfarbig und cream. Größen 18 bis 24; wert bis zu 25c, das Stück..... **9½c**

Liköre

zu spez. Feiertags-Preisen.

Old Gackenheimer Rye Whiskey — volles Quart, $1.25 Flasche für **69c**

Feiner Doppel-Getreidekümmel — die Quartflasche, speziell **56c**

Cal. Cognac Brandy, reg. $1 Flasche zu.... **59c**

Our Union Kentucky Bourbon, volle Quarts, $1.10 Flasche, zu **59c**

Cal. Portwein, sehr spez., die Gallone..... **85c**

Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen..... **65c**

Export od. Culmbacher, Kiste mit 3 Dutz. Fl.. **90c**

Speziell in Yardstoffen

26zöllige Seide Plaids, zwölf der neuesten Muster z. Auswahl; — speziell, die Yard..... **1.10**

42zöll. Seide und Wolle Poplins, alle neuesten und beliebtesten Schattirungen — die 1.25 Qualität— **89c** Yard.....

42zöllige reinwollene französ. Serges und Plaids; regul. $1 Qualitäten — speziell, Yard..... **65c**

36zöll. Kleider-Flanelette. Reguläre 18c-Qualität — speziell am Donnerstag, Yard..... **10½c**

Franz. Kimono-Flanell — 26 Zoll breit; regulärer 20c Wert; speziell am Donnerstag, Yard..... **8½c**

Cris Blankets, extra schwer, fancy Muster. Regulär zu 50c das Stück verkauft, speziell zu..... **29c**

Eiderdown Flanell, auf beiden Seiten gleich, dunkelgrau gemischt. — Reguläre 12½c Qualität — speziell, Yard..... **6½c**

36zölliger gebleichter Muslin, weicher Finish, regulärer 9c Wert — speziell am Donnerstag, Yard..... **6½c**

60zölliger Tischdamast — gebleicht und merzerisirt. — Regul. 39c Wert, speziell, Yard..... **19c**

Shaker-Flanell, — hardbreit, doppelter Nap in weiß. — Regul. 15c Wert — speziell, Yard..... **8½c**

Spezialitäten in Hausausstattungswaaren

Cloth Fenster-Rouleaux — 7 Fuß long; sehr speziell Werte, zu **19c**

Einzelne Blankets — passend für Betücher — spez., Stück..... **15c**

Marquisette Gardinen-Scrim, — in kurzen Längen, die Yard zu..... **12½c**

Zweiter Floor-Annex

Zink-Waschbretter — Familiengröße; reg. 40c Werte; Dienstag.... **29c**

Creve Servietten — Farbige Borders, regulär 5c das Dutzend, speziell **3½c**

Drogen

zu herabgesetzten Preisen

Dr. Bonkers Pectoral Syrup — für Husten — 25c Größe, für..... **16c**

Peruna, die berühmte Haushalt-Medizin — $1.00 Größe, zu... **65c**

Gummihandschuhe, die reg. 50c Sorte, — Donnerstag für..... **20c**

Beef, Iron and Wine, reguläre $1.00 Größe, speziell, zu..... **59c**

Moxalana, für Nieren, Leber und das Blut,— $1.00 Größe..... **59c**

GROCERIES

Sniders Catsup — 16 Unz. Größe, sehr speziell, zu..... **15c**

Alaska Lachs — Hohe Büchsen, sehr speziell, Büchse..... **9c**

15c **Englische Wallnüsse** — Deckt Euren Weihnachtsbedarf zu unserem speziellen Donnerstagspreis, Pf. **15c**

Kartoffeln — Weiße, mehlige Rochforte, Peck..... **21c**

Frühe Juni Erbsen—Select, 2 Büchsen für..... **25c**

Santos Kaffee — Alte Ernte, speziell, Pfund. **16c**

Swifts Premium Butterine — Pfund-Brick, für..... **23c**

Aras-Stärke — Sehr speziell, zu, 3 Packete für..... **11c**

Ginger Snaps — Knusperig, frisch gebacken, zu..... **5½c**

Rene Korinten. — Speziell, das Pfund Packet für..... **11c**

New Century Mehl, ¼ Sack, speziell, zu **1.53**

Fleisch

billiger am Donnerstag.

Leaf Lard, spez., Pfd., **11¾c**

Prime Chuck Roast, das Pfund..... **12½c**

Frischer Hamburger Steak, Pfd..... **10½c**

Veal für Stew, Pfd... **13½c**

Lamm für Stew, Pfd, **12¾c**

Rumy Corned Beef, das Pfund **14½c**

Frühstück Speck, Pfd... **23c**

Geräucherte Spare Ribs, Pfund..... **12c**

Posschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg (über Bergen) und die Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Kapt. O'Brien schwer krank.

Der frühere Detektivkapitän P. D. O'Brien, Nr. 647 W. Jackson Blvd., ist an der Lungenentzündung schwer erkrankt. Zwei Aerzte hielten die ganze Nacht hindurch an seinem Bette Wache.

* In Abwesenheit der Bewohner verschafften sich gestern Nachmittag Einbrecher in der Wohnung von Wm E. Parryman, 2544 N. Clark Str., und stahlen Schmucksachen im Gesammtwerte von $1000.

Schatzamtssekretär berichtet.

Singt trotz Defizit ein Loblied auf seine Regierung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 8. Dez. Der Jahresbericht des Schatzamtssekretärs McAdoo wurde heute Mittag veröffentlich. Er zeichnet sich durch die übliche Dickleibigkeit aus, — 198 engedruckte Seiten, ungerechnet das sechsseitige Inhaltsverzeichniß.

Sekr. McAdoo meint, ein Vergleich der jetzigen finanziellen Verhältnisse mit denjenigen, welche im Dezember vorigen Jahres in den Ver. Staaten herrschten, müsse für das amerikanische Volk, ohne Rücksicht auf die Parteigehörigkeit, „eine Quelle tiefer Befriedigung sein. Eine drohende furchtbare Krise sei abgewandt, und der Kredit der Ver. Staaten sei sogar gestärkt worden. Durch die Bemühungen der Regierung sei während des Jahres eine stetige, gesunde Vorwärtsbewegung „in jeder Tätigkeitslinie erzielt worden, bis jetzt die Prosperität im ganzen Lande fest begründet ist." Dabei beruft sich der Schatzamtssekretär auch auf einen, auf sein Ersuchen geschriebenen Bericht vom Obergeschäftsleiter der Dun'schen Handelsagentur.

Ueber den Unterschuß im Schatzamt ist freilich nicht hinwegzukommen, — doch versichert Sekr. McAdoo, daß, selbst wenn keine zusätzlichen Revenuemaßnahmen erlassen werden sollten, am 30. Juni 1916 (Abschluß des fiskalischen Rechnungsjahres) eine Bilanz von $32,644,605 im allgemeinen Fonds vorhanden sein werde. Aber im Falle Verlängerung des Kriegssteuergesetzes (das am 31. Dez. 1915 abläuft) und Fortbestand des Zuckerzolles (der am 1. Mai 1916 erlöschen würde) könnte die Bilanz auf $88,-644,605 kommen.

Der Bericht empfiehlt radikale Veränderungen in der Einkommensteuer, um Tausende zu erreichen, welche bis jetzt nicht unter ihre Bestimmungen fallen, und die Eintreibungsmaschinerie zu verbessern. Seinem Vorschlag nach sollen unverheiratete Personen schon mit einem Jahreseinkommen von $2000, und verheiratete mit einem solchen von $3000, dasselbe versteuern. (Statt erst mit $3000, bezw. mit $4000.)

Auch sollte bei besserer Eintreibung die Korporationssteuer fast 21 Millionen Dollars mehr bringen.

Wie der Sekretär versichert, ist keine Ausgabe von Schuldscheinen für die verlangte militärische Schlagfertigkeit erforderlich.

Nach Wiederherstellung des Friedens in Europa erwartet Sekretär McAdoo ein großes Steigen der Zolleinnahmen, die im abgelaufenen Jahre um 86 Millionen Dollars abfielen.

Vereiteltes Verbrechen.

(„International News Service.")

Steubenville, O., 8. Dez. Von einem Manne, der dem Geleise der Pennsylvania Eisenbahn bei Unionport entlang ging, wurde die Entdeckung gemacht, daß die Absicht vorlag, den St. Louis—New Yorker Schnellzug zum Entgleisen zu bringen. Der bemerkte einen an den Schienenstrang angeketteten stählernen Riegel, und es gelang ihm, ihn zu entfernen, nur wenige Minuten vorher, als der Zug heranfauste und in den Tunnel einfuhr. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet, man ist sich aber nicht recht klar darüber, was die Ursache zu dem geplanten Verbrechen gewesen sein mag, da an einem Raubüberfall nicht geglaubt wird.

Aus Deutschland zurück.

Emil Eitel und Gemahlin wieder in Chicago eingetroffen.

Um mit eigenen Augen zu sehen, wie es in dieser schweren Zeit um das liebe alte Vaterland bestellt ist, traten Herr Emil Eitel, der Präsident der Bismarck Hotel Co., und seine Gemahlin vor etwa 4½ Monaten die Reise nach Deutschland an. Heute Vormittag sind sie von ihr zurückgekehrt, und das Ergebniß der von ihnen gemachten Beobachtungen lautet dahin, daß das deutsche Volk alle ihm aus dem Weltkriege erwachsenen Lasten gern und willig trägt, daß von wirklicher Not fast nirgends die Rede ist, da, wenn immer sie sich zeigt, sofort tatkräftigst für ihre Linderung gesorgt wird, und daß vor Allem Jeder felsenfest von dem schließlichen vollständigen Siege der deutschen Waffen überzeugt ist.

Was Herr Eitel heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" von der Lage in der alten Heimat erzählte, muß Jedem, der sich die Liebe zum alten Vaterlande bewahrte, echte Herzensfreude bereiten. „Sie glauben garnicht, wie willig das Volk alle von ihm verlangten Opfer bringt", sagte er. „Nehmen Sie zum Beispiel die beiden fleischlosen Tage an. Niemand murrt darüber, im Gegenteil, Jeder legt sich gern diese kleine Einschränkung auf. Sogar die Kinder sparen den Zucker, mit dem sie sich sonst den Kaffee zu versüßen pflegten. Sie wissen ganz genau, daß sie damit dem Lande einen Dienst erweisen. Alle Fabriken sind in voller Tätigkeit, weil sie sich schnell den Verhältnissen anpaßten und das herstellen, was gebraucht wird. Die Löhne sind durchaus auskömmlich. Zu leiden haben vielleicht die Gelehrten- und Künstlerberufe etwas, es ist aber für sie ganz besonders gesorgt worden, indem man ihren Angehörigen für nur ungefähr 30 Cents eine gute Mahlzeit verabfolgt."

Als Beweis dafür, daß auch die Bautätigkeit durchaus nicht darniederliegt, wies Herr Eitel darauf hin, daß einem seiner Verwandten eben erst ein Kontrakt für ein Gebäude, das 1,000,000 Mark kosten soll, übertragen wurde.

Daß die deutsche Regierung nicht etwa nur den Anforderungen der Gegenwart gerecht wird, sondern den Blick auch auf die Zukunft richtet, wobei sie nicht etwa nur von praktischen, sondern auch von künstlerischen Ideen geleitet wird, geht aus der Tatsache hervor, daß sie eine Künstlerkommission nach Ostpreußen und Polen schickte, damit sie bei dem Wiederaufbau der zerstörten Bezirke helfe.

Herr Eitel und Frau benützten zur Rundreise den Dampfer Friedrich 8, der am 22. November von Kopenhagen abfuhr. Abgesehen davon, daß in der Nähe der Shetland Inseln englische Flottenoffiziere an Bord kamen, verlief die übrigens recht stürmische Fahrt ohne besondere Zwischenfälle.

Ein Geschenk

das in wirklichen Dollars und Cents in einem Jahr von Weihnachten mehr wert ist als heute, ist ein

Sparkonto

Bringt 3% Zinsen in der

National City Bank of Chicago

David R. Forgan
Präsident

Südost Ecke
Dearborn und Monroe Straße

Konto's können mit $1.00 eröffnet werden.

Bankbücher sind in Weihnachtsschachteln eingepackt.

"Be a National City Saver"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die ihr immer gekauft habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

— Die Gelegenheit benutzt. — Herr: Sie spielen sich ja recht hoch auf, was sind Sie denn?— Commis: Ich bin Kammerherr am herzoglichen Hofe. Und Sie?— Herr: Mein Name ist Lehmann. — Commis: Wie? Der reiche Lehmann? — Herr (geschmeichelt): Man nennt mich so. — Commis: Ach, dann darf ich Sie vielleicht um ein Darlehen von zwanzig Mark bitten?

Waren Sie in einer Notlage, als Sie dem Angeklagten Geld entliehen? — Zeuge: Gewissermaßen, ich mußte meinen Schneider bezahlen! — Verteidiger des Angeklagten: Da muß ich protestiren, den Schneider konnten Sie hinausschmeißen!

— Protzig. — Bekannter: Als was werden Sie zum Maskenball gehen, verehrter Freund? — Bank

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wer sind diese „Geschöpfe" — wo kommen sie her?

Präsident Wilsons gestrige Ansprache an den Kongreß war die längste, die Präsident Wilson je an die Volksvertretung richtete, und die schwächste. Sie war am schwächsten da, wo sie recht stark sein sollte: in der Darlegung der äußeren und inneren Gefahren, die dem Lande drohen und den Empfehlungen von Rüstungs-, bezw. Versicherungsmaßnahmen gegen dieselben. Was der Präsident über die nationale Verteidigung und zur Begründung seines „Rüstungs"vorschlags sagt, hat einen entschuldigenden Unterton, und was er empfiehlt ist Stück- und Flickwerk, nicht Fisch noch Fleisch, gewissermaßen ein Vermittlungsversuch, der wenig befriedigen kann. Was er über die innere Gefahr sagt, ist in den denkbar schärfsten Ausdrücken gehalten und offensichtlich darauf berechnet, möglichst tiefen Eindruck zu machen, aber es berührt dank seinen Wiederholungen und seinen Gemeinplätzen, seinen fast weinerlichen Klagen und durch nichts begründeten Behauptungen wie zorniges Schimpfen eines verärgerten Mannes, dem es an Beweisen fehlt und—nicht ganz reinen Gewissens ist. Unzweifelhaft ist aber gerade dies, was der Präsident über die innere Gefahr sagt, als das Wichtigste seiner Botschaft anzusehen, denn er leitete es ein mit den Worten: „Zu meinem Bedauern muß ich sagen, daß die **schlimmsten** Drohungen gegen unseren nationalen Frieden und unsere Sicherheit innerhalb unserer Grenzen ausgestoßen wurden." Deshalb gebührt eingehendere Besprechung zunächst der inneren Gefahr, die der Präsident dem Volke enthüllt. Wie ist's damit? Von wem geht sie aus?

Präsident Wilson sagte:

„Es gibt Bürger der Vereinigten Staaten—die Schamröte treibt's mir ins Gesicht, daß ich es gestehen muß —, die unter anderen Flaggen geboren, aber unter unseren großmütigen Naturalisationsgesetzen hier willkommen geheißen worden sind, die das Gift der Illoyalität in die Adern unseres nationalen Lebens geträufelt haben, den guten Namen und die Autorität unserer Regierung verächtlich zu machen, unsere Industrien zu zerstören und unsere Politik zur Benutzung ausländischer Intrigen zu erniedrigen. Ihre Zahl ist nicht groß, doch groß genug, uns Schande zu bringen und uns dazu zu zwingen, zu gesetzlichem Vorgehen unsere Zuflucht zu nehmen, um uns von diesen korrupten Unheilstiftern zu befreien. Amerika hat etwas derartiges vorher nie gesehen. Ich hätte nie geglaubt, daß es möglich wäre, daß Männer, die den Bürgereid geleistet haben und die auf ihre Abstammung stolz sein können, dieses große Land zur Brutstätte europäischer Leidenschaften machen könnten. Eine Zeitlang zurück würde etwas derartiges unglaublich erschienen sein. Und weil es eben unglaublich zu sein schien, trafen wir keine Vorbereitungen dafür. Wir hätten uns auch fast geschämt, für etwas derartiges Vorbereitungen zu treffen, weil das den Anschein erweckt hätte, daß wir uns selbst unseren Kameraden und Nachbarn mißtrauten. Aber das Unglaubliche hat sich wirklich ereignet und wir sind ohne hinreichende Bundesgesetze, um derartige Fälle erledigen zu können."

* * *

Wenn es Bürger der von dem Präsidenten geschilderten Art in beachtenswerter Zahl in den Ver. Staaten gibt, dann ist das allerdings sehr traurig und gefahrenschwanger für das Land. Dann sollten Mittel und Wege gefunden werden, solche „leidenschaftliche, unloyale und anarchistische Kreaturen" mit Stumpf und Stiel auszurotten. Das tun zu können muß man aber wissen, wer sie sind, sich vor weiterem solchen Zuwachs schützen zu können, muß man wissen, woher sie kamen. Das hat der Präsident aber leider dem Kongreß und dem Volke nicht verraten. So sind wir vorläufig darauf angewiesen, uns, wenn möglich, nach den bekannten Stimmungen u. Umständen und erwiesenen Tatsachen selbst die Antwort zu bilden. Das ist aber nicht leicht. Denn die Antwort wird verschieden ausfallen, je nachdem man sich an die bekannten Tatsachen hält oder aus Stimmungen und Umständen seine Rückschlüsse macht. Als Tatsache ist bekannt, daß der Geheimdienst der Bundesregierung viele Monate hindurch eine außerordentlich lebhafte Tätigkeit entwickelte, den verschiedenen Verschwörungs- und Attentat- und Brandstiftungsgerüchten auf die Spur zu kommen und etwaige Missetäter festzunehmen und zu überführen. Tatsache ist aber auch, daß ihnen dies nur in sehr wenigen Fällen gelang. Vier Beamte der Hapag-Linie wurden der Verletzung der Gesetze der Ver. Staaten schuldig befunden, die Betreffenden sind aber deutsche Reichsangehörige, wie selbstverständlich die Herren Boy-Ed und von Papen, die dunkler Machenschaften verdächtigt werden, auch, und auf sie kann der Präsident nicht Bezug genommen haben, denn er sprach von Bürgern. Dann wurden noch vier Männer prozessirt und schuldig befunden, die der Verletzung der amerikanischen Neutralität durch Anwerbung von Rekruten für die britische Armee beklagt gewesen waren; wenn das Gedächtniß nicht täuscht, waren diese aber Engländer, bezw. Anglo-Amerikaner.

Hatte der Präsident **sie** im Auge, als er jene zornigklingenden Sätze ausarbeitete? Wenn nicht, wen dann? Niemand sonst wurde schuldig befunden, die Neutralität der Ver. Staaten verletzt und das Land in Mißkredit gebracht und seine Regierung verächtlich gemacht und beschämt zu haben. Es waren wohl viel Gerüchte im Umlauf, diese erwiesen sich aber soweit allesammt als unbegründet und müssen es wohl gewesen sein, wenn der Geheimdienst der Ver. Staaten nicht ganz und gar unfähig ist. Und man raunt und munkelt im Volk sehr viel von amerikanischer Unneutralität, erzählt sich, die Ver. Staaten seien alles Andere eher als neutral, seien praktisch Verbündete oder Handlanger Englands, aber — wenn diese Gerüchte der Wahrheit entsprechen, dann wird man die für **diese** Unneutralität Verantwortlichen nicht in den Kreisen der Bürger, die unter anderen Flaggen das Licht erblickten, suchen müssen. Höchstens würde man etliche davon unter den Anglo-Amerikanern finden, wie man unter ihnen Leute fand, die durch Anwerbung von Rekruten für England die Gesetze des Landes verletzten. Hatte der Präsident **sie** im Auge — oder wen sonst? Er hat es nicht gesagt, wird es aber noch sagen müssen, es ist seine Pflicht, es zu sagen, und es ist Pflicht des Kongresses, von der Administration die Enthüllung der Tatsachen zu fordern, auf Grund welcher der Präsident seine schweren Anklagen erhob.

Wie es ist, stehen alle im Auslande geborenen Bürger unter dem Schatten des Verdachts der Untreue gegen ihr Land, der Verschwörung gegen die „Neutralität" der Republik und sonstigen verbrecherischen Treibens. Das geht aber nicht an, das darf nicht so bleiben. Das Volk will wissen und muß wissen, wer die unloyalen „Kreaturen" in seiner Mitte und welchen Stammes sie sind. Es geht nicht an, die denkbar schwersten Anklagen zu erheben und Mißtrauen zu säen zwischen die verschiedenen Bürgergruppen und es dabei bewenden zu lassen. Von oben herab Mißtrauen und Zwietracht säen unter die Bürgerschaft, das wäre ein Verbrechen schlimmer noch als die, die in Bausch und Bogen Bürgern zur Last gelegt würden, die unter anderen Flaggen geboren.

„Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist!"....

Die Durchführung unserer Gesetze.

Die einzige Rechtfertigung der strafrechtlichen Verfolgung eines Menschen liegt in der Tatsache, daß die menschliche Gesellschaft sie zu ihrem eigenen Schutze fordert. Aber bisweilen wird man auch dann, wenn diese Vorbedingung zutrifft, von der Bestrafung des Uebeltäters absehen müssen, und zwar ebenfalls im Interesse der Allgemeinheit. Dies wird dann der Fall sein, wenn die gerichtliche Verfolgung mit unverhältnißmäßigen Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten für die Bürgerschaft verbunden wäre. Durch eine derartige Unterlassung der Gesetzesdurchführung wird das Gesetz nicht aufgehoben. Man hält es eben einfach für untunlich, es anzuwenden. Fälle solcher Art haben sich aus mannigfachen Gründen zu allen Zeiten und in allen Staatswesen zugetragen, in unserem Lande aber vielleicht mehr als anderswo.

So ist beispielsweise in den meisten Staaten der Union privates Spielen und Wetten nicht vom Gesetze untersagt. Man betrachtet es an sich also nicht als Verbrechen. Der Betrieb öffentlicher, gewerbsmäßiger Spielhöllen ist dagegen meist verboten, weil diese einen äußerst ungünstigen Einfluß auf die Moral des Volkes haben. Um das Volk gegen diesen üblen Einfluß zu schützen, haben die gesetzgebenden Körperschaften sie schlankweg verboten. Nach zahlreichen erfolglosen Versuchen, das Uebel zu unterdrücken, ist man aber, weil solche Versuche infolge ihrer unliebsamen Begleiterscheinungen, wie Korruption der Polizei und willkürlicher Eingriffe in die persönliche Freiheit, zu einem größeren Uebel führten, zur Ueberzeugung gelangt, daß es besser sei, ein Auge zuzudrücken und die Lokale stillschweigend zu dulden, solange sie keinen Skandal und keine Störung der öffentlichen Ruhe verursachten. Man wählte eben von zwei Uebeln das kleinere.

Die Strafbarkeit einer Handlung hängt von den ethischen und moralischen Grundsätzen der Bevölkerung ab, in deren Mitte sie begangen wird. Die Moral ist nicht überall auf Erden die gleiche und ändert sich auch im Fortschritt der Zeiten. Sie ist in China eine andere als in Amerika, in England eine andere als in Deutschland, in Zion City eine andere als in Chicago, in den großen Städten eine andere als auf dem platten Lande. Die üble Wirkung dieser Verschiedenheit der moralischen Anschauungen zeigt sich besonders grell in unseren modernen Großstädten. Die öffentliche Meinung besteht da nicht selten auf der Annahme von Gesetzen oder Ordinanzen, die durchzuführen sie aber hinterher nicht willens ist. Wird dann trotzdem die Bestrafung der Gesetzesübertreter von einer Minderheit verlangt und mittels geeigneter Drohungen durchgesetzt, so ist das Einzige, was mit einem solchen Vorgehen erreicht wird, die Beruhigung des Gewissens derjenigen, die über die Moral ihrer Mitbürger zu wachen **berufen zu sein glauben. Aber dieses Ergebniß wird in der Regel mit so vielen anderen Nachteilen für die Bürgerschaft bezahlt, daß es mehr als fraglich scheint, ob ihre Handlung vom Standpunkt höherer Moral wirklich als unanfechtbar erachtet werden kann.**

Was der Staat als Ganzes als unmoralisch betrachtet, sieht die moderne Stadtbevölkerung bisweilen als erlaubt und statthaft, vielleicht sogar als vollkommen moralisch an. Das führt dann naturgemäß sehr bald zu einer Korruption zunächst der Polizei und durch sie auch weiter zur Korruption der übrigen städtischen Behörden. Denn die Polizei, welcher die öffentliche Meinung selbstverständlich bekannt ist, kommt bald dahin, das Recht, ein mißliebiges Gesetz zu übertreten, gegen Geld zu verkaufen, und die übrigen Behörden sehen dem stillschweigend zu oder beteiligen sich gar an dem einträglichen Geschäft.

Das wird so lange so bleiben, bis wir unsere Ansichten über das, was strafbare Vergehen sind, gründlich geändert haben. Alle organisatorischen Aenderungen der Polizei können darin keinen Wandel schaffen. Die Aenderungen müssen am Strafgesetz vorgenommen werden. Wie, ist allerdings nicht leicht zu sagen. Aber es ist klar, daß das Strafgesetz in vielen Fällen den allgemein geltenden moralischen Anschauungen vorausgeeilt ist, in anderen hinter ihnen zurückbleibt. Jedenfalls sollten die gesetzgebenden Körperschaften sich aber hüten, Bestimmungen ins Strafrecht aufzunehmen, deren Durchführung einem Zweifel unterliegt. In den Fällen, in denen die Versuche zu seiner Durchführung eine schlimmere Wirkung für die Gesellschaft haben als das zu bestrafende Vergehen selbst, sollte das Gesetz unverzüglich aufgehoben werden. Der Staat ist schließlich nicht das einzige Mittel, dessen sich Kultur und Zivilisation zu ihrem Fortschritte bedienen.

Eine Nation von Seeräubern.

Man sollte es kaum für möglich halten, aber es ist dennoch wahr: in England streiten sich zur Zeit zwei „Schulen" über die Anwendung der Seemacht gegen den „Feind". England befindet sich legal eigentlich nur im Krieg gegen die drei Kaiserreiche; faktisch aber ist jedes Schiff, das die Weltmeere befährt, nach Ansicht des echten Briten „anti-britisch". Die eine Schule englischer Politiker will deshalb den unerbittlichen Kaperkrieg gegen alle antibritischen Seefahrer führen; die gemäßigtere will nur wirkliche Konterbande, die dem Feind zugeführt wird, kapern.

Für den Nichtbriten ist es nicht leicht, sich in die Gedankenwelt eines Engländers hineinzuversetzen. Im Einzelnen gibt es selbstverständlich so gute Menschen bei den Briten wie bei den Franzosen, Russen, Spaniern oder anderen Völkern. Nur inbezug auf die Deutschen sind sie sich alle einig: das sind alle Barbaren und noch Schlimmeres nach Rudjard Kipling. Nach den bekannten Gesetzen der Vererbung darf man von den heutigen Briten nichts anderes erwarten wie Seeraub. Wenn der Urahne Seeraub, Mord, Dieberei oder ähnliche Gewerbe betrieb, so läßt sich nicht erwarten, daß seine Nachfahren Engel sind. Wirklich kann nur die Affenliebe in den Briten Engel oder Kämpfer für eine höhere Moral entdecken.

Es ist eine lange Kette von Blut und Gewalttaten, die England ins Schuldbuch geschrieben wurden. Sechshundert Jahre fast ist die englische Seeräuberei alt; denn sie blühte und gedieh schon vor der Zeit Eduard III.: 1327—1377, sodaß sie die einzige Reichtumsquelle des Landes wurde. Ein englischer Schatzkanzler sagte im englischen Parlament, als diese Körperschaft darüber verhandelte, „ob England die den Dänen im tiefsten Frieden 1805 weggenommenen Schiffe bezahlen solle": „Wenn wir alles bezahlen sollten, was wir andern auf den Meeren und in den Häfen der Welt weggenommen haben, dann reicht das ganze Nationalvermögen Großbritanniens nicht aus! Wir dürfen keinen Präzedenzfall schaffen!" Wir wissen, daß in dem Fall der Chicagoer Packer derselbe britische Grundsatz nach 110 Jahren noch genau so tück- und hiebfischer wie ein Granit dasteht. England geht weiter und meint: „Was wir haben, ist zwar gestohlen, das wissen wir; aber wenn wir es herausgeben, dann bleibt uns nichts mehr. Wir fordern daher die ganze Welt auf, uns unser Gestohlenes verteidigen zu helfen. Das ist eure Pflicht; auch wenn's euer Schaden ist!" Das ist englisches Recht nach dem „System der erworbenen Rechte". Alle erfolgreichen Piraten Englands, alle Seeräuber, Landräuber oder Spitzbuben, die ihr Handwerk im Großen betrieben, wurden geadelt, wurden Ritter. Wir schätzen das Verdienst und achten den lernbegierigen Schüler; wir gratuliren deshalb unserem Zeitgenossen von der „Tribune" ob der sichtbaren Fortschritte, die er im Studium der englischen Geschichte gemacht hat. Der Artikel: „The English Genius and the German Idea" in der „Sunday Tribune" beweist uns, daß es selbst der englisch-amerikanischen Presse auf die Dauer unmöglich ist, die Raubpolitik und brutale Gewalt des heutigen Britenreiches zu verteidigen; daß es ausgeschlossen ist, die Republik in ein Bündnißverhältniß mit diesem Raubstaat treten zu lassen. Seeraub war ein „königlicher Sport" unter Eduard III. Edward VII. war selbst etwas weniger waghalsig, aber mit Verträgen erfolgreicher. Freilich, Spanier und Franzosen taten es den Engländern nach. Wo in der Geschichte der Hansa und des deutschen Seehandels findet man einen einzigen Fall von Seeräuberei und Sklavenhandel verzeichnet? Das Buch der deutschen Seefahrer und ihrer Geschichte ist fleckenlos. Und doch: Sie sind die Barbaren und jene sind die Kämpfer für die Zivilisation!

Unseren Zeitgenossen von der englischen Presse können wir eine Menge Quellen angeben, aus denen sie ihre Kenntnisse noch weiter bereichern können über den „englischen Genius". Woodward: „Expansion of British Empire"; John R. Seeley: „The Expansion of England"; Brooks Adam: „Life and Times of Sir Thomas Gresham"; Emerssion: „Krieg in Natur und Geist"; Lekey: Geschichte Englands im 18. Jahrhundert. In diesen Werken kann die Redaktion der Tribune Stoff zu hundert Leitartikeln finden. Wir wollen absichtlich keine deutschen Quellen angeben.

Franz Drake, der „brave Mann"—so wurde er in deutschen Schulliedern, Gott weiß warum, besungen—war einer der gewalttätigsten Seeräuber. Cavendish, der berühmte, gottesfürchtige Christ, schrieb im September 1588 an Lord Hundsdon: „Ich fuhr an der Küste von Chili, Peru und Neu-Spanien entlang und machte gute Beute. Ich brandschatzte neunzehn Segelschiffe und bohrte sie in den Grund, kleine und große. Alle Städte und Dörfer, bei denen ich landete, brannte und plünderte ich aus. Wurde ich an Land nicht überrascht, dann nahm ich große Schätze mit. Am meisten aber konnte ich einheimsen, als ein großes Schiff des Königs in meine Hände fiel," d. h. des englischen Königs!

Die Flotte Elisabeths war noch in ihrer Kindheit und die Helden derselben haben sich nicht viel von Seeräubern unterschieden" (John R. Seeley). Was sind die Helden Shakespeares in seinen Dramen? Piraten! „Heinrich VI.", 2. Teil; „Hamlet", „Maß für Maß", „Antonius und Kleopatra", „Viel Lärm um Nichts", „Was ihr wollt" — in allen diesen Bühnenwerken erscheinen die Herren mehr oder weniger als Piraten! Ueberhaupt: Shakespeare hat fast nichts als Verbrecher gezeichnet, ob sie Könige oder Prinzen, Sirs oder Ladies waren. Es war eben die hervorragendste Zunft der Shakespeare'schen Zeit. Dieser Dichter hätte von den Briten längst verleugnet werden sollen; denn nach seinen Dramen war doch fast jeder englische Staatsmann und „Sir" ein Mörder, Dieb, Seeräuber oder doch ein Gauner. Ein einziger Charakter war von etwas besserem Stoff: Falstaff, und er war ein Schnorrer. Sir Walter Raleigh wurde geköpft, weil er in seinem langen Leben als Seeräuber England und Spanien in einen bösen Konflikt brachte. Aber König Jakob I. mußte seinen Admiral entschädigen, weil er diesem das Seeräuberhandwerk verbot. Die englische Aristokratie betrachtete es als ein legitimes, ja nobles Geschäft!

Der größte und erfolgreichste Flibustier, Henry Morgan—er ist von jeher der Held der jugendlichen englischen Romantiker gewesen — wurde 1682 von Karl II. geadelt. Später ward er „Sir" Henry Morgan und Gouverneur von Jamaica. Kirche und Staat weiheten ihn förmlich, den Piraten Ehrentitel zu geben. Der erste Präsident der East India Co., Earl of Cumberland, war ein Pirat; der berühmte Gründer der Bank von England, Paterson, war Missionär in den Antillen und Seeräuber zugleich. —Thorold Roger: „Economic Interpretation of History".

Das Seeräuberwesen wurde so schlimm, daß England, Spanien und Frankreich es schließlich in „gesetzliche Formen" bringen mußten. Es wurden hinfort nur noch in Kriegsfällen „Kaperbriefe" ausgestellt und die Inhaber solcher durften „nur noch" fremde Schiffe und nicht die einheimischen kapern. Diese „gesetzliche Form" ist es, die in England bis auf heute in Geltung geblieben ist. Das „Recht" wird seit dem Kriege mit unerbittlicher Strenge gegen „fremde" Schiffe durchgeführt. Sie üben, um mit den Engländern zu reden, nur das 600jährige Recht aus, das mit ihnen geboren ward.

Nach diesem kleinen Spaziergang durch die Geschichte Englands wird man den „englischen Genius" verstehen, welcher der Welt offen heraus erklärt: „Kapern?! Das ist **unser** natürliches Recht! Ihr setzt euch schon ins Unrecht, wenn ihr dagegen protestirt!" Die „Wucht" des Arguments hat denn auch auf die mißhandelten Nationen ihre Wirkung nicht verfehlt. Ihre Staatsmänner „keep their mouths shut".

An den Greuel-Bryce.

Unter der Ueberschrift „Greueltaten" bringt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" einen Artikel, in dem es heißt: Lord Bryce, der sich schon dazu hergegeben hat, Verleumdungen mit seinem Namen zu decken, die englischerseits über angeblich von der deutschen Armee in Belgien begangene Greueltaten verbreitet werden, fand jetzt ein neues Thema, die armenischen Greuel. Lord Bryce erklärte in einer Rede, die armenischen Massakres seien nicht nur viel schlimmer als alles, was in Belgien passirt sei, sondern als irgend welche Massakres, wovon die Geschichte seit den Tagen Tamerlans berichte.

Lord Bryce sollte doch die Geschichte seines eigenen Landes zu gut kennen, um sich eines so gewagten Ausspruches schuldig zu machen. Die Norddeutsche führt dann einige Beispiele aus der weiter zurückliegenden englischen Geschichte an, darunter die meuchlerische Niedermetzelung der Schotten in Glencoe und die gegen die Irländer verübten Greuel, um weiterhin aus neuerer Zeit das Plündern und Sengen der Engländer bei der Einnahme von Kertsch im Krimkriege zu erwähnen, wobei sie die „Times" wie folgt zitirt:

„Unsere Versuche, den Greueln Einhalt zu tun, schreibt der Korrespondent des „Times", sind von der schwächsten und verächtlichsten Art. Wenn man irgend einen Matrosen findet, der irgendein Beutestück, Gemälde, Bücher und Hausgerät fortschleppt, so nimmt man es ihm weg und wirft es ins Meer. Die Folge davon ist, daß die Leute, wenn sie in der Stadt umherschweifen, wo niemand sie überwacht, alles in Trümmer schlagen, was ihnen in die Hände fällt."

Etwas deutlicher, fährt die Norddeutsche fort, sind andere Berichte, die wir einem 1881 erschienenen Buche eines hohen russischen Militärs entnehmen, der unter dem Decknamen, von Ungeny, eine Charakteristik Englands und seines Heeres gab. Dort heißt es über die Einnahme von Kertsch:

„Man sah englische Seeleute und Matrosen Pianofortes und Möbel aller Art fortschleppen und Waarenniederlagen plündern und selbst Kirchen nicht schonen, woraus sogar Offiziere, die brennende Zigarre im Munde, Heiligenbilder und kostbare Gerätschaften forttrugen. Die englischen Matrosen, fast alle betrunken, vielmehr besoffen, schändeten Weiber und Mädchen und wehe dem armen Familienvater, der sich seiner Angehörigen annehmen wollte. Mehrere Frauen wurden von ihnen aufs Schiff geschleppt und das Haus des Gouverneurs zum Bordell umgeschaffen. Eine Amme, mit Säuglingen an der Brust, wurde von Matrosen entführt; die Mutter war vor Schreck und Schmerz wahnsinnig. Ein Mädchen, das seine Eltern vor seinen Augen töten sah, weil sie die Unschuld ihres Kindes schützen wollten, gelang es, den Klauen dieser Unholde zu entspringen. Die Gattin eines griechischen Geistlichen und die Töchter des Kaufmanns Beliajeff, die Schwestern des Schullehrers Koltschan und mehrere andere wurden Opfer ihrer Brutalität. Nebst dem wurden auch manche Mordtaten verübt."

Ist es nicht, als ob wir in unsere Tage versetzt werden? bemerkt die Norddeutsche hierzu. Wer gedenkt nicht der indischen Eingeborenen, die vor die englischen Kanonen gebunden, in die Luft gefeuert wurden, wer nicht der Konzentrationslager im Burenkriege mit ihren nach Tausenden zählenden Opfern an Frauen und Kindern?

Wir möchten aber Lord Bryce bitten, uns bis in die neueste Zeit zu begleiten. Am 26. Juni 1906 wurden in Denchawai vier egyptische Fellachen gehängt und acht Fellachen unter freiem Himmel von riesenstarken englischen Feuerwehrleuten mit 50 Peitschenhieben halb zu Tode geprügelt, weil diese Unglücklichen es gewagt hatten, sich gegen einige englische Offiziere zur Wehr zu setzen, die bei der Ausübung der Jagd eine egyptische Frau verwundet und ein egyptisches Gehöft in Brand gesetzt hatten. Die unglücklichen Fellachen, die damals unter den Streichen der englischen Schergen zusammenbrachen, haben es in die Welt hinausgeschrieen, was englische Freiheit, englische Zivilisation und Humanität bedeuten. Als sich selbst in England Stimmen des Entsetzens erhoben, die gegen die Vollstreckung des unmenschlichen Urteils Verwahrung einlegten, lehnte die englische Regierung durch den Mund Sir Edward Greys ein Eingreifen unter dem Vorwande ab, daß sie dazu die Zuständigkeit nicht besitzen. Dem liberalen Kabinett aber, das auf diese Weise zum Mitschuldigen der unmenschlichen Verbrechen wurde, gehörte als Staatssekretär für Irland ein Greis an, der an seinem Lebensabend seine ehrenvolle politische Laufbahn damit zu beflecken sucht, daß er eine führende Rolle in dem erbärmlichen Verleumdungsfeldzug übernahm, den England gegen Deutschland führt. Es war „Lord Bryce".

Weihnachtsgabe für Deutschland!

Die herannahende holde Weihnachtszeit stimmt uns dafür, unseren Gefühlen durch liebevolle Gaben Ausdruck zu geben. Wir sind ersucht, unsere Weihnachtsgabe an die

„Deutschwehr" in Berlin

zu senden. Diese unter der Leitung des Prinzen Eduard zu Salm-Horstmar stehende Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, Hilfe zu spenden, wo Hilfe nötig ist. Sie widmet sich besonders der Unterstützung von Kindern der im Felde stehenden Krieger und nimmt sich der erblindeten Invaliden an. Sie versucht nach Möglichkeit, das Los der Bevölkerung in den vom Feinde heimgesuchten Provinzen, in Ostpreußen, Galizien, Elsaß usw. zu erleichtern.

Wir bitten alle, die uns so oft schon in unseren Bemühungen unterstützt haben, ihr Scherflein einzuschicken für die **Deutschwehr**. Die für diesen Zweck gemachte Sammlung soll als Weihnachtsgabe **telegraphisch** überwiesen werden. Unsere Gabe soll in dieser Weise Kindern und Erwachsenen, Verwundeten und Verkrüppelten unsere Liebe und Anhänglichkeit in dieser schweren Zeit zum Ausdruck bringen.

Beteiligt Euch an diesem schönen Werk!

Schickt, was Ihr könnt, und schickt es jetzt! Jede Gabe ist willkommen. Checks und Postanweisungen mache man zahlbar an:

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft,
151 West Randolph Strasse,
Telephon Main 3650, Chicago, Illinois.

Ueber jeden Eingang wird, wie üblich, durch Sonderquittung und Veröffentlichung in den Zeitungen Bestätigung erteilt werden.

ZEITZ BROS.
551 North Avenue
nahe Larrabee Straße.
Diamanten, Uhren und Schmucksachen.

Goldgefüllte Herren- und Damen-Uhren, aufw. von... **7.50** Garantirt 20 Jahre.
Goldgefüllte Bracelet-Uhren, aufwärts von..... **7.50**
Große Auswahl von goldenen Krawatten-Nadeln mit Stein, aufwärts von..... **1.50**
Garantirt echte Diamant Ringe — aufwärts von..... **10.00**
Spiegel, Kamm und Bürste — feinste Qualität — aufwärts von..... **4.50**
Goldene La Vallieres, mit echtem Diamant und Kette — aufwärts von..... **7.50**
Größte Auswahl von Bracelets — feinste Qualität — aufwärts von..... **2.75**
Echt silberne Teelöffel, ½ Dutzend aufw. von..... **3.75**

Offen jeden Abend bis 10 Uhr, sowie die letzten 2 Sonntage vor Weihnachten.
Etablirt 1871

des 5,8,12,15,19,22

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland

Der Pranger.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Die Firma Richard Widemann, Ledergroßhandlung in München, Mazarinstraße 1, hat am 27. September d. J. dem Kriegsbekleidungsamte des 3. Armeekorps in Spandau Bergnägel angeboten und dabei für das Tausend 25 Mk. verlangt, während diese Nägel nach sachverständigem Gutachten um 6—9 Mk. geliefert werden können. Durch diese Preistreiberei ist die Unzuverlässigkeit der Firma in Bezug auf den Handel mit Bergnägeln dargetan. Es wird ihr daher auf Grund Paragraph 1 der Bundesratsbekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. 9. 15 (RGBl. S. 103) der Handel mit Bergnägeln untersagt.

Sendungen an Gefangene in England.

Ein Deutscher, der in England kriegsgefangen ist, schreibt an seine Angehörigen: Schickt mir keine Büchsen (Konserven) mehr, denn diese werden vom 31. Oktober an alle beschlagnahmt. Dasselbe gilt für Wein und anderen Alkohol bereits vom 15. Oktober an.

Der Mutter Gabe.

Die Wittwe Gustav Hülsmann in Eickel, Inhaberin der Firma Heinrich Hülsmann, Brauerei, hat 25,000 Mk. zum Andenken an ihren auf dem Felde der Ehre gefallenen ältesten Sohn der Gemeinde Eickel mit der Bestimmung gespendet, daß die Zinsen alljährlich zur Unterstützung von Familien dienen sollen, deren Ernährer im Kriege gefallen ist.

Eine nicht alltägliche Trauung.

Eine junge Französin, Fräulein Julia Pichon, hat in Paris einem Mohammedaner, dem Krankenträger Ali Ben Hattab aus Tunesien, die Hand zum „Bund fürs Leben" gereicht. Der feierliche Akt wurde streng nach islamitischen Religionsgebräuchen vorgenommen, und unter den Hochzeitsgästen befanden sich Algerier, Tunesier, Marokkaner und Senegalneger. Nach dem Mahl, bei dem entsprechend zubereiteter Lammbraten gereicht wurde, segnete der mohammedanische Priester das Paar und ließ sie einen Heiratsvertrag besiegeln, in dem es u. a. heißt: Mit der Hilfe und dem Segen Allahs geht der 24jährige Mohammedaner Ali Ben Hattab die Ehe ein mit der großjährigen Julia Pichon, Französin, wohnhaft in Paris. Die Mitgift ist im Einverständniß mit der Braut auf 500 Franken festgesetzt worden, die ihr bereits in bar ausbezahlt worden sind. Auf Wunsch seiner Frau ist der Ehemann verpflichtet, keine andere Ehe einzugehen, solange Julia Pichon seine Frau ist. Dem „Matin" fällt bei diesem Heiratsgeschäft nur auf, daß Ali Ben Hattab, der das Recht hat, vier Frauen zu besitzen, sich „zwingt", nur eine zu heiraten, daß das junge Mädchen Gehorsam und Treue geschworen hat und Heiratslohn erhält, statt selbst eine Mitgift zu bringen.

Ungeheure russische Offiziersverluste.

Aus Petersburg meldet die „Frankfurter Ztg.": Die Offiziersverluste des russischen Heeres sind, wie den amtlichen Listen zu entnehmen ist, infolge der russischen Offensivversuche der letzten Zeit bedeutend größer als in den letzten Monaten. Tägliche Verluste von 400 bis 500 Offizieren sind in den neuen Listen, die sich hauptsächlich auf die Kämpfe an der russischen Südwestfront beziehen, nichts Seltenes mehr. Der Prozentsatz jugendlicher Offiziere, der ohnehin sehr hoch war (80 Prozent der Fähnriche und Kadetten), ist noch größer gewesen. Er mag 85 bis 90 Prozent der gesammten Verluste an Offizieren der mittleren Grade betragen. Besonders Hauptleute sind fast nicht mehr in den Listen zu finden.

Deutsche Schule in Antwerpen.

Die deutsche Schule in Antwerpen hat die literarischen Vorträge, die sie seit 36 Jahren veranstaltete, jetzt mit dem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Hauptmanns Dr. Thoma über das Leben und die Werke Viktor Scheffels wiedereröffnet. Die deutsche Kolonie in Antwerpen gewinnt jetzt immer mehr Zusammenhang. Die deutsche Oberschule mit Mädchenschule zählt bereits wieder vierhundert, die evangelische Volksschule über 100 Schüler. Außerdem wurde in diesem Kriegsjahre eine deutsche katholische Volksschule mit 70 Kindern eröffnet.

Eine russische Spionin in Schweden.

Die schwedische Regierung hat die Norwegerin Christiansen-Munch wegen erwiesener Spionage für Rußland ausgewiesen. Die 40jährige Frau hatte, schön und intelligent Eingang in den höheren schwedischen Gesellschaftskreisen gefunden, unterhielt, wie dänische Blätter berichten, seit Monaten mit einem schwedischen Obersten ein Liebesverhältniß und stand in intimen Beziehungen zu anderen Offizieren und auch Diplomaten. Sogar ein Mitglied der schwedischen Regierung gehörte zu ihren intimen Freunden. Die Polizei beobachtet sie schon seit einem Jahre, sie verstand es jedoch immer, infolge ihrer guten Beziehungen ihrem Schicksal zu entgehen, bis sie vor einigen Tagen verhaftet wurde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

John Wierschem

am 8. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5432 S. Marshfield Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Seelenmesse zelebriert wird, von da mit Automobilen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Wierschem, geb. Scheubner, Gattin.
Joseph Wierschem, Frau Anna Emerick und **Frau Katherine Reuther**, Kinder.
Andrew Emerick, John Reuther und **Frau Joseph Wierschem**, Schwiegerkinder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Gottlieb Schroeder sen.,

Vater der verstorbenen Gottlieb jr. und Friedrich Schroeder, im Alter von 73 Jahren, 2 Monaten und 6 Tagen am 5. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Dezember, um 1 Uhr vom Trauerhause in Summit, Illinois, nach der evangelisch-lutherischen Zionskirche in Summit, Ill, und von da per Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Schroeder, Gattin.
Emma Gred, Mary Prange, Etta Trews, Töchter.
Carl Gred, Frederick Prange, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Albert Lea, Minn., Zeitungen bitte zu kopiren midimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Berthel

am 7. Dezember im Alter von 75 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 10. Dez., um 9 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2100 N. Halsted Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten:

Mary Berthel, geb. Herr, Gattin.
Louis Berthel jr., Sohn.
Frau Lena [illegible] Lauretta Raffel, Schwägerinnen.
Joseph Raffel, Schwager.

Mitglied des Hancock Post Nr. 560, G. A. R. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Krueger

nach langem Leiden am Dienstag, den 7. Dezember 1915, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 10. Dezember, statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2137 West Hasting Str., nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Rudolph Krueger, Gatte.
Leopold Krueger, Francis Herburg, Kinder.
Elmer und **Myrtle Herburg**, Enkelkinder. midofr

Todesanzeige.

Am Montag, den 6. Dez. 1915, starb im Alter von 70 Jahren meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Bertha Saatmann,

Mutter des verstorb. Otto Will. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 9. Dez., um 1 Uhr Nachm., von George J. Westfalls Bestattungslapelle, 1919 Milwaukee Ave., nach der St. Johannes-Kirche, Moffat Str. und Campbell Ave., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Saatmann, Gatte.
Henry Will, Otto, Ernst und **Helmuth Saatmann**, Söhne. dimi

Todesanzeige.

Nordwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Saatmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Dez., 1 Uhr Nachm., von Westfalls Bestattungslapelle, 1919 Milwaukee Ave., nach der St. Johannes-Kirche, Moffat Str. und Campbell Ave., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharine Schoknecht, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Saatmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Dez., 1 Uhr Nachm., von Westfalls Leichenkapelle, 1919 Milwaukee Ave., nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, Mittags 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Elsie Schoknecht, Sekretärin.
2128 N. Maplewood Ave.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

William Tank

am Dienstag den 7. Dez., im Alter von 39 Jahren, 1 Monat und 29 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1732 School Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Tank, Gattin.
Herman und Irene Gore, Stiefkinder.
Christina Tank, Mutter.
John Tank, Fran Thomas Beatty und **Anna Lonergan**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. midofr

Gestorben: Jos. F. Rimke, am 6. Dez. 1915, Gatte von Frederica, Vater von George, Clara, Carrie und Mabel. — Beerdigung am Donnerstag, den 9. Dez. 1915, 10:30 Vormittags, vom Trauerhause, 747 S. California Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Ida Kaufmann,

welche heute vor einem Jahre, am 8. Dezember 1914, gestorben ist.

In der Blüte deines Lebens
Sanft du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens.
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück' die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen tiefbetrübten
Eltern, Schwestern und Bruder.

Für Weihnachten:

Importirte Spiele

Glocke und Hammer, Schwarzer Peter, Halma, Gansespiel, Lotto, Domino, Schach und viele andere Unterhaltungsspiele für Jung und Alt.

Koelling & Kappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 12dmidofrsdi

Oberammergauer Bauern-Theater

im Bush Temple, N. Clark Str. und Chicago Av. Nur zwei Vorstellungen. Große Ausstattung, originale Dorfmusik, Schuhplattltanz von sechs Paar Tänzern, Gesang und Zithermusik.
Montag, den 13. Dez.: Mr. Jackson im Gebirge, Bauernposse mit Gesang und Tanz.
Dienstag, 14. Dez.: Der Herrgottsschnitzer von Ammergau.
Tickets im Vorverkauf an der Theaterkasse und in Burg'n Sepps Restaurant, 715 North Ave. bs4,6,8,10,12,13

Großer Familien-Abend

— des —

Schuhplattler-Vereins D'Wildschützen

in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag Abend, den 1. Januar 1916.— Eintritt 10 Cents die Person. bs8,31

Von der Westfront:

Der Wall von Eisen und Feuer

Ein Jahr an der Westfront. Von Prof. Georg Wegener. Reich illustrirt. 189 Seiten. Pr. 40c. Dieses Büchlein ist in der Sven Hedin'schen Art geschrieben und hat in Deutschland eine riesige Verbreitung gefunden. Für die Leser der Sven Hedin'schen Arbeit dürfte es von besonderem Interesse sein.

Sven Hedin: Ein Volk in Waffen. Reich Illustrirte große Ausgabe, prachtvoll ausgestattet, Preis $3.60.

Das passendste Weihnachtsgeschenk.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

August Gehrke

am 6. Dez. 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Dez., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2300 N. Hamlin Ave., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Kontordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Gehrke, geb. Getzien, Gattin.
Edward, Arthur und **Laura**, Kinder.
Martha, geb. Becker, Schwiegertochter.
Edward Wilhuweski, Schwiegersohn.
Edward Gehrke jr., Großkind.
Herman Gehrke, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Albert Marks

am 8. Dezember im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez., 12:30 Nachm., vom Hause seiner Mutter, 2717 S. Keeldale Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Marks, geb. Olson, Gattin.
Augusta Marks, Mutter.
Amelia Trader, Otto, Minnie und **Edward Marks**, Geschwister, nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau und unsere gute Mutter und Tochter

Anna Gundlach, geb. Schulz,

im Alter von 45 Jahren am Montag, den 6. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Dez., vom Trauerhause, 2154 N. Springfield Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Simons-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Hermann Gundlach, Gatte.
Willie, Charles, Walter, Hermann, Rudolph, Söhne.
Henrietta Kraemer, Mutter.
Paul Schulz, Bruder, nebst Familie.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Saatmann,

1024 N. Waldheim Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Dezember, um 1 Uhr 30 Nachm., von der St. Johannes-Kirche, Ecke Campbell Ave. und Moffat Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, um punkt 1 Uhr in der Versammlungshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

L. Ehrenhuber, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretärin.
2725 Hirsch Blvd.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Hitzler,

Vater der verst. Marie Hitzler-Dinse, am 8. Dezember entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 10. Dez., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2815 W. Van Buren Str., nach Our Lady of Sorrows Kirche, Ashland und Jackson, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hitzler, Gattin.
Louis und **Joseph Hitzler**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles F. Weißwange

am 7. Dez. in seiner Wohnung, 1102 N. California Ave., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Dez., von Geo. F. Luhr's Bestattungsgeschäft, 1214 S. Ashland Ave., um 2 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Kreißl-Weißwange, Gattin.
Emma Kreißl-Schwarz, Frank und **John Kreißl**, Kinder. midofr

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Theresia Merkel, geb. Krumpoeck,

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 436 W. 31. Str., mit Automobilen nach Eden. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Merkel, Gatte.
Eleonore, Helen und **Ruth**, Kinder.
Adolph und **Charles Krumpeck**, Brüder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein vielgeliebter Gatte

Franz Strach

am 7. Dezember im Alter von 57 Jahren und 8 Monaten, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Dez., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2316 W. 24. Str. nach der St. Pauls-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernde Gattin:

Amelia Strach.

Gestorben: Frances Eykorn, am 7. Dez. 1915, geb. Gatin des verst. Andrew Eykorn, liebe Mutter von Frau Mary Walter, Michael, Mrs. Elisabeth Miller, Louis, Andrew, Antony, Mrs. Catherine Stern und der verst. John u. Leonard Eykorn. Beerdigung Freitag, 10. Dez., um 8:30 Morgens, von der Wohnung der Tochter, 2043 West 22. Place, nach der St. Paulskirche, von da mit Autos nach dem Bonifazius Gottesacker. midofr

Gestorben: Anna Zirjahn, am 8. Dez. 1915, 44 Jahre alt, in ihrer Wohnung, 629 Woodlawn Park; Tochter der verstorb. Charles und Pauline Zirjahn, geliebte Schwester von Frau Alfred Chalain. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei unserem tränlichen Todesfall sprechen wir unseren vielen Freunden unseren innigsten Dank aus.

A. C. Heinig und Familie.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an meinen Gatten

Fred H. Schaefer,

welcher heute vor vier Jahren gestorben ist.

Gegangen, aber nicht vergessen!

Von seiner liebende Gattin.

Neues Deutsches Theater

Bush Temple, Telephon: Superior 8633.
Heute, Mittwoch, den 8. Dez., Abends 8:15 Uhr:
Die Goldene Eva
Morgen, Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. Dezember, Abends 8:15 Uhr:
Der einsame Weg
Samstag, den 11., und Sonntag, den 12. Dez., Abends 8:15 Uhr: Uraufführung:
Die Beduinin
Großes Zeitbild aus dem heutigen Egypten, von Hermann Brandau.
Sonntag, den 12. Dezember, Matinee 2:15 Uhr:
Die Fledermaus
Donnerstag, den 16. Dez., Abends 8:15 Uhr: Erster Gala-Abend des Columbia Damenklubs, Lustspiel-Novität:
Das Prinzip
von Hermann Bahr.
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Dir. Haupt-Danner

Graupenwurst
und sonstige deutsche
Wurstwaaren und Fleisch
bester Art zu haben. 2923 Lincoln Ave. di—fr

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7bs*z

Lokalbericht.

Zur Rettung Ayes?

Coffin empfiehlt Verschmelzung von drei Inspektionsabteilungen.

Dr. Reid das neue Haupt.

Rauch- und Kesselinspektion und Prüfungsbehörde für Maschinisten sollen vereinigt werden. — Polizistinnen verlangen Gehaltserhöhungen.

Als einen Ausweg, um der vom Finanzausschuß geforderten Entlassung Kesselinspektor George E. Ayes vorzubeugen, sahen Rathauskreise gestern die Ankündigung der Zivildienstkommission an, sie beabsichtige, die Rauch- und Kesselinspektion und Prüfungsbehörde für Maschinisten zu verschmelzen. Die Kommission wird, wie ihr Präsident Percy B. Coffin gestern ankündigte, den Schritt tun, um zu sparen. Es wird angeblich beabsichtigt, zum Haupt der neuen Abteilung Rauchinspektor Dr. W. H. Reid zu machen, der, wie Aldermen behaupten, unter Nichtachtung der städtischen Ordinanzen seinen Posten bekleidet. Kesselinspektor Nye würde dann entweder ein Untergebener Dr. Reids werden, oder sein Posten würde völlig abgeschafft werden. Der stadträtliche Finanz- und Rechtsausschuß haben seine Entlassung empfohlen.

Eine Abordnung von Polizistinnen ersuchte gestern Polizeichef Healey um Gehaltserhöhungen. Sie erhalten $900 das Jahr. Sie erklärten dem Polizeigewaltigen, es sei ihnen eine jährliche Gehaltserhöhung versprochen worden, bis sie den Polizisten gleichgestellt sein würden. Sie verlangten, daß er sich für sie vor dem stadträtlichen Finanzausschuß ins Zeug lege, was er versprach.

Gehen auf die Reise.

Drei Abordnungen von Aldermen und städtischen Beamten begeben sich in den nächsten Tagen nach dem Osten, um die Hilfe der Bundesregierung für hiesige Probleme zu erlangen und Zustände in gewissen östlichen Städten zu studiren. Eine Abordnung, bestehend aus Korporationsanwalt Samuel Ettelson, Aldermen Littler und Healey vom Hafenausschuß, Hafenmeister Wedler, Hilfskorporationsanwalt Stinner und E. C. Shankland von der Hafen- und Untergrundbahnkommission, wird den Fluß- und Hafenausschuß des Repräsentantenhauses um eine Bewilligung von $176,000 für eine Hafenmole ersuchen.

Eine zweite Abordnung, der Mayor Thompson und Stadtkämmerer Pike angehören werden, wird Kriegsminister Garrison um Genehmigung zum Bau einer Brücke von der Franklin nahe der Orleans Str. ersuchen.

Eine dritte Abordnung, aus Mitgliedern des Vergütungsausschusses bestehend, wird Boston und Philadelphia besuchen. Ihr gehören Sekretär W. O. Johnson von der Hafen- und Untergrundbahnkommission und Superintendent H. V. McGurn von der Vergütungsabteilung an.

Besichtigen Landstraße.

Mitglieder des Countyrats und der Associated Roads Organisations von Chicago und Cook County unternahmen gestern mit Beamten der American Association of State Highways eine Besichtigung der neugepflasterten Milwaukee Ave., die mit Hilfe des Staats umgebaut worden ist. Die Straße ist die längste Straße im Staat, die mit Konkret gepflastert ist.

Deutsches Theater.

Die New Yorker Theatergesellschaft in Schoenherrs „Der Weiberteufel".

Das Schmugglerpaar oben im „Fuchsbau" feiert seinen sechsten Hochzeitstag; ein ungleiches Paar: er ein kränklicher Schwächling, sie eine kraftstrotzende Dorfschönheit. Dafür ist er aber den dummen Bauernkerlen an Schlauheit und Gerissenheit über. Ihn werden die Grenzer nie erwischen und das einträgliche Schmuggelhandwerk soll ihm den ersehnten Reichtum bringen. Da taucht plötzlich ein neuer, junger, ehrgeiziger, schmucker Grenzjäger auf, der es sich in den Kopf setzt, den aalglatten Jämmerling zur Strecke zu bringen. Er macht sich alsbald an die Frau heran und findet nach einigem Zögern auch einen freundlichen Empfang bei ihr, zu dem sie der eigene Ehemann überredet hat, damit er sich den Jäger bei seinem gefährlichen Geschäfte um so leichter vom Leibe halten könnte. Das verstaubte Windelzeug, das er bei seinem Besuche in einer von ihm erbrochenen Truhe findet, verrät ihm ihr Geheimniß, ihr ungestilltes Sehnen. Der Gimpel sitzt nun fest auf der Leimrute. Er unterläßt die vorgeschriebene Anzeige des Stückes gepaschter Seide, das sie ihm, ihres Sieges gewiß, zeigt, und gibt sich dadurch in ihre Hand. Und der Schläuling von Mann freut sich über sein kluges Weib; denn er glaubt, daß sie nur die ihr eingelernte Rolle spiele, argwöhnt noch nicht, daß ungeahnte Leidenschaft, die Sehnsucht nach einem wirklichen Mann, sie ihm entreißen will. Ihr dagegen erscheint der Mann jetzt schon wie ein Störenfried, wie ein Hinderniß, das man um jeden Preis beseitigen müsse. So umschleicht und umschmeichelt sie den Jäger, bis der Gedanke an Mord unverhüllt vor ihnen steht. Aber der bedrohte Mann ist, wie er glaubt, schlauer und schneller als beide. Er wird sein unbändiges Weib einschließen und zeigt inzwischen den jungen Burschen wegen seines Dienstvergehens bei seinem Vorgesetzten an. In die Enge getrieben, seiner Ehre beraubt, willigt der Jäger ein, das Feld zu räumen. Aber erst muß er noch einmal von ihr Abschied nehmen. Das Weib hat sich, da sie nichts Besseres wußte, ihrem Manne wieder unterworfen und ihn beschwatzt, ihr für den Fall seines Todes das neue Haus am Markt zu verschreiben. Damit ist sein Tod besiegelt. Beim Abschiedstrunk kommt es unter Mitverschulden der Frau zum Streit zwischen den Männern. Der Alte dringt mit dem Messer auf den Jäger ein, aber ein Stich mit der Dienstwaffe des letzteren streckt ihn tot nieder.

Karl Schoenherrs „Weibsteufel" ist ein Meisterwerk in Logik und Aufbau das des von ihm hervorgerufenen Aufsehens würdig ist, ein trotz der geringen Zahl seiner Hauptcharaktere recht kompliziertes Drama, überaus reich an Spannung und Gewitteratmosphäre, das auf jeden, der es in musterhafter Weise auf der Bühne sich abspielen sieht, einen tiefen, unverlöschlichen Eindruck machen muß. Mit den denkbar einfachsten Mitteln erzielt der Dichter ganz bedeutende Effekte. Die drei Charaktere des Stückes hat Schoenherr als scharfer Beobachter mit bewundernswerter Farbentreue gezeichnet. Er hat seinen Landsleuten aus den Alpen ihre Redeweise, ihr Wesen und Gehaben, ihre starken und ihre schwachen Seiten meisterhaft abgelauscht und wiedergegeben. Er stellt die Leute dar, wie sie wirklich sind. Im ganzen Stück findet sich nicht ein Wort, nicht ein Gedanke, der ihnen nicht zusteht. Sie verlieren nie den Boden unter ihren Füßen. Die Dialektik ist geradezu glänzend. Daß sie hier u. da vielleicht etwas zu breit geraten ist, kommt dem Zuschauer in Ansehung der übrigen Vorzüge der jüngsten Schöpfung Schoenherrs kaum zum Bewußtsein.

Die gestrige Vorführung des „Weibsteufel" im Blackstone-Theater durch die Gäste aus New York war ein gänzlich ungetrübter Genuß. Das Publikum lauschte dem wuchtigen Drama mit gesteigerter Spannung u. stärkster Ergriffenheit. An dem von Frl. Grete Meyer verkörperten „Weib" fand man, selbst wenn man den höchsten kritischen Maßstab anlegen wollte, nichts, aber auch nichts auszusetzen. Es war eine unübertreffliche Meisterleistung, die den Uebergang von der wunschlosen, zufriedenen Ehegattin zum leidenschaftlich verliebten Weibe, die Entwicklung des Teufels im Weibe, die aus allen Schranken heraustretende Sehnsucht einer starken Natur nach der Verbindung mit einem ebenbürtigen Genossen, die unbesieglichen wilden Triebe, die Wildheit, den erwachenden Ekel vor ihrem saft- und kraftlosen Flaschenmann'l, den schließlichen Triumph über den Kraftmeier mit unvergleichlicher Kunst und restloser Vollkommenheit darzustellen wußte. Es war die Leistung einer großen Künstlerin, die sich ihres Könnens bewußt ist und gewillt war, ihr Bestes zu geben.

Herr Christian Rub spielte den Jammerlappen von einem Mann und spielte ihn sehr gut. Der kränkliche einst mit der Saugflasche aufgezogene frühzeitig gealterte, kraftlose, dabei aber schlaue u. durchtriebene Schmuggler, dessen Lebensfreude ihren Zenith erreicht, als er sich das ersehnte Haus auf dem Marktplatz kaufen kann, den seine Frau wie ein kleines Kind pflegt und bemitleidet, der, als er den Braten merkt, von böser Eifersucht geplagt wird, die um so peinlicher wirkt, als sie gegen den kräftigen Zerstörer seines Lebensglücks ohnmächtig bleiben muß, konnte kaum eine bessere Wiedergabe finden als durch Rubs künstlerisches Talent.

Der Kraftlackl, der Grenzjäger, wurde durch Herrn Rudolf Christians verkörpert. Herr Christians besitzt nicht die athletische Gestalt, die dem Dichter bei der Schöpfung dieses wuchtigen Charakters offenbar vorgeschwebt hat. Man stellt sich den Grenzjäger bei der Lektüre des Dramas geradezu als einen Hünen vor, und der New Yorker Künstler entsprach dieser Erwartung nicht ganz. Die Zeichnung des markigen, schroffen Charakters durch Herrn Christians war dafür glänzend, wenn er auch den wilden, kraftstrotzenden und sich seiner Kraft bewußten, unverdorbenen Naturmenschen vielfach um einige Schattirungen zu fein zeichnete, wozu wohl auch sein tadelloses Hochdeutsch, das im Verkehr mit den Gebirglern nicht am Platze zu sein schien, nicht unwesentlich beitrug. Trotzdem war sein Spiel immer noch recht anerkennenswert. Wollte ihm das Täppische des jungen Bären auch nicht so recht gelingen, so glückten ihm die Wiedergabe des Widerstands gegen die ihn übermannende Leidenschaft, des langsamen Sieges der letzteren über seine Vernunft, des Bewußtseins, daß er seine Ehre „verweibelt" hat, um so trefflicher.

Kopfweh von Erkältung? Hört zu

„Pape's Cold Compound" beseitigt schwere Erkältung oder Grippe in wenigen Stunden.

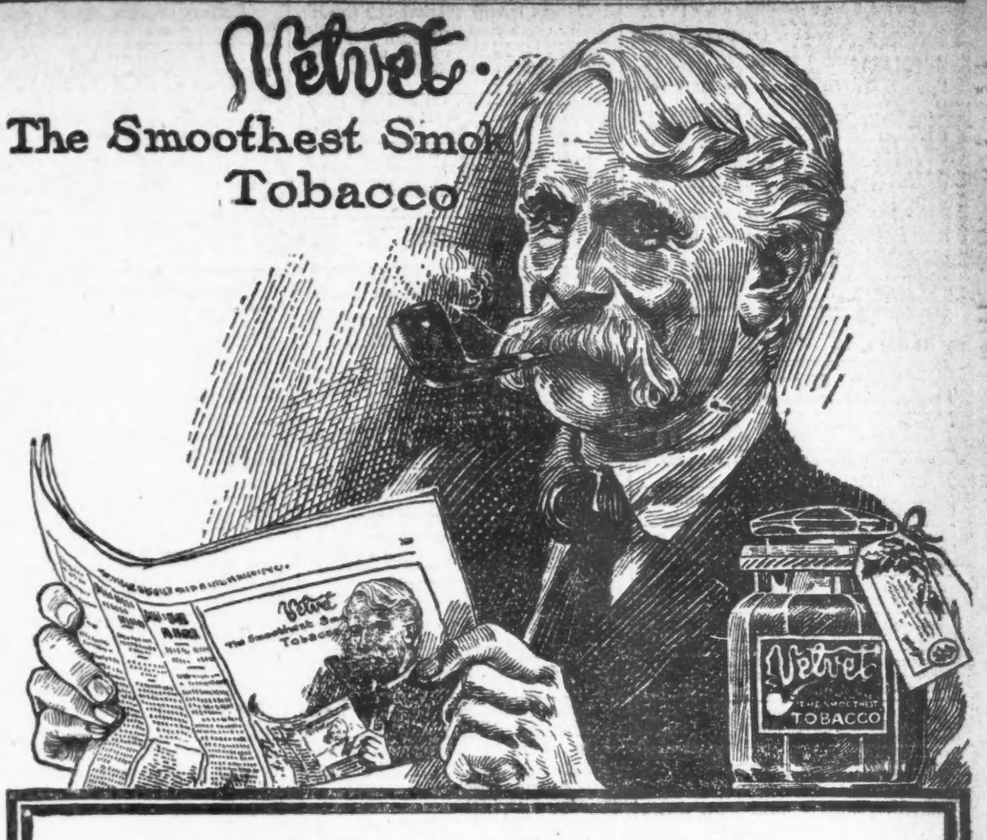
Eure Erkältung beseitigt und alles Grippe-Elend weggenommen, nachdem Ihr dreimal alle zwei Stunden eine Dosis von „Pape's Cold Compound" genommen habt.

Es öffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen in dem Kopf, verhindert üblen Auswurf oder Nasenlaufen, Kopfschmerz, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schneuzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und würgen! Erleichtert Euren hämmernden Schädel — nichts in der Welt gibt so schnelle Linderung als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht kein Unbehagen. Nehmt nichts anderes.

Velvet.

The Smoothest Smoke Tobacco



Möge Eure Pfeife das Feuer der Freundschaft weit über Weihnachten hinaustragen, und ihr Rauch ein Ansporn zur Erinnerung an jene, die Euer gedacht haben.

Velvet Joe

Velvet, der mildeste Rauchtabak, in Eurer Pfeife—wie viel er hilft! Mit seiner Milde, Aroma, vollwichtigen Qualitäten, gereift während zwei langen Jahren der Lagerung—die Weise der Natur.

Mögen seine anregenden, anheimelnden Qualitäten Euch alles bringen, was die beste aller Welten bietet.

Wenn eine Frau dies liest, so sollte sie es versuchen, dem Manne, der ihr am liebsten ist, eine Humidor Jar von Velvet als Weihnachtsgeschenk zu machen. Es ist ein Zeichen guter Kameradschaft.

Ein Wink: — Mit jeder Humidor Jar eine angenehme Weihnachts-Ueberraschung.

Panama Pacific Internationale Ausstellung höchste Anerkennung—Der Große Preis— wurde Velvet zuerkannt, wegen seiner ausgezeichneten Qualität.

10c Büchsen
5c Metal-lined Säcke
Ein Pfund Glas Humidors

Liggett & Myers Tobacco Co.
Copyright 1915.

Personal-Nachrichten.

— Von ihrer Hochzeitsreise aus dem Osten zurückgekehrt, empfingen Herr und Frau Edward R. Thompson in ihrem neuen Heim, 2410 W. 51. Str., mehr als hundert eingeladene Gäste. Nach dem Abendessen wurde in der Halle der Brauteltern, Herr und Frau Morgenroth, 5056 S. Western Ave., getanzt.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Abend: Letzte Aufführung von „Die goldene Eva".

Zum letzten Male kommt heute Abend im neuen deutschen Theater im Bush Tempel an Chicago Ave. und Clark Straße Franz von Schönthans herrliches dreiaktiges Lustspiel in Versen „Die goldene Eva" zur Aufführung, für welche Herr Max Jürgens, der es verstanden hat, sich hier aufs Vorteilhafteste bei dem deutschen Theaterpublikum einzuführen, die bisher von Direktor Haupt gespielte Rolle des Gesellen Peter übernommen hat. Die übrige Besetzung des Stückes bleibt dieselbe wie bei den Erstaufführungen. Donnerstag und Freitag bringen Wiederholungen von Arthur Schnitzler's „Der einsame Weg", einer literarischen Perle, deren Genuß durch ausgezeichnete Besetzung noch bedeutend erhöht wird. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Direktoren Haupt und Danner, ferner der Herren Adolf Heine, Max Jürgens und Kurt Bachwitz, sowie der Damen Bertha Walden, Julie Niemann und Frances Wagner. Für Samstag hat die Direktion an Stelle des Gorkischen „Nachtasyl", das später zur Aufführung kommen wird, die Wiedergabe von „Die Beduinin", ein modernes Schauspiel von Hermann Brandau, angesetzt. Herr Brandau, dem es gelungen ist, sich als moderner Bühnenschriftsteller einen Namen zu machen, wohnt der Einstudirung seines Werkes persönlich bei und bemüht sich auch in anderer lobenswerter Weise um den Aufbau und die Erhaltung des deutschen Musentempels.

— Wenn die Kinder den Stock zu oft zu fühlen bekommen, werden sie verstockt. — Der so oft gebrauchte Gedankenstrich — zeigt an, daß an dieser Stelle dem Autor die Gedanken fehlen und er sie bei seinen Lesern voraussetzt.

— Spruch. — Gar leicht ist solche Liebe verschwitzt, die statt im Herzen, im Kopfe sitzt.

BANKES' COFFEE

The Best

26¢ a lb.

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack.
Sie bekommen ihn nur bei Bankes'.
Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, überall zu 28c Pfund verkauft, zu..... **19c**
Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund..... **35c**
Bankes' Dairy Tafelbutter zu..... **29c**
Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 das Pfund verkauft, nur..... **60c**
Tee — stritt 60c wert — für..... **40c**

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	400 W. Division Str.	1510 W. Madison Str	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2880 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2040 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	1032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave

mifr

Kleine Kriegsnachrichten

Zwangsaushebung oder nicht?

London, 8. Dez. Befürchtungen um den Erfolg der von Lord Derby geleiteten Rekurtirungskampagne haben die liberalen Zeitungen veranlaßt, eine Verlängerung der, der wehrfähigen Bevölkerung gewährten Gnadenfrist bis Ende Dezember in Vorschlag zu bringen.

Lord Derby will jedoch davon nichts wissen. Er hat angekündigt, daß er den 11. Dezember als letzten Termin bestimmte, und daß er an die [illegible] Tage seinen Bericht, „ob er nun gut oder böse sei", der Regierung unterbreiten werde.

Es bebt auch in Tennessee.

Memphis, Tenn., 7. Dez. Die ganze Stadt und Umgegend wurde gegen 1 Uhr Nachmittags durch ein Erdbeben erschüttert. Die Schwankungen zogen von Osten nach Westen.

Dampfernachrichten

Angekommen:

New York: Mesaba von London; Cameronia von Liverpool; Silsetad von Amsterdam; Polarine von Kopenhagen.

Abgegangen.

New York: Roma nach Barcelona usw.

Edelweiß Pavillon

835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
— Heute —
Großer Preis-Maskenball
Teilnehmer können sich im Pavillon anmelden.

A. Roehling, Präs. F. H. Riechers, Sekr.

Roehling & Schutz,
Inc.
129-131 W. Lake Strasse,
CHICAGO
zwischen Clark und LaSalle Straße.
Fernsprecher: Main 2770. Gegründet 1853.

Empfehlen ihr riesiges Lager von
hiesigen u. ausländischen Weinen und Likören
zu mäßigen Preisen.
Die meisten besseren Wirte Chicagos führen unsere Waaren und bei Bedarf wende man sich vertrauensvoll an dieselben.
Privatleute, welche es vorziehen, direkt mit unserem Hause Geschäfte zu tun, werden reell und prompt bedient.
Preisliste auf Wunsch.
Weihnachtsaufträge für auswärts und ganz besonders für Freunde und Bekannte in trockenen Staaten bitten wir möglichst bald einzureichen, damit dieselben sorgfältig verpackt vor den Feiertagen am Bestimmungsort ankangen.
Versand nach allen Staaten Amerikas.
10a,mifsonlmi

Schlacht-Fest

Mittwoch und Donnerstag, den 8. und 9. Dezember. Metzelsuppe, Weißfleisch, Blut- und Leber

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.
„Die goldene Eva."
Auditorium. — „Tosca."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „Androcles und der Löwe" und „The Man Who Married a Dumb Woman."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Lilac Domino."
Princess. — „Nobody Home."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Bringing up Father."
Imperial. — „Siberia."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Reise House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniepy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Bäcker, $7 wöchentlich Zimmer und Board. Mengler, 233 West 43. St.

Verlangt: Erster Klasse Polsterer. 3439 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Bauciserarbeiter. — 815 Union Park Court.

Verlangt: Einige Männer, die eine der bestbezahltesten Branche billigst erlernen wollen. Adr.: D 794 Abendpost. mi—so

Verlangt: Nachtlöchin, die Short Orders machen kann. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Schreiner, mit Erfahrung an Store Fixtures. 644 West Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Orders abzuliefern und in Bäckerei mitzuhelfen. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Agenten, verdienen täglich bis $5 mit Verkauf von Zeitschriften, Kalenderkalender etc. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anzufragen.)

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 5054 Broadway. mido

Verlangt: Weidenkorbflechter: stetige Arbeit; guter Lohn. Imperial Willow and Rattan Works, 1728 Arcade Place. midofr

Verlangt: Rohrarbeiter an Kinderwagen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Garrett Go Cart and Carriage Company, 1728 Arcade Place. midofr

Verlangt: Stallmann für Wagenwaschen und Stallarbeit. 627 N. La Salle Str., hinten.

Verlangt: Zwei Blacksmiths. 714 Wabash Ave. und 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Schneider, für allgemeine Arbeit. 25 West Madison Str., Zimmer 63.

Verlangt: Wagen- und Blacksmith-Helpers. J. E. Harrison, Ecke 42. und Emerald Ave.

Verlangt: Schildermaler, muß englisch sprechen. 2733 West Madison Straße.

Verlangt: Carpenter. 651 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Zwei Schweine- und 2 Beef Butchers. 660 Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse Cake - Bäcker, der Weißbrotkuchen und alle Sorten Cakes backen kann; stetiger Platz; Nordseite; muß ein hochfeiner A N. 1 Cake-Bäcker sein. Zu schreiben mit Referenzen unter der Adr.: B 175 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Holzarbeitsmaschinen-Arbeiter für Shaper Mitre und andere Maschinen, Auto Body Arbeit. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wisconsin. midofr

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner für Auto Body Arbeit. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. midofr

Verlangt: Ein deutscher Junge für Bäckerei. 3519 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Nüchterner verheirateter Mann für leichte Janitorstelle. 6 Flats, $12 mit Wohnzimmern. Nordseite. Adr.: U 327 Abendpost. dimi

Verlangt: Aelterer Mann um Nachts Holzhof zu bewachen. Referenzen verlangt. August, 2112 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Handdreher. S. Karpen & Bros., 636 West 22. Straße. mido

Verlangt: Flaschenbierverkäufer an Privatfamilien; gute Gelegenheit für tüchtige Leute. 507 N. Clark Str. dimido

Verlangt: 6 Männer, um das Automobil-Geschäft, Reparieren und Fahren zu erlernen. Kommt und seht die Tag- und Abendklasse; Unterricht billig. Allezeit offen. 1808 N. Halsted Straße. mo—do

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für drei Wohnungen; freie Wohnung. Nachzufragen: 4425 Prairie Ave. mido

Verlangt: Leute für Porch und Halle reinzuhalten, in Tausch für 4 Zimmerwohnung und Licht. 2829 Cambridge Ave., nahe Diversey Boulevard.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle; hat Geschäft als Painter und Paperhanger; hat Erfahrung in Haus-Reparaturarbeiten. Richard Hoch, 1105 Garfield Ave.

Gesucht: Mann in gesetzem Alter sucht Arbeit, kann sich nützlich im Hotel, Rooming- oder Boardinghaus machen, gut im Painten u. Carpenterarbeit. Nagel, 45 Ost Chicago Ave. Telephon: Superior 4637.

Gesucht: Mann, 36, sucht Stelle als Porter, mit bescheidenen Ansprüchen. Adr.: D 792 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Metall-Polirer und Putzer sucht Stelle; geht auch auswärts. Adr.: D 793 Abendpost.

Gesucht: Koch, ledig, erster Klasse an Dinners und Orders, sparsam, sucht Platz, Stadt oder Land. Adr.: D 795 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Koch (Chef) wünscht Stellung in Hotel, Klub oder besserer Klasse Restaurant. C. v. C. J. B., 6317 N. Hermitage Avenue. midofr

Gesucht: Guter Carpenter, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Beschäftigung. Henry Gottlieb, 2250 Orchard Str. mifon

Gesucht: Gelernter Schuhmacher, kann Hand- und Maschinen-Arbeit, sowie Slipper und Turnschuh-Leisten, sucht Arbeit. Adr.: K 420 Abdpost.

Gesucht: Stelle sucht Bäcker an Brot und Rolls. George J. Klein, Phone: Wabash 1087.

Gesucht: Butcher, 28 Jahre alt, der schlachten und Wurstmachen gründlich versteht, sucht einen Platz in Stadt oder Land. Karl Kuckuk, 9214 Houston Ave., South Chicago, Ill. midofr

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht Stellung. Bitte zu schreiben an J. Kanden, 1713 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht etwas Englisch, sucht irgend eine Arbeit. Adolf, 2947 Belmont Ave., Telephon: Monticello 2887.

Gesucht: Aelterer, fleißiger, deutscher Arbeiter sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 1409 Sedgwick Str., hinten, oberer Flur. 8dglmX

Gesucht: Mann sucht Arbeit, guter Schweineschlächter und Kochwurstmacher. Gehe auch wribat. Stefan Babusa, 3310 Charlton Ave. di—do

Gesucht: Gute erste Hand Bäcker, selbstständig, sucht Arbeit. Telephon: Irving 4826. dimi

Gesucht: Deutscher Mann, erfahrener Arbeiter an Maschinen sowie im Umgang mit Werkzeug, scheut keine Arbeit, sucht Stellung in Werkstätte oder Fabrik. S. Streins, 1750 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Tüchtiger Schneidergehilfe sucht dauernde Stelle. J. Hrase, 2338 Turner Ave. 7da1mX

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, auch als Janitorhelfer. Schaffler, 4154 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Ein deutscher Junge, der an Brot, Rolls, Biskuits und Cakes arbeiten kann, sucht Arbeit. J. Kadska, 1922 Harvey Str. dimi

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetigen Platz, hat selber mehrere Jahre Saloon gehabt. 3514 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit in kleiner Bäckerei. 3803 N. Oakley Ave. Phone: Graceland 9433. modimi

Gesucht: Lediger, 34jähriger Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder andere Arbeit. Hoffmann, 581 Wells Str. modimi

Gesucht: Erfahrener, selbstständiger Bartender, ehrlicher, nüchterner Mann, sucht Beschäftigung. Telephon: Lincoln 7172. 6da1mX

Gesucht: Stellung sucht erster Klasse Brot- und Cakebäcker. Adr.: B 144 Abendpost. 1da1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Flinker Porter sucht stetigen Platz, gute Referenzen; verheiratet. Schmitt, 725 Blackhawk Straße.

Gesucht: Verheirateter älterer, fleißiger, deutscher Arbeiter sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 1409 Sedgwick Str. 8—12ds

Gesucht: Stellung sucht Hausmann oder Porter in Hotel oder Privathaus. Erfahrung, Besorge Heizung und allgemeine Hausarbeit, kann auch seinen Tisch servieren. Empfehlungen. Phone: Belmont 5313.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; zuhause schlafen. 2677 Lincoln Straße.

Gesucht: Ein Junge, 20 Jahre alt, sucht einige Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen. 1419 West 51. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Schuhmacher-Helfer. Richard Hoch, 1937 Maud Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, hat Erfahrung in Music Chor, wünscht zu lernen. Fred Rose, 1937 Maud Ave.

Gesucht: Saloonporter (34) kann Bar tenden, am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 3872.

Gesucht: Porter sucht stetige Stellung; kann auch Bar tenden. Telephon: Diversey 4959.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Handmonogramm-Stickerinnen an Taschentücher und Linnen-Sachen. Mit Muster vorzusprechen. Weiner, 2256 No. Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Bäckerei, 3506 Ogden Ave. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr.

Verlangt: Hemdenmacherinnen. 416 South Franklin Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern und Schürzen. Simon, 811 Rees Str.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. — 3225 Douglas Boulevard.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Jimpack, 2221 Clybourn Ave. 9da1,4,8

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin an Drapers, gute stetige Arbeit. 1022 Independence Boulevard. 7da1w

Verlangt: Store-Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen, mit Zimmer und Kost. 3942 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 3206 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, das deutsch und englisch spricht, um in Bäckerei aufzupassen, 3756 N. Leavitt Str. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahren an Nähmaschine und leichter Kiebearbeit an Jewelry Trays. Dauernde Arbeit. 116 N. Franklin Ave., 3. Floor. dimi

Haushalt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei zwei einzelnen Leuten, waschen und gröbere Arbeit wird von einer Frau ausgeführt. Angenehme Stellung für geeignetes Mädchen. 4737 Winthrop Ave., nahe Wilson Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß gute Köchin sein, guter Lohn. 427 Roslyn Place. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, Empfehlungen, fünf Zimmer, Privatfamilie, $6.00, erstes Apartment, 6219 South Park Ave. mido

Verlangt: Wünsche ältere Frau für leichte Hausarbeit. Adr.: 4420 So. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau bei zwei alten Leuten. 2021 Willow Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; $6.00, die Woche, Board und Zimmer. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 1048 North Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen, Breger, 2152 Fowler Straße.

Verlangt: Gebildetes Mädchen auf 2 Kinder zu achten und bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: 5006 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Nachtköchin. 1602 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Harrison, 2934 Logan Blvd. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Eine deutsche Köchin in einer kleinen Familie; Nachmittags vorzusprechen. 902 Margate Terrace, nahe Sheridan Road, 2. Stockwerk.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um mit alter Dame auf dem Lande zu wohnen; kleiner Lohn und steiger Platz; muß englisch sprechen und gute Referenzen haben. Mrs. H. Renno, 1633 West 63. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: Saloon, 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 oder 18 Jahre alt. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4318 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Arbeit; Home Restaurant. 1828 Irving Park Blvd.

Verlangt: Aelterer Mann sucht ältere Frau als Haushälterin, leichte Arbeit und gutes Heim für die richtige Person. Adr.: D 799 Abendpost. mido

Verlangt: Anständiges 14—15jähr. kinderliebendes Mädchen für leichte Hausarbeit, gegen Kost und Pflege. Anzufragen: 3021 N. Leavitt Straße, 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; $2 wöchentlich. Weiner, 229 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Delikatessenladen mitzuhelfen. 3741 N. Halsted Straße.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 403 N. Grove Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7419 Dante Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Nordseite Apartment; prachtvolles Zimmer; Privatbad. 917 Foster Ave., 2. Apartment, östlich von Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 Irving Park Blvd. Telephon: Wellington 2804. famomi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von dreien. Nachzufragen 2511 Foster Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen. 1208 Independence Blvd., 1. Apt. dimi

Verlangt: Anständige Frau für leichte Hausarbeit. 1503 Dayton Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 2407 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Stadtreferenzen. 1021 Lawrence Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Alte Frau als Haushälterin bei einem blinden Mann. Wenig Arbeit. 1617 S. Jefferson Str. Front-Basement. 2da1mX

Verlangt: Frau oder Mädchen, um in kleinem Lunchroom zu helfen. 27 Ost 16. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 951 N. Oakley Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 118 S. Winchester Ave. Telephon Seeley 408. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1407 North Dearborn Straße.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Green, 1537 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Eine zweite Köchin im Restaurant, 5060 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, leichte Arbeit und guter Lohn. Sanders, 4721 Huron Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 957 No. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer und Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers, Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. 9da7—31X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1119 So. Halsted St., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person; Empfehlungen. 1523 Süd Ridgeway Avenue. Tel.: Lawndale 1004. modimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Nachzufragen: 911 So. Halsted Str. 2da1mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Werkzeug- u. Stanzenmacher, Drehbankhilfe, Polierer, Farmarbeiter. Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Neuburgers Employment, 1118 N. Robey Str. 6da1mX

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. nd29modimi1mt

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besser Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel. Lincoln 2160. 1ds1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 765 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. Gap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Klasse Haushälterin, mittleren Alters, spricht englisch und deutsch, sehr gute Köchin, sucht Stelle. 2538 Burling Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau geht Waschen und Reinmachen, ganze oder halbe Tage. 1333 Sedgwick Str., 3. Floor, Zimmermann.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht ein oder zwei Kindern aufzuwarten in besserer Familie; kann kochen. Anna Schlager, 467 Division Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Dienstag und Freitag zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Delber, 1543 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum Waschen und Reinmachen, 514 Eugenie Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen, 505 North Ave.

Gesucht: Junge holländische Frau sucht Plätze zum Reinmachen und Bügeln, jeden Tag in der Woche. Vorzusprechen bei M. Van Hoff, 1728 Orchard Str., E. 3.

Gesucht: Junge starke Waschfrau wünscht stetige Plätze für Mittwochs, Donnerstags und Freitags. Schmitt, 725 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, von 8 bis 4 Uhr. 1635 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Business-Lunchlöchin sucht Stelle. — Mary Feldmann, 1707 Orchard Straße.

Gesucht: Junges Mädchen, spricht deutsch, französische und englisch, sucht Stelle bei Kindern. 5744 Fairfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 240 West 47. Str. Telephon: Yards 624.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze, drei Tage die Woche. Telephon: Albany 2101.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit in der Nachbarschaft. Albine Gildenstein, 1105 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 428 Heine Place., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Restaurant. Zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen: 740 Rees Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch und Reinmachplätze. 456 North Elisabeth Straße. Telephon: Haymarket 5391.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen; gute Arbeit. 306 Beethoven Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel- oder Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Samstag, Empfehlungen. Zenner, 2029 Sheffield Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäscherin aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Dingler. Telephon Lincoln 8663. dimi

Gesucht: Frau sucht Platz als Haushälterin, wo Frau fehlt. 1730 Sedgwick Str., 2. Flat. 3da1mX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorarbeit. 1216 N. Robey Str., hinten.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lest dies! Für Damen oder Herren, die von $100 bis $500 Baar haben und mit uns korrespondiren, haben wir einen Plan, womit dieselben sich mit einem modernen, höchst prosperirenden und erfolgreichen Geschäft verbinden können. Dies ist kein Oel-, Kupfer-, Goldminen- oder Bau-Schwindel. Wenn Ihr den erforderlichen Betrag habt, bitte schreibt und macht direkte Verabredung. Agenten oder Makler ausgeschlossen. Wir besorgen alles selber, keine Kommission zu zahlen. Adr.: K 802 Abendpost. mikfon

Uebernehme Plattering und Schornstein-Reparaturarbeiten. Frank, 1932 Larrabee Str. mido

Wiener Schuhmacher. Mache Schuhe wie in Deutschland, vom besten Material u. garantire dieselben für jede Füße passend. Ausgewähltes Lager von Geh- u. Hausschuhen für Männer. Schönste Weihnachtsgeschenke. 3139 Logan Blvd. 8ds,mifron,3mt

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß - Spezialitäten. 23 Süd Fifth Ave., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Amerikanischer Schweizerkalender an Wiederverkäufer abzugeben. Lang, 1699 Dayton Str. mifa

Großer Bargain! Mein großer blau-weißer Diamantring, wert $175, für $85. Phone: Garfield 7989. —fa

M. Brief. Spring.

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer. 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. nd3mifrsfon*

Gute und billige Zement- und Carpenterarbeit fertigt an: Toswald, 1951 Osgood Str.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8dmifrsfomo*

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch, Fett und Leber. Charles Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. 6damonmifrmomifr

Ich habe das Geschäft verkauft, alles ist bezahlt; schreibe mir, Julia. di-fr

Pianos repariert, Experiarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 28nb,jondolmt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25okf,mo*

Prof. Uhl für Fußleiden-Entfernung. 6242 S. Halsted Str. 4ds2mX

Passendes Weihnachtsgeschenk. Deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Str. 24nov1mi

Etwas getrag $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ok21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. af21*23mt

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Bäckerei, zu ebener Erde. Brick-Backofen, gut für Wholesale, billige Miete. — 5223 Laflin Str. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad, $12. 3417 No. Hohne Ave. 8,11,15,18.23ds

Zu vermieten: Neu dekorirte 4-Zimmer-Cottage, 60 Fuß Front, Dachboden, Stall und Hühnerhaus; Ofenheizung; $25. 1948 Home Avenue, Telephon: Rogers Park 3645. 8dg1wX

Zu vermieten: Prachtvolles 6 Zimmer Flat, Heißwasserheizung; $35; ½ Block bis Southport Hochbahnstation. 1307 Newport Avenue.

Zu vermieten: 7-Zimmer-Flat, $15. 233 W. Van Buren Str. dimido

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Modernes, bequemes vier Zimmer-Flat. Telephon: Graceland 7063. mountfr

Zu vermieten: Nette, neu dekorirte Wohnungen in neuem Hause, in der Nähe vom Humboldt Park. Victor Kanter, 2655 Wabansia Ave. modimi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, private Front-Veranda, Furnaceheizung, $28. Freie Miete bis 1. Januar. 2727 Sunnyside Ave. 4,6,7,8,9,10ds

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung. 1149 Wrightwood. $16 und $20. Loebde, 948 Wrightwood Ave. Phone Lincoln 604. 5da1mX

Zu vermieten: Doctors Office und 5 Zimmer-Flat. 5642 Grand Ave. Miete $18. Kleine Konfurrenz. A. Link, 2007 West North Ave. 4da1mX

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace, $20. 3300 N. Karlov Ave. Phone Rabenswood 4458. 2da1mX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer bei Wittwe, 1 oder 2 Herren oder Ehepaar; gute Fahrgelegenheit. 809 Wellington Ave., Phone Wellington 8782.

Zu vermieten: Schönes Bettzimmer; privat; $1.50 die Woche. 1732 Dayton Str., zweites Flat. midofsfa

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer mit Bad Parlor- u. Pianogebrauch, $3.00, bei deutscher Wittwe. 2043 Larrabee Str., unten, nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Fräulein findet sauberes Zimmer mit Küchenbenutzung oder Board. Telephonirt: Armitage 6947. mirfon

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. midofr

Alleinstehende Person wünscht einen Roomer. G 912 Abendpost.

Zu vermieten: Hübsches, ruhiges, sonniges Frontzimmer; preiswert; alle Bequemlichkeiten. 58 West Elm Str., 4, nahe Clark, Division.

Zu vermieten: Schlafzimmer; Bad. 1815 Sedgwick Straße.

Roomers verlangt. 955 Wells Straße. mido

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer mit Dampfheizung. Meizer, 11 W. Pearson Str. misa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Ein großes, möblirtes Zimmer an ein oder zwei anständige Herren, 611 Nord Dearborn Straße.

Zu vermieten: Helles sauberes Zimmer nahe Lincoln Park, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. mw10mifsa1mt

Wittfrau wünscht Roomers, Telephon: Albany 2970. dimi

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein paff. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Str. 1da1mtX

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Vermiete hübsches Frontzimmer, elektrisches Licht, Leitungswasser, passend für 1 oder 2, nahe Lincoln Park. 1945 Lincoln Ave. 3da1mX

Zu vermieten: Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Str. 3da1mX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nb1mtX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Frau wünscht auf der Nordseite unmöblirtes Zimmer und Küche. Adr., Kemptner, 905 Concord Place. mido

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht warmes Zimmer mit deutschem Verkehr bei kleiner Familie oder alleinstehender Person, Südseite bevorzugt. Adr.: B 171 Abendpost. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen gesucht: Erste Mortgage zu 6 Prozent; keine Kommission. Näheres unter der Adr.: K 412 Abendpost. midofr

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $6800 als erste Hypothek auf 6-Flat Gebäude, Preis $15,000. Adr.: K 415 Abendpost. misa

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momifa*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krautz State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ot*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 79 W. Monroe Straße. 25jn*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4ler*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Hafencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten beste Behandlung; Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., 10—1. 20ae,o.o.k1mi

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12—4 Nachm., ausgen. Sonntag. no2.24*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 6dg1mX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1an*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Eine der besten Eck-Grocery und Delikatessen auf der Nordwestseite muß sofort verkauft werden, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes; moderne Fixtures, großer, frischer Baarenvorrat, Inventar über $1000, verkaufe für $650 oder beste, schnelle Offerte. Billige Miete für feinen Parlor Store mit 5 Zimmer Flat und Bad. 3521 Elston Avenue.

Zu verkaufen: Schuh-Werkstatt. 1577 Clybourn Avenue. mido

Zu mieten oder kaufen gesucht: Bäckerei, Südseiten vorgezogen. Antworten erbeten unter Adr.: D 797 Abendpost. mido

Neu möblirtes 10 Zimmer Haus, etwas Anzahlung. Rest auf leichte Abzahlungen, $300 oder $250 Baar. 1327 J

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Gute Geschäftsecke, 48 bei 125, billig zu verkaufen oder zu vertauschen für kleineres Eigentum, wegen Erbschaftsverteilung. Miete jährlich $2400. John N. Jacobsen jun., 1628 North Halsted Straße. mfr5a

Brauche Geld fürs Geschäft — Verschleudere neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Oak, elektr. Licht, nahe Hoch- und Straßenbahn; spezieller Preis $5800.
Frank Bed, 3934 N. Robey Str. momfr

$1000 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung kaufen Zwei-Flat Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer; gutes Basement und Laundry Luxe; Preis $4200 mehr. Eigentümer dringend Geld gebraucht. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. di—sa

Spottbillig! Nur $1650 für zweistöckiges Haus Steinfundament, Lot 25×125, nahe North Ave. — Oscar! — Josefti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $6500 für dreistöck. Brickgebäude, Basement, 3—6 Zimmer, Bad. — Oscar! — Josefti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Großer Bargain! 4—4 Zimmer Flatgebäude, bringt $48 Miete. — Oscar! — Josefti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain: Zweistöckiges Wohngebäude, Bad, Miete $41. Lot 27 bei 125. Preis $3600. — Ruebel, 602 North Ave. 4dg1mX

Neues 2-Flat Brick, soeben fertig, Eichenfußböden und Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer, 30 Fuß Lot, Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit, Bauvorschriften, $6475; $700 baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 4dg1mX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 baar, $25 monatlich. 23 m. Zelosky, 2359 Addison Str. 4dg1mX

Modernes 5 Zimmer-Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad, 2 Blocks zur Hochbahn. $2600. $300 baar, $15 monatlich. 23 m. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 4dg1mX

Gute Nordseite Cottage, Bad, Furnace, Concrete Basement, 30 Fuß Lot, $1650. 1259 Draper Str. 4dg1mX

Muß sofort sehr billig verkaufen für nur $5500, feines fest neues 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Gas und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, nahe St. Benedicts-Kirche. Nachzufragen: 3806 Lincoln Ave. 3dg1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 8-Zimmer Residenz in Ravenswood, nahe Hochbahnstation, Gas und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Heißwasserheizung. Nachzufragen: 3501 Lincoln Ave. 3dg1mX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 5 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektr. Licht, China Closet, Combolets, Bücherschrank-Couches, Gasheizer für Bad, Waschtische im Basement; alles vom besten; wenn Ihr Umkauf hattet nach einem neuen Gebäude, kommt und besichtigt dieses, der Preis wurde herabgesetzt von $5700 auf $5300; Miete $552 jährlich. Zu erfragen: 1455 West Chicago Ave. Phone: Garfield 7765. momfrsa

Westseite.

Verschleudere 2 Flat-Brick, Thomas Str., nahe Western, $1300, Miete $375; Hypothek $2500; Witwe muß seines Heim aufgeben. C. B. Kendall & Co., 82 West Washington Str., Central 1343. mfsafon

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1500, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13nox*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13nox*

Farmländereien.

Ich verpachte 200 Acker mit Vieh, Geflügel und Sommerheim, $1000 Bonds erwartet für Rinder und Maschinerie. Näheres beim Eigentümer John Maher, 10150 Prospect Ave. Telephon: Beverly 1015. dimi

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker gelärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gehann, Wagen und Gerate. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foly, 1943 Grace Straße. 8nov*2

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wie neu— Singer u. and. Drop Heads, $6 aufwärts; 10 Jahre Garantie; frei abgeliefert; 14 Jahre am Platze. 2507 Archer Ave., Ecke Halsted. 31of,sonmomfr,2mi

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 30jlmiX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok.lmiX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantiert.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. of21*2

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Charaktervoller Junggeselle (39) gröb, von heiterem, gutem Gemüt; tüchtiger Arbeiter, Deutschamerikaner, in geschierten vermögenden Verhältnissen, wünscht sich jetzt zu verheiraten mit sparsamer, häuslicher Dame, desgleichen vermögend situirt, muß durchaus aufrichtig sein. Strengste Verschwiegenheit, Adr.: R 416 Abendpost.

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*2

O'Haras Untersuchungsfonds.

Man versucht festzustellen, was mit den $10,000 geschah.

Als Vizegouverneur Barratt O'Hara seinerzeit eine Untersuchung vornahm, um die Ursache für den sittlichen Fall zahlreicher junger Mädchen zu ermitteln und festzustellen, ob etwa ein Handel mit weißen „Sklavinnen" stattfinde, warf die Staatslegislatur den Betrag von $10,000 dafür aus. In einer kürzlich von John B. Fergus eingebrachten Klage heißt es nun, daß das Geld nicht für diesen Zweck verwendet wurde, daß vielmehr angebliche Angestellte, Leute, welche vorgaben, in Diensten der O'Haraschen Untersuchungskommission zu stehen, in Wirklichkeit aber absolut nichts mit ihr zu tun hatten, es erhielten. Mit den Verhandlungen über diese Klage wurde vorige Woche vor Hilfsrichter Roswell B. Mason begonnen, und heute nahm das Verhör seinen Fortgang. Es waren wieder eine ganze Reihe von Zeugen vorgeladen worden, von denen verschiedene wichtige Aussagen machten. Unter Anderen wurde festgestellt, daß vier Stenographinnen für ihre wenige Tage währende Arbeit je $1000 erhielten, und daß Charles F. Trick $3,123.90 zog, obgleich er zu eben jener Zeit für eine Chicagoer Privatfirma arbeitete. Man sieht weiteren Enthüllungen mit Spannung entgegen.

— Treffend ausgedrückt.— Fräulein: Sonntag müssen Sie unbedingt kommen, Herr Assessor, wir haben die Löwen der Gesellschaft eingeladen! — Herr: Gut, ich werde kommen und mir die Tierfütterung ansehen!

Zur Kriegslage.

Montenegro jetzt von drei Seiten von germanischen Truppen angegriffen. — Franzosen fallen auf beiden Ufern des Wardar vor den siegreichen Bulgaren und deren Verbündeten zurück. — Deutsche Truppen ganz nahe der griechischen Grenze jetzt!—Britischer Dampfer im Mittelmeer versenkt — Monitor in Mesopotamien zerschossen und des Feuers Raub!! — Lord Beresford sehr pessimistisch über Großbritanniens nächste Zukunft! — Durchgangs-Personenverkehr Berlin-Konstantinopel ab 1. Januar 1916! — amerikanisches Fahrzeug angeblich von österreichischem Tauchboot im Mittelmeer versenkt! — Bulgariens ewigjunge Kraft ruht in der — Landwirtschaft, sagt bulgarischer bekannter Dichter.

Als Lord Kitchener vor einigen Wochen an den Dardanellen auftauchte und mit dem von Faschoda her bekannten „Feldherrnblick" die Kriegslage überblickte, um dann kopfschüttelnd in der Richtung nach Rom, Paris und London wieder heimzutehren, hieß es sofort in Alliirten-Kreisen, daß der Ober-Küchenmeister (Lord Kitchener) der britischen Hexenküche von seinem Besuch an den Dardanellen ein funkelnagelneues Recept für ein ganz eigenartiges „Gericht" mitgebracht habe, das den Zentralmächten und deren Verbündeten in allernächster Zeit von den Alliirten „serviert" werden und das den ersteren derart schwer im Magen liegen würde, daß sie die Konkurrenz mit dem „verdauungsstarken" John Bull & Konsorten bald würden aufgeben müssen. Man redete oder wenigstens flüsterte damals viel von einer neuen, großem Stil angelegten Riesen-Offensive der Alliirten auf dem Balkan und anderwärts und in Paris und London sah man Lord Kitchener mit offenbar sehr gedankenschwerem Haupte einherwandeln und mit den andern führenden Geistern der Alliirten häufig konferieren. Aber „es kreiste der Berg —und ein lächerliches Mäuslein ward geboren!" Alles, was bisher auf den Beginn einer großen Offensive hindeutete, war die völlig erfolglose Bombardierung von Ufun Küprü, einer wichtigen Militär- und Eisenbahn-Station an der Linie Konstantinopel—Adrianopel durch etwa 30 Flugschiffe der Alliirten vor einigen Tagen; der angerichtete Schaden ist so gering, daß der Bahndienst nicht gestört wurde und daß bereits in Berlin und Konstantinopel soeben offiziell angekündigt werden konnte, daß vom 1. Januar 1916 ab wöchentlich je zwei Passagier-Schnellzüge zwischen Berlin und Konstantinopel und zurück verkehren würden (Fahrzeit 36 Stunden); ebenso gehen von München aus solche Schnellzüge vom 1. Januar 1916 ab nach Stambul, welche nur 29 Stunden für die Fahrt gebrauchen und sich bei Galantha, Ungarn, mit den von Berlin kommenden, überOderberg—Dresden geleiteten Durchgangszügen zu vereinigen, die dann über Budapest, Belgrad, Sofia, Adrianopel nach Konstantinopel gehen. Für die Kriegslage im Allgemeinen und für die großzügige und gründliche Art und Weise, wie die germanischen Mächte in denkbar kürzester Frist aus den Ruinen der durch die rauhe Kriegsnotwendigkeit mehr oder weniger beschädigten eroberten Staaten in konstruktiver, nützlicher Arbeit wie ein Phoenix aus der Asche Neues erstehen lassen, ist diese bevorstehende Wiederaufnahme des regelmäßigen Durchgangs-Passagier-Verkehrs Berlin—Konstantinopel überaus bezeichnend und deshalb hier erwähnenswert.

Im Uebrigen ist jetzt das Zaunkönigreich des Hospodars der Schwarzen Berge, Nikita, von drei Seiten her von österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen bedroht, welche die Eroberung von Cetinje sowie des Bergdistrikts am Piva-Fluß und der Umgegend des Skutari-Sees sowie von Skutari selbst zum Ziele haben. Ueber der zweitgrößten Stadt Montenegros, Podgoritza, schwebten dieser Tage deutsche und österreichisch-Luftschiffe, die von der aus allen Bergdörfern und Tälern herbeigeeilten Bevölkerung mit abergläubischem Staunen betrachtet wurden, bis die Führer derselben ihre Visitenkarte in Form von Bomben und Granaten herabfallen ließen. Für die allernächste Zeit dürfte der montenegrinische Feldzug sich noch mehr oder weniger am oberen Lim-Fluß und am Plavaa-See abspielen, um dann weiter nach dem Innern und der südwestlichen Küste zu getragen zu werden.

Daß die Bulgaren Dibra in Nordwest-Serbien genommen haben und auf Ochrida zu marschiren (sie stehen jetzt bei Resnia, 10 Meilen nordöstlich von Ochrida), daß die Franzosen auf beiden Ufern des Warder-Flusses zurückfallen, wie die allerneuesten Depeschen besagen, dürfte als Beweis dafür dienen, daß die Kriegslage der Alliirten im Süd-Balkan immer kritischer sich gestaltet und daß die Bulgaren (zusammen mit ihren germanischen u. türkischen Bundesgenossen) nicht mehr weit von dem Punkte sind, wo die Alliirten (zusammen mit den Trümmern des serbischen Südheeres) sich gezwungen sehen werden, auf griechisches Gebiet überzutreten — was dann voraussichtlich sofort die Kriegslage im Süd-Balkan und gleichzeitig die „griechische Frage" klären bezw. lösen würde.

Auch bezüglich Rumäniens' Stellungnahme im Weltkrieg hat sich die Kriegslage weder zu Gunsten der Alliirten noch zum Nachteil der Zentral-

Krampfaderbruch oder Varicocele.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen des Mannes mehr schädigt als Krampfaderbruch. Hält Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifung oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit (auch Varicocele genannt) zugezogen? Das Leiden ist leicht zu erkennen: In den meisten Fällen hängt die eine Seite niedriger und ist mehr oder weniger mit knotigen, wurmartigen Adern angefüllt. Häufig wird durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt allmählich zu vollständigem Verlust der besten Kraft des Mannes. Meine neue Methode sichert in diesen Fällen die schnellste und gründlichste Heilung, ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Gefahr. Die vergrößerten Adern, Schmerzen in den Teilen, Schwäche, Nervosität, Rückenschmerzen und andere Symptome verschwinden schnell. Tausende von Attesten.
Deutsches Buch und Fragesteine frei.
Dr. G. H. BOBERTZ
4 Bobertz Bldg. Detroit, Mich.

Koupon.
Speziell für die Leser der Abendpost

Ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk ist dieses importirte Uhren-Armband. Diese Uhr hat ein sieben Juwelen Ruby Werk in einem prachtvollen soliden 14-Karat goldgefülltem Gehäuse. Das Armband ist gemacht von sehr kunstvollen Patent Extension Links mit einer Patent-Klasp in der Mitte. Wirklicher Wert $15.00. Um eins von diesen prachtvollen Geschenken zu erhalten, schickt diesen Koupon und $5.95 an unser Premium Departement, 110 S. Dearborn Straße, Zimmer 700. Telephon Central 2117. Keine Extraberechnung, wenn per Post bestellt.

Frei: Nur diese Woche. Alle, die in unserer Office vorsprechen, erhalten ein prachtvolles farbiges Porträt vom Kaiser und Franz Joseph. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

mächte geändert — Rumänien bleibt vorerst noch neutral, aber „Gewehr bei Fuß!"

Daß die Briten abermals einen großen Dampfer (von fast 6000 Tonnen), den „Commodore", im Mittelmeer durch ein germanisches Tauchboot verloren haben, und auch bei Kut-el-Amara, wohin sie nach der für die Türken so siegreichen Schlacht bei Ktesiphon sich zurückgezogen hatten, den Verlust eines Monitors und zweier weiteren Aeroplane (also von 6 im Ganzen bis jetzt an der Irakfront allein) zu beklagen haben, daß die Franzosen im Westen 250 Meter Schützengraben und 60 Mann als Gefangene in den Händen der Deutschen gestern lassen mußten, sei nur nebenbei erwähnt.

Bedeutend wichtiger und interessanter aber ist die allerneueste öffentliche Aeußerung des früheren Chefs der britischen Admiralität, Lord Charles Beresford, wonach, wenn England den Krieg so absolut kopflos und unmethodisch wie bisher weiterführen würde, England einer Katastrophe in jeder Richtung entgegeneile!!!

Daß ein der amerikanischen Standard Oil Co. gehöriges Fahrzeug, die „Communipaw"", im Mittelmeer von einem österreichischen Tauchboot versenkt worden sei, hat sich zwar als ein bloßes Gerücht erwiesen, da die „Communipaw" inzwischen im Hafen von Alexandria angekommen ist; wenn es aber wahr ist, daß ein anderes amerikanisches Fahrzeug der genannten Oel-Gesellschaft, die „Petrolite", versenkt worden und von der Bundesregierung dieserhalb ernste Vorstellungen in Wien gemacht werden, so muß man sich dessen erinnern, daß seinerzeit Oesterreich-Ungarn der American Standard Oil Co. sozusagen die Tür vor der Nase zumachte, um ein Monopol dieser mehr internationalen, wie rein amerikanischen Oel-Gesellschaft in Oesterreich-Ungarn zu verhindern.

Daß aber trotz der angeblich überaus ernsten Vorstellungen der amerikanischen Bundesregierung in Wien über den „Petrolite"-Fall Oesterreich-Ungarn den Vereinigten Staaten gegenüber auch nur sich annähernd ähnlich rücksichtslos verhalten werde, wie es England im berüchtigten „Baralong"-Fall und bei zahlreichen anderen Gelegenheiten Amerika gegenüber getan hat und daß dadurch die internationale Lage irgendwie verschärft werden könnte, ist nicht zu erwarten; denn Oesterreich-Ungarn steht fest und allen Wechselfällen der Zeit gegenüber wohlgeborgen an der Seite seines mächtigen deutschen Bundesgenossen und der Türkei sowie Bulgariens, dessen urwüchsige Kraft ein deutschfreundlicher bulgarischer Volksdichter in Folgendem verherrlicht:

Ein Denkmal bulgarischer Kraft.

Von Iwan Wazow. Nachdichtung von Dora Ch. Tzschachmann.

Iwan Wazow, der bekannteste bulgarische Volksdichter, ist nun auch, nachdem er sich davon überzeugt hat, welchen enormen Schaden die Russenfreundschaft den Bulgaren bisher gebracht hat, Deutschenfreund geworden. Das Gedicht stammt aus dem Jahre 1912 und ist in einer Sammlung Kriegsgedichte erschienen.

Willst du, o Künstler, der Unsterblichkeit
Die Kraft Bulgariens in Marmor geben,
Ein Weltdenkmal, unbekannt bis heut,
Den Ruhm im Stein erwecken zu dem Leben?

Willst du die rechte Gabe für den Krieg,
Die Tapferkeit und die Begeisterung schaffen,
Willst du verherrlichen den Heldensieg,
Den ungebeugten Schlachtenmut der Braven?

Willst du des Körpers und des Geistes Kraft
In Marmor meißeln, Sinnbild ihrer Taten;
Das sie in Arbeit, Not, Geduld erschafft,
Erreicht im Hagel sprühender Granaten?

Dann forme nicht den Feldherrn, hart wie Stahl,
Mit dem gezückten Degen in der Rechten,
Und nicht den Mars auf hohem Piedestal,
Den Löwen nicht, Bezwinger aller Schlachten!

Nicht des Triumphes Sinnbild soll es sein,
Doch ein Idol der Kraft von ew'ger Dauer.
Forme, o Künstler, uns aus Marmorstein,
Bulgariens ewigjunge Kraft — den Bauer!

War schwermütig.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte der 24jährige William Hall, Nr. 1420 N. Kedvale Ave., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Der Mann war bewußtlos, als er aufgefunden wurde, und mußte nach dem Countyhospital überführt werden, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 3301 Washington Blvd. wurde der 45jährige Fred Hart an Gas erstickt aufgefunden. Ob es sich um einen Unfall oder einen Selbstmord handelt, konnte die Polizei noch nicht feststellen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Doll, Emil, 2416 N. Artesian Ave.
Fischer, Robert, 2219 Lincoln Ave.
Jung, Kathe, 66 J.; 2927 Lincoln Ave.
Lips, Louise, 81 J.; 4742 N. Bernard Str.
Mockenhaupt, Paul, 67 J.; 2056 Grace Str.
Otterheint, Amanda, 29 J.; 1645 W. 15. Str.
Rinkle, Joseph, 747 S. California Ave.
Schwartz, Lena, 1240 N. Robey Str.
Steinle, Julius, 1625 Wells Str.
Wilshusen, Harry, 7 J.; 1337 W. Lake Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. Dez. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.17½	$1.16	$1.16⅝	$1.16¾
Mai ...	1.16⅝	1.17	1.17⅛–⅜	1.17⅛–⅜
Mais—				
Dez ...	.68¾	.67⅝	.68⅛–¼	.68¼–⅜
Mai ...	.72½	.71½	.72¼	.72¼
Hafer—				
Dez ...	.43¾	.43	.43½	.45¼–⅜
Mai ...	.46⅜	.45⅝–¾	.46⅛–¼	.45⅝
Speck—				
Dez ...	—	—	—	10.40
Jan ...	19.07	18.95	19.00	18.60
Mai ...	19.00	18.72	18.90	18.60
Schmalz—				
Jan ...	10.00	9.87	10.00	9.85
Mai ...	10.27–30	10.15	10.27–30	10.15
Rippen—				
Dez ...	—	—	—	10.02
Jan ...	10.20	10.02	10.17	10.02
Mai ...	10.37	10.25	10.35	10.25

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.15⅝	.68	.43⅛	—	—	—
Mai	1.16⅞	.72	.45¾	—	—	—
Jan	—	—	—	18.50	9.70	9.87

Weizen schloß heute um ⅞, Mais um ¼, Hafer um ⅛ bis ¼, Provisionen um 7 bis 15 Punkte niedriger ab. Maiweizen stieg bald nach Eröffnung der Börse auf $1.18¾, sank dann aber rasch, als zahlreiche Verkäufe abgeschlossen wurden. Aus New York wird gemeldet, daß dort australischer Weizen zu 12 Cents unter dem hiesigen Preis angeboten wird. Es ist wahrscheinlich, daß der Rückschlag im Weizenmarkt auch morgen anhalten und der Preis wieder heruntergehen wird.

Produktenbörse.

Unter den auf dem Produktenmarkte zur Schau gestellten Waaren machen sich seit einigen Tagen sogen. Weihnachtssachen besonders bemerkbar. Tannenbäume, Ständer für diese, rote und grüne strohgeflochtene Gehänge, Stechpalme (Holly), Mistelzweige, Kränze von Magnoliablättern, Fichtennadeln und Stechwinde (Smilax) verleihen der South Water Straße ein buntes, fast festtägliches Aussehen. Das Geschäft war heute ungewöhnlich lebhaft, und wandte sich die Nachfrage fast sämmtlichen Produkten gleichmäßig zu.

Butter stieg um ½ Cent das Pfund im Preise. Die Zufuhr wies eine beträchtliche Zunahme auf.

Eier fanden guten Absatz. Die Preise blieben unverändert, die Zufuhr weist für diese Woche eine bedeutende Abnahme gegen die drei ersten Geschäftstage der Vorwoche auf.

Geflügel ist augenblicklich nicht sehr reichlich vorhanden. Die für das Weihnachtsfest bestimmten großen Sendungen werden nicht vor Ende nächster Woche erwartet. Die Preise fast sämmtlicher Arten stiegen von ½ bis 1 Cent das Pfund.

Kartoffeln. Die geschäftliche Lage und Preise wiesen keine Aenderung gegen gestern auf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.33	—0.33½
„Extra Firsts", das Pfund	0.32	—0.33
„Firsts", das Pfund	0.28	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund		0.30
„Firsts" das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.22	—0.22
Packware, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.29	—0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27	—0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Long Horns", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund	0.16½	—0.17
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.19	—0.24
do., „Block", das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd	0.14½	—0.15
do., 1 Pfd. Stück	0.15	—0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11½
do., fette das Pfund		0.12½
„Spring Chickens", das Pfund	0.13½	—0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12½
Perlhühner, alte, das Dutzend		3.50
do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.23
Gänse, das Pfund	0.14	—0.15
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Hühner, das Pfund	0.13½	—0.14½

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.14
do., „Springs", das Pfund		0.14½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.13½	—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet.)

Helle Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Nabels, Kiste		3.50
do., geringere Sorte	2.75	—3.00
do., Florida	2.50	—2.75
Grape Fruit, Isle of Pine	1.75	—2.50
do., Florida	2.50	—3.00
Zitronen, kalifornische, die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.50	—3.75
Ananas, Crate	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste		3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.50	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.50	—3.00
Jonathans das Faß	3.00	—3.25
Snows, das Faß	2.25	—3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß	1.75	—2.25
Spies, das Faß	1.75	—3.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.50
Wisconsin, das Faß	7.00	—7.50

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Waltnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.15

In schwerer Gefahr.

Brennendes Dach bricht Feuerwehrleuten über dem Kopf zusammen.

Im zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 3800 Vincennes Ave., wo sich Joseph Woods Tanzakademie befand, entstand heute Morgen ein anscheinend auf Brandstiftung zurückzuführendes Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und innerhalb weniger Minuten das gesammte Stockwerk in Flammen setzte. Die Spritzenzüge Nr. 48 und Nr. 11, die zuerst zur Stelle waren, konnten es trotz aller Anstrengungen nicht verhindern, daß die Flammen auch das dritte Stockwerk ergriffen und auch hier bedeutende Verheerungen anrichteten. Neun Feuerwehrleute, die trotz der Hitze und des Rauches in das brennende Gebäude eingedrungen waren, gerieten in eine sehr gefährliche Lage, als ein Teil des Daches einfiel und die brennenden Trümmer auf sie herabrafften. Ihren Kameraden gelang es zwar, sie zu befreien und ins Freie zu bringen, sie haben aber doch mehr oder minder schwere Brandwunden und Quetschungen davongetragen und mußten im Sprechzimmer eines in der Nähe wohnenden Arztes verbunden werden. Die schwersten Verletzungen trugen die Schlauchführer John Doyle vom Spritzenzug Nr. 11 und Francis Leary vom Spritzenzug Nr. 48 davon. Sie mußten nach ihren Wohnungen überführt werden. Der Sachschaden wird auf ungefähr $3000 geschätzt. Der Feueranwalt und die Polizei haben eine Untersuchung der Entstehungsursache des Brandes eingeleitet. Wie es heißt, wurden Spuren im Gebäude gefunden, die auf Brandstiftung schließen lassen.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, brach heute früh im dreistöckigen Gebäude Nr. 1326 S. Jefferson Straße aus, das von der Wittenberg Mazzoth Co. benutzt wird. Ehe die Feuerwehr zur Stelle war, hatten die Flammen auch das Dach durchbrochen und drohten das nebenanliegende Zweifamilienhaus Nr. 1328 in Brand zu setzen. Der Feuerwehr gelang es aber, ein Umsichgreifen der Flammen zu verhüten und den Brand zu löschen, nachdem ein Schaden von $1000 angerichtet worden war.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Freitag, Nachmittags 2 Uhr, findet im Germania Klubhause die regelmäßige monatliche Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims statt. Nach Erledigung der Geschäfte wird ein sehr vielversprechendes Unterhaltungsprogramm zur Durchführung kommen, unter Anderem gesangliche Darbietungen von Frl. Klara Prüßmann, Vorträge von Frau Klara Michaelis, Frau Anna Kirchstein, Frau Sophie Listemann und Frau Klara Rehmeyer, Präsidentin des Frauenvereins, die über deutschamerikanische Wohltätigkeit sprechen wird.

Zum Schluß gibt es einen „Kaffee" zum Besten der Weihnachtsbescheerung im Altenheim am 26. Dezember.

Am morgigen Donnerstag, 4 Uhr Nachmittags, monatliche Sitzung der Exekutivbehörde im Hotel Kaiserhof.

Ein Patri

Fünfzig Jahre vereint.

Herr und Frau Konrad Krieger feiern das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Ein halbes Jahrhundert war gestern verflossen, seit sich Herr Konrad Krieger und Frl. Anna Maria Meyer die Hand zum Bunde für das Leben reichten, den sie die 50 Jahre hindurch treu gehalten haben. Die Feier wurde gestern Abend in dem mit Blumen reich geschmückten Heim des kö.perlich wie

geistig sich noch ungeschwächter Frische erfreuenden Jubelpaares, Nr. 1107 S. Sangamon Str., im engsten Familienkreise begangen. Anwesend waren die Kinder der Jubilare, nämlich Charles Krieger, Herr und Frau F. J. Krieger mit ihren Töchtern Anna, Klara und Mildred, Herr und Frau Louis G. Krieger mit ihren Töchtern Myrtle und Helen, sowie Herr und Frau Wm. Lossie von Fullersburg, Ill., mit ihren Söhnen William und Charles.

Sowohl Herr Krieger wie seine Gattin, die jetzt 71 Jahre zählt, während ihr Lebensgefährte 76 Jahre alt ist, wurden in Roth, Rheinpfalz, geboren und kamen im Jahre 1864, bezw. 1865, nach den Ver. Staaten, wo sie sich bald darauf in Chicago niederließen, das seither ihr Wohnort gewesen ist. Herr Krieger war 31 Jahre lang Inspektor bei einer der größten Holzfirmen der Stadt, hat sich aber vor einiger Zeit zur Ruhe gesetzt, um seinen Lebensabend in wohlverdienter Muße zu genießen. Beide Gatten sind Mitglieder der ev. Zionsgemeinde, Herr Krieger gehört außerdem dem Prinz Heinrich Unterstützungsverein, seine Gattin dem Isabella Frauenverein, dem Chicago Frauenverein und dem Southwest Frauenverein als Mitglied an.

Lokalbericht.

Dr. Heramer in Chicago.

...te Abend Bankett, morgen und übermorgen Massenversammlungen.

...um für den Deutschamerikanischen ...ationalbund neue Mitglieder zu gewinnen und einen größeren Fonds für ...ihn zu sammeln, dessen Zinsen für ...deutschamerikanische kulturelle Bestrebungen verwandt werden sollen, macht Präsident Dr. C. J. Heramer zurzeit eine Reise durch den mittleren Westen. Nachdem er sich mehrere Tage in Milwaukee aufgehalten hatte, wo Josef ...ihlein $5000 und Col. Gustav Papst $2500 für den Fond zeichneten, traf er gestern in Chicago ein und wird sich jetzt mehrere Tage hier aufhalten. Heute Abend halb 7 Uhr findet ihm zu Ehren im Hotel Kaiserhof ein Bankett statt, bei welchem der Präsident des Chicagoer Stadtverbandes, Ferdinand Walther, den Vorsitz führen wird, während für morgen und übermorgen Massenversammlungen in der Nordseite Turnhalle beziehungsweise in der Vorwärtsturnhalle Massenversammlungen in der Vorwärtsturnhalle anberaumt sind, in welchen Dr. Heramer an das sich voraussichtlich sehr zahlreich einfindende Publikum Ansprachen halten wird.

Sein Bestreben geht unter Anderen auch dahin, möglichst viele lebenslängliche Mitglieder für den Nationalbund zu gewinnen. Sie haben eine einmalige Beisteuer von mindestens $50 zu bezahlen, wofür sie ein künstlerisch ausgeführtes Diplom erhalten; auch wird ihr Name in das „goldene Buch" eingetragen werden.

In Wisconsin hat Dr. Heramer gegen $25,000 aufgebracht, und er erwartet bestimmt, in Illinois noch bessere Erfolge zu erzielen. Seiner Ansicht nach sollte der von ihm aufzubringende Fonds mindestens $250,000 betragen.

Bei den morgen und übermorgen stattfindenden Massenversammlungen werden die Vereinigten Männerchöre sowie die Vereinigten Sänger eine Reihe von Liedern singen, auch wird ...e Schauturnen angekündigt.

Wird Chicago verlassen.

...n Ella Flagg Young beabsichtigt nach Kalifornien überzusiedeln.

Mit dem heutigen Tage geht Frau Ella Flagg Youngs Tätigkeit als Superintendentin der öffentlichen Schulen zu Ende. In der heute Nachmittag stattfindenden Schulratssitzung wird ihr Nachfolger erwählt werden, der dann sofort sein Amt antritt, sodaß es für sie also nichts mehr zu tun gibt. Wie es heißt, beabsichtigt die 71 Jahre alte Dame, Chicago, wo sie fast ihr ganzes Leben lang wohnhaft war, zu verlassen und nach Kalifornien überzusiedeln. Ob sie sich in Los Angeles oder in San Diego niederlassen wird, weiß sie noch nicht, einen bestimmten Beschluß hierüber wird sie in den nächsten Wochen wahrscheinlich auch noch nicht fassen.

Frau Young ist Mitglied des Redaktionsstabes des „American Internationalist", einer neuen Halbmonatsschrift, geworden und wird dieser in naher Zukunft eine Reihe von Artikeln über das Chicagoer Schulwesen liefern.

Einträgliche Spekulation.

Wie bekannt wird, hat der Börsenspekulant Charles W. Partridge in den letzten sechs Wochen durch glückliche Spekulationen an der Getreidebörse nicht weniger als $1,000,000 verdient. Er verkaufte während dieser Zeit 4,000,000 Bushel Weizen, 3,000,000 Bushel Mais und 1,000,000 Bushel Hafer zu einem Preise, welcher den Ankaufspreis weit überragt. Für Weizen zum Beispiel bezahlte er weniger als $1, während gestern der Preis auf $1.31⅝ stand.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Ein zweiter „Fall Bollinger".

Aerzte ließen mit Zustimmung des Vaters eine Mißgeburt sterben.

Gestern wurde bekannt, daß im Deutschamerikanischen Hospital sich außer dem Falle Bollinger, durch welchen Dr. Harven Haiselden bekannt geworden ist, noch ein zweiter derartiger Fall ereignet hat. Am 30. November gebar die Gattin von Julius Werder, 4646 N. Hermitage Ave., ein Kind weiblichen Geschlechts mit einem Wasserkopf und gelähmten Beinen. Der behandelnde Arzt war Dr. Jakob Faltermayer; er und die Doktoren Clarence Rutherford und Haiselden kamen übereinstimmend zu der Ansicht, daß das Leben des Kindes durch Operation zwar erhalten werden könnte, daß es aber Zeit seines Lebens ein Krüppel bleiben würde. Da der Vater des Kindes seine Zustimmung zu der Operation versagte, unterblieb diese, und das Kind starb am 2. Dezember.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n" veranstaltet am Samstag, dem 1. Januar, 8 Uhr Abends, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Familien-Abend. Zur Unterhaltung werden Tiroler Gesänge, oberbayrische Nationaltänze, Solo-Jodler von der beliebten Sängerin Frau Josefine Maurer und Anderen beitragen. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt durch die Münchener Kellnerinnen. Musik von der bekannten Wildschützen-Kapelle. Eintritt 10 Cents die Person.

Am Samstag, dem 8. Januar, wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, ihren Bauernball im North Ave. Auditorium abhalten. Auch dieses Mal wird das Komite Alles aufbieten, um den Gästen einige köstliche und vergnügte Stunden zu bereiten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß den Bauerneinzug. Man wird sich wieder in ein heimatliches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer und Schulmeister, welche die Höchsten im Dorfe sind, ihres Amtes walten. Punkt 8 Uhr erfolgt der Bauerneinzug in die Gmoastub'n, wo dann bei lustigem Zitherklang Bier und echte importirte Gschwoll'ne von Chicago verabreicht werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Verstopfte Eingeweide, Kopfweh, Erkältung, Nehmt Cascarets

Kein Kopfweh, saurer Magen, böse Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Belegte Zunge, schlimme Erkältungen, Unverdaulichkeit, gelbe Gesichtsfarbe und elende Kopfschmerzen kommen von einer trägen Leber und verstopften Därmen, die verursachen, daß Euer Magen sich mit unverdauter Speise füllt, die sauer wird und in Gährung kommt, wie Abfall in einem Spülfaß. Das ist der erste Schritt zu unzähligem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechter Atem, gelbe Hautfarbe, innere Furcht, Alles was schrecklich und abstoßend ist. Ein Cascaret heute Abend gibt Euren verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung, macht Euch bis zum Morgen gesund. Sie arbeiten, während Ihr schlaft—eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker wird Euch auf Monate wohlgemut machen. Millionen von Männern und Frauen nehmen jetzt Cascarets und halten ihren Magen, Leber und Nieren in Ordnung und wissen nichts von Leiden. Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Innere hat eine gute, sanfte Reinigung ebenfalls nötig.

Chicago unterliegt.

Demokratischer Nationalkonvent wird in St. Louis abgehalten werden.

Am 14. Juni 1916.

Sprecher Clark warnt demokratischen Nationalausschuß, daß Partei auf harten Kampf rechnen müsse und Missouris Wahlstimmen brauchen werde.

Der demokratische Nationalkonvent wird in St. Louis abgehalten werden. Der demokratische Nationalausschuß hat ihn, Nachrichten aus Washington zufolge, auf den 14. Juni einberufen. Gleichzeitig hat er die Wiedernomination und Wiederwahl Woodrow Wilsons, „des erprobten Führers der nationalen Demokratie", befürwortet.

Drei Städte bewarben sich um die Ehre, den demokrat. Nationalkonvent in ihren Mauern zu beherbergen: Chicago, St. Louis und Dallas. St. Louis und Dallas boten dem Nationalausschuß Checks auf $100,000 zur Bestreitung der Ausgaben an, während Chicago ein Versprechen der Association of Commerce gab, diese Summe dem Ausschuß zur Verfügung zu stellen, wenn der Konvent in seinen Mauern abgehalten würde. Roger C. Sullivan, der als Stellvertreter des Mitglieds von Hawai der Sitzung des Ausschusses beiwohnte, sagte persönlich für diese Summe gut. Bundessenator James Hamilton Lewis und Gouverneur Edward F. Dunne legten sich außer Charles Boschenstein von Edwardsville, dem Vertreter von Illinois im Nationalausschuß, für Chicago ins Zeug. Senator Lewis wies in seiner Ansprache auf die Bemerkungen des Präsidenten über Bindestrich-Amerikaner hin. Für St. Louis sprachen Sprecher Champ Clark vom Repräsentantenhaus, Bundessenator W. J. Stone und J. E. Smith, Vorsitzender des Bürgerausschusses von St. Louis. Sprecher Clark warnte die Vertreter der Partei, daß ein harter Kampf im nächsten Jahr bevorstehe. Wenn sie die 18 Wahlstimmen von Missouri erhalten wollten, sollten sie den Konvent in St. Louis abhalten.

Zwei Abstimmungen wurden vorgenommen. In der ersten erhielt St. Louis 25, Chicago 13 und Dallas 4 Stimmen. In der entscheidenden Abstimmung brachte St. Louis es auf 28, Chicago auf 15 und Dallas auf 9 Stimmen.

Nachrichten aus Washington zufolge macht sich dort allgemein die Ansicht geltend, daß der republikanische Nationalkonvent in Chicago abgehalten werden wird, nachdem die Demokraten sich für St. Louis entschieden haben. In Chicago war man derselben Ansicht. Fred W. Upham, Vorsitzender des Bürgerausschusses, der sich bemüht, die Konvente nach Chicago zu ziehen, wird sich am Sonntag an der Spitze einer beträchtlichen Abordnung nach Washington begeben. Roy O. West, Vertreter des Staats im republikanischen Nationalausschuß, wird bereits am Freitag abreisen.

Herausforderung an West.

Eine Abstimmung der Bevölkerung darüber, wer den Staat im republikanischen Nationalausschuß vertreten soll, befürwortete gestern Mayor Thompson, der sich gegen Roy O. West um den Posten bewirbt. Die Vertreter des Staats im Nationalausschuß werden von den Delegaten zum Nationalkonvent erwählt. Daran will der Mayor nichts ändern. Dagegen befürwortet er, daß die verschiedentlichen Bewerber um den Posten sich als beigeordnete Delegaten zum Nationalkonvent aufstellen lassen, über welche die republikanische Wählerschaft direkt abstimmt. Auf diese Weise ließe sich feststellen, wer sich unter den Republikanern des Staats des höchsten Ansehens erfreut. Das Resultat der Abstimmung habe zwar keine bindende Kraft, soweit die Delegaten zum Nationalkonvent in Betracht kamen, würde ihnen aber einen Fingerzeig geben über die Stimmung unter den Mitgliedern der Partei.

Der Mayor erklärte, er werde dem Staatssekretär eine Petition als Bewerber um den Posten eines beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent unterbreiten, und forderte Roy O. West und etwanige andere Mitbewerber auf, das Gleiche zu tun.

* **Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.** Anzeige

Ihr letzter Besuch.

Frau Patti Doring findet unter den Rädern einer Elektrischen in Glencoe den Tod.

Die 36jährige Frau Patti Doring, Nr. 4419 Magnolia Ave., Gattin des Geschäftsführers der Pictorial Review, hatte gestern im Vororte Glencoe ihre Freundin Frau Bertha Schnur besucht und wurde von ihr im Kraftwagen nach der Haltestelle der Chicago-Milwaukee Landbahn gebracht. Frau Doring war gerade im Begriff, an der Green Bay Ave.-Kreuzung die Geleise zu überschreiten, als sie von einem Zug erfaßt wurde, dessen Herannahen sie überhört hatte. Die Unglückliche wurde auf der Stelle getötet.

Nathan Douglas, ein beinloser Krüppel, der sich auf einem Rollkasten fortbewegte, wurde gestern an der 60. und Halsted Straße von einem Kraftfahrrad, dessen Lenker der 19jährige John Comerford, Nr. 5451 Lake Park Ave., war, überfahren und auf der Stelle getötet. Comerford behauptet, er habe den Krüppel nicht gesehen. Douglas wohnte Nr. 3249 62. Place.

Max Krause, Nr. 10124 Escanaba Ave., starb gestern an den Verletzungen, die er am 7. März erlitt, als er und zwei Freunde von einer Elektrischen der Süd Deering Linie geworfen wurden. Dr. G. E. Baß, Nr. 9849 Ewing Ave., der Krause behandelte, hat den Koroner ersucht, eine Untersuchung anzustellen. Krause wurde am genannten Tage von dem Motorführer der Elektrischen angegriffen und mit dem Kontrolhebel über den Kopf geschlagen. Seitdem kränkelte er.

Der neue Prälat.

Pfarrer M. J. Fitzsimmons von der Kathedrale mit neuer Würde bekleidet.

In der Kathedrale zum Heiligen Namen wurde heute nach einem feierlich Hochamt der bisherige Verwalter der Erzdiözese Chicago, Pfarrer M. J. Fitzsimmons, durch den hier zur Zeit weilenden päpstlichen Ablegaten Erzbischof John L. Bonzano zur Würde eines Prälaten und apostolischen Protonotarius erhoben. Nach Beendigung der Hochmesse kniete Mgr. Fitzsimmons vor dem Ablegaten nieder, der die Bulle des Papstes verlas, durch die Pfarrer Fitzsimmons in Anerkennung seiner Verdienste um die Kirche und der Erzdiözese Chicago im Besonderen vom Papste in die Reihen der Monsignori aufgenommen worden ist. Durch die Ernennung zum Protonotarius erhält Pfarrer Fitzsimmons das Recht, an den drei höchsten Feiertagen der Christenheit, Weihnachten, Ostern und Pfingsten, aber nur mit Erlaubniß des Erzbischofs, ein Pontifikalhochamt zu zelebriren.

Zu der feierlichen Handlung in der Kathedrale hatten sich hunderte von Priestern eingefunden, die im Altarraum Platz genommen hatten, und soweit abkömmlich, waren auch alle Suffraganbischöfe der Chicagoer Kirchenprovinz eingetroffen, um Zeuge der Ehrung zu sein, die Mgr. Fitzsimmons zu Teil wurde. Das Mittel- und das Seitenschiff der Kirche waren bis zur Faffungsmöglichkeit von Gläubigen gefüllt. Erzbischof Bonzano sagte, daß Chicago zur Wahl des neuen Erzbischofs Wm. Mundelein zu beglückwünschen sei. „Er ist ein idealer Mann für sein Amt", sagte der Erzbischof.

Wieder eine Bombe.

Das italienische Viertel der Nordseite in Aufregung versetzt.

Eine Bombe wurde gestern Abend im Erdgeschosse unter dem Fleischerladen von Stefano Laverdi, Nr. 941 Townsend Straße, zur Explosion gebracht. Der Krach konnte im Umkreis von einer Meile gehört werden. Die Fenster der in der Nähe befindlichen Häuser wurden zertrümmert, die Mitglieder der Familie Laverdi, die über dem Laden wohnen, und Thomas Sciotino, ein Kolonialwarenhändler, sowie dessen Familie, die in dem benachbarten Hause wohnen, wurden aus ihren Betten geschleudert. Zweifellos handelt es sich wieder um einen Anschlag der „Schwarzen Hand", obschon Laverdi der Polizei gegenüber behauptete, daß er keine Drohbriefe bekommen habe.

Meuchelmord.

Werkmeister der Standard Steel Car Co. hinterrücks niedergeknallt.

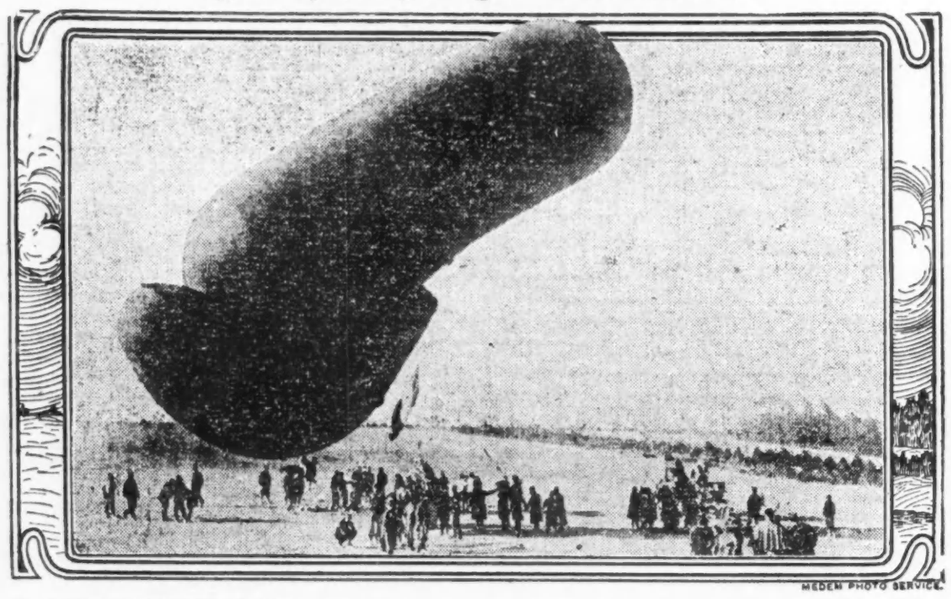
Frank K. Holder, ein Werkmeister der Standard Steel Car Co. in West Hammond, wurde gestern Abend, als er von der Arbeit heimkehrte, in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1145 West Van Buren Straße, von einem unbekannten Mordbuben niedergeschossen und so schwer verwundet, daß er bald nach seiner Einlieferung im Hospital starb. Ob es sich um die Rache eines Arbeiters handelt, oder ob der Mann sonst Feinde hatte, konnte von der Polizei bisher nicht festgestellt werden. Der Verstorbene hinterläßt Wittwe und sechs Kinder.

Wollte ein Ende machen.

Charles Hermann, der vor einigen Wochen auf seine Angebetete, Frl. Bertha Davis, Nr. 2836 N. Clark Str., schoß und sie ziemlich schwer verwundete, schoß sich gestern in selbstmörderischer Absicht in den Mund und liegt in bedenklichem Zustande im Alexianer Hospital darnieder. Frl. Davis hatte sich geweigert, ihm zu heiraten.

Frl. Davis ist wiederhergestellt, zeigte sich aber auch jetzt nicht willens, Hermann zu heiraten, hatte aber versprochen, nicht als Anklägerin gegen ihn aufzutreten.

Französischer Militärballon.



MEDEM PHOTO SERVICE

Fühlt Euch jung!

Dr. Edwards' Olive-Tablets sind das Richtige für Euch.

Hütet Euch, gewohnheitsmäßig verstopft zu sein. Dies entwickelt sich aus einer Verstopfung von ein paar Tagen, außer Ihr nehmt die Sache selbst in die Hand.

Bringt die erschlafften Darmmuskeln mit Dr. Edwards Olive Tablets, dem Ersatz für Calomel, zu normaler Tätigkeit. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Anstrengung mit scharfen Arzneien, noch wascht sie einfach mit garstigen, üblen Purgirmitteln aus.

Dr. Edwards glaubt an sanfte Behandlung, Ausdauer und die Beihilfe der Natur.

Dr. Edwards Olive Tablets öffnen die Eingeweide, ihre Tätigkeit ist sanft, aber nachdrücklich. Kein Schmerz oder Kneifen, wenn Dr. Edwards' Olive Tablets gebraucht werden. — Solche Art Behandlung sollte gerade allen Leuten zuteil werden.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind vegetabilisch, mit Olivenöl vermischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Nehmt ab und zu eine oder zwei und Ihr seid frei von Leber-, Eingeweide- oder Magenbeschwerden. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das sechste Sonntagskonzert in der Nordseite Turnhalle wird ein Galakonzert sein. Bedeutende Solisten, verstärktes Orchester, Werke von Meistern der Tonkunst, wie Wagner, Bach, Mendelsohn, Weber, Schubert, Liszt auf klassischen Gebiet, sodann noch Flotow, Gounod, Verdi, als Vertreter der großen Oper, versprechen einen hohen künstlerischen Genuß. Beide Solisten, Frau Anna Pietrosa-Hahn, wie auch der Chicagoer Tenorist Alfred A. Kanberg, haben sich in diesen Konzerten einen großen Freundeskreis gesichert durch ihre Künstlerschaft. Beide werden in Soli und Duetten auftreten. Arien, wie „Gerechter Gott" aus Wagners „Rienzi", „Jungfrau Maria" aus „Stradella" von Flotow, sowie die beiden großen Duette aus der Oper „Troubador" (alles deutsch gesungen) verlangen außer den besten Stimmitteln auch ganz bedeutendes Studium. Das sehr inhaltreiche Programm spricht für sich selbst. Kunstfreunde sollten nicht versäumen, sich außer den Orchesterstücken auch dieses bedeutende Gesangs-Duett anzuhören. Hier das Programm:

Einzug der Götter in Walhall.....Wagner
Ouvertüre zu „Ein Weihnachtstraum".....
.....Mendelsohn
Ouverture zu „Oberon".....C. M. v. Weber
Rezitativ und Arie „Gerechter Gott" aus „Rienzi".....Wagner
Frau Anna Pietrosa-Hahn und Orchester.
Ungarischer Marsch.....Schubert-Liszt
Für Streichorchester, Orgel und Piano:
Meditation.....Bach-Gounod
Liebesständelei.....von Blon
Arie „Heilige Jungfrau".....Flotow
Herr A. Kanberg und Orchester.
Pilgerchor aus „Tannhäuser".....Wagner
Szenen aus „Faust".....Gounod
Duette aus „Troubadour".....Verdi
„Wenn du mich liebst,"
„Heim in die Berge."
„Daß noch einmal sie erschiene."
Frau Pietrosa-Hahn und Herr Kanberg mit Orchester.

Chicagoer Große Oper.

Heute „Tosca", morgen zum ersten Male „Dejanire" von Saint-Saens.

„Tosca" von Puccini mit Fräulein Farrar als Tosca und Herrn Scotti als Scarpia wird heute Abend in der Großen Oper wiederholt. Für morgen wird eine Neuheit angekündigt: „Dejanire" von Saint-Saens, und das Auftreten von Herrn Muratore. Am Freitag Abend kommt „Madame Butterfly" zur Aufführung, am Samstag Nachmittag „Mignon", am Samstag Abend „La Gioconda".

Das dritte Werk der „Ring des Nibelungen", „Siegfried", wird am nächsten Sonntag gegeben. Die Vorstellung beginnt um 4:30 Uhr.

— „Warum haut Ihr Euch, verdammte Bengels?" — „Der sagt, seine Klasse hat mehr Kriegsanleihe gezeichnet wie unsere!".

Hergestellt nur von
Swift & Company
U. S. A.

Die 1-Pfund Schachtel

Swift's „Premium" Oleomargarine

Der „Arrow S" befindet sich darauf. Das bedeutet der Ruf des Hauses Swift garantirt dafür.

Es bedeutet ferner ein reines, zuträgliches und verdauliches Produkt, in Pergamentpapier eingeschlagen — reinlich, süß und gut für Euch.

Probirt heute ein Pfund von Eurem Händler.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Albrecht, Max, Konditor, seit etwa 10 Jahren in den Ver. Staaten; letztbekannter Aufenthaltsort: Chicago, Ill.
Boettcher, Carl Ludwig, geb. am 13. August 1888 in Bedburg, Kreis Bergheim.
Eurela, Franz, bis 1. Juli d. J. bei der Filiale der Art Stone Co. in Habana, Cienfueges, beschäftigt gewesen.
Otto, Heinrich Karl, geboren 22. Dezbr. 1865 zu Celle, Hannover, 1888 oder 89 von Deutschland angeblich nach Milwaukee, Wis., ausgewandert.

Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Wie sie zur Zeit überall im Deutschen Reiche geübt wird.

Herr Oskar Kuehne, 4742 Beacon Str., hat von seinem zur Zeit in Bad Elster weilenden Neffen, dem Sanitätsrat Dr. Paul Koehler, einen Brief erhalten, der in anschaulicher Weise schildert, wie jetzt im ganzen Deutschen Reiche die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten geübt wird. Dr. Koehler schreibt u. A.:

„Ich war 14 Tage verreist in Berlin und München, um mich ein wenig zu erholen, da und dort mir anzusehen, was auf dem Gebiet der Kriegsbeschädigten-Fürsorge geleistet wird, und um einmal andere Eindrücke in mich aufzunehmen, auch einmal ein gutes Theaterstück zu sehen. Es freute mich, daß ich Gelegenheit hatte, in München „Parsifal" im Prinz Regenten-Theater in einer wundervollen Besetzung und Ausstattung zu genießen. Wenn man bedenkt, wie viele Amerikaner doch dieses hohe Lied des Mitleids auf sich haben wirken lassen, so begreift man nicht, wie ein großer Teil von diesen mit einstimmen kann in das Indianergeheul wider die „deutsche Barbarei". Ich las neulich, daß Wilson nie in Deutschland war, deutsch nicht versteht und sich nie bemüht hat, die Produkte deutschen Geistes in sich aufzunehmen, daß er nur England kennt, englisches Wesen und englische Denkart. Das ist wenigstens ein Schlüssel für das psychologische Rätsel, daß Nordamerika die Hauptschuld an der Dauer des Krieges, an der Häufung von Weh und Herzeleid trägt. Es ist für jeden Deutschen erfreulich, wie sich allmählich bei den Neutralen doch die Augen öffnen für das wahre Gesicht von England und dessen Verbündeten. Am meisten kann man das verfolgen an der Schweiz. Viele Schweizer, auch in den deutschsprechenden Kantonen, waren im Grunde ihres Herzens gegen Deutschland eingenommen, und wie ganz anders äußern sich jetzt selbst Westschweizer, wenn sie einigermaßen ihr eigenes Urteil nicht durch die vom Ausland gelaufte Hetzpresse trüben lassen.

„Und selbst die Presse der Westschweiz ist im Ganzen viel weniger ausfällig. Dieses Urteil wird mir immer wieder von urteilsfähigen Leuten bestätigt, die zu verschiedenen Zeiten durch die Schweiz reisten. Aehnliches höre ich auch von anderen Ländern, von denen anfangs nur die gemeinsame Stimme des Deutschenhasses zu uns drang.

„So ist zu hoffen, daß sich doch allmählich die Wahrheit Bahn brechen wird, und daß Deutschland nach dem Kriege nicht nur als bestgehaßte Nation, wie Bismarck sich ausdrückte, dasteht, sondern vielmehr als bestgeachtete.

„Nun zur Kriegsbeschädigten-Fürsorge. Auf diesem Gebiete kommen uns die Erfahrungen und Einrichtungen zugute, welche wir im Frieden schon gewonnen haben durch die Bestrebungen der sozialen Fürsorge, wie sie noch in keinem anderen Staate der Welt geschaffen wurden. Einmal durch die weitgehende Behandlung der Unfallverletzten, dann durch die Uebernahme der Heilverfahren seitens der Invalidenversicherungen, endlich durch die mustergiltige Krüppelfürsorge. Die Krüppelfürsorge, früher in den Händen von Geistlichen und ähnlichen mildtätig denkenden Laien, nahm ihren großartigen Aufschwung in Deutschland dadurch, daß wir Aerzte uns der Sache annahmen und uns bei unseren Bestrebungen von dem Grundsatz leiten ließen, krüppelhafte Kinder zu heilen oder Krüppelleiden vorzubeugen. Alle diese Anstalten haben sich nun in den Dienst der Krüppelfürsorge für unsere Soldaten gestellt. Einige Grundsätze auf dem Gebiet sind nun die, möglichst frühzeitig eine sachgemäße Nachbehandlung mit allen Mitteln der Orthopädie eintreten zu lassen, sei es durch frühzeitige Uebungen und Massage, sei es durch Apparate oder praktische Unterweisung in einer entsprechenden Berufstätigkeit. Ferner, daß wir bestrebt sind, jedem Verletzten die Ueberzeugung beizubringen, daß er wieder eine Friedenstätigkeit ausüben könne, und zwar in weitaus den meisten Fällen auf seinem früheren Berufe, eventuell daß wir ihn einem neuen Berufe zuführen und ihn entsprechend an- und umlernen. Allenthalben entstehen Schulen für Einarmige, damit auch diese lernen, sich wieder zu betätigen, sei es in der Landwirtschaft, sei es als Schlosser oder Schreiner und Schreiber. Stelzfüße werden nicht mehr verabreicht. Im Anfang des Krieges wurde versucht, in Berlin eine Leierkastenfabrik zu gründen. Der Versuch ist behördlich sofort unterbunden worden. Alle Hebel werden in Bewegung gesetzt, damit die Arbeitsfreudigkeit und die Schaffenskraft der Kriegsverletzten erhalten und gefördert und ihnen Arbeitsgelegenheit verschafft wird gemäß der Ueberzeugung, daß nur Arbeit den Menschen frei und zufrieden macht und es unwürdig ist, als Almosenempfänger den Mitmenschen oder dem Staate zur Last zu liegen. Besondere Fürsorge geschieht für die Blinden. Kleinsiedelungen und Rentengüter werden geschaffen. In jedem Bezirke sind Organisationen ins Leben gerufen, um die Fürsorgebestrebungen zusammenzufassen. In Sachsen ist als Mittelpunkt für die ganze Kriegsbeschädigtenfürsorge der Verein „Heimatdank" gegründet worden. Gemäß unserer Schulung auf dem Gebiet aller sozialen Bestrebungen ist der Verein, der sich durchs ganze Land hinzieht, von Privatpersonen genossenschaftlich begründet und ausgeübt. Der Staat als solcher unterstützt nur die Bestrebungen mit Geldbeihilfen und der Mitwirkung seiner Verwaltungsbehörden. So geschieht schon jetzt alles Mögliche, um die Folgen dieses wütenden Krieges zu lindern."

Kurz und neu.

* Ein ungefähr 30 Jahre alter Mann, dessen Persönlichkeit bisher noch nicht ermittelt werden konnte, wurde heute an der 60. Straße von einem Zuge der Rock Island Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Das älteste und vertrauenswürdigste
Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe-Geldsendungen
100 Kronen für $15.50
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Noble Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
Gnb,jamoni,Gnt

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Pupillenlähmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Stricturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. ma1mnison*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
of22*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ef,mixmo*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen
4%ige $186.50
5%ige $201.50
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $120.00
5½%ige $141.50
per 1000 Kronen.

Ungarische
4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $145.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.

$20.50 für Mark 100 nach Deutschland.
$14.50 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.

unter Garantie portofrei insHaus geschickt

Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,—Ihr seid immer bei uns willkommen.

Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
deg3*

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Jetzt ist die Zeit

ein Sparkonto zu eröffnen bei der Fort Dearborn Trust & Savings Bank, denn Ihr erhaltet

10 Tage Zinsen frei

Sparkontos, am oder vor dem 10. Dezember eröffnet, ziehen Zinsen vom 1. an.

Ein Dollar oder $1000 eröffnen das Konto.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
fp15sonmisc*

Weihnachts-Geldsendungen

Postschluß: Dez. 9.
Alle Einzahlungen für Weihnachten bis zu diesem Tage garantirt.

Kriegsanleihe
1000 Mark, 5%.....$201.50
1000 Kronen Oester., 5½% $140.00
1000 Kronen Ungar., 6%..$145.00
für diese Woche.
prompt und unter Garantie.

K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12.
dimdoo

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ot*f

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momisc*

Kulinarische Weihnachtsgebräuche der Römer.

Von Professor Dr. Claar, Rom.

Für den Römer, soweit er nicht nur ein einfacher Bewohner der ewigen Stadt, sondern ihrem Boden entsprossen ist, also das darstellt, was man in Rom selber als einen Romano di Roma bezeichnet, hat von jeher bei den hohen Festen die materielle Seite der Sache eine große Rolle gespielt. Nicht, daß sich seine Neigungen dabei in der Richtung raffinirter Genüsse bewegten, obwohl der selige Lucullus sein engerer Landsmann war. Die beiden Gesetze, die das kulinarische Verhalten der Römer an den hohen Festen beherrschen, lauten Quantität und Tradition. Diese letztere Neigung zu konservativem Festhalten an dem Hergebrachten ist ja den Küchengepflogenheiten des Römers von jeher eigen gewesen. Der Geschichtsschreiber Roms in der letzten Periode des Kirchenstaates, Raffaele de Cesare, sagt ausdrücklich, daß selbst während der eineinhalb Jahrzehnte umfassenden Besetzung Roms durch die Franzosen auch die höchsten aristokratischen Familien das vordringende französische Menu nur bei offiziellen Gelegenheiten auf ihrer Tafel duldeten. „Sobald die fremden Gäste verschwunden waren," schreibt de Cesare, „kehrten die Colonna und Caetani, die Orsini und Borghese, zu ihren Makkaroni, zum Lammbraten, zu den Gerichten an Gebackenem und zum Zichorienfalat zurück." Es darf also nicht wundernehmen, wenn die Tradition auch die Festtafel an den Tagen beherrscht, die alljährlich wiederkehren. Keine römische Familie, die etwas auf sich hält, würde zu Weihnachten oder zu Ostern etwas anderes auftischen, als was der geheiligte Gebrauch der Jahrhunderte mit einigen Modernisirungen ihr gestattet.

Die kulinarische Seite des Weihnachtsfestes wird durch die festen Vorschriften der katholischen Kirche in abwechselungsvoller Weise gezwieteilt. Am heiligen Abend, an dem der Fleischgenuß im Hinblick auf den folgenden Feiertag verboten ist, findet eine Festmahlzeit statt, bei der sich der Römer so wenig Opfer an Entsagung auferlegt, daß er ihr selber den Namen Cenone, das heißt, Riesenessen, gegeben hat. Und am folgenden Weihnachtsfeiertag wird das traditionelle Mahl in besonderer Ueppigkeit zur Erholung von dem vorhergehenden Riesenessen eingenommen. Der Cenone des Heiligen Abends fand ursprünglich in den römischen Familien zu sehr früher Stunde statt, solange nämlich noch die allgemeine Sitte bestand, nach dem Essen in irgendeiner Kirche der Mitternachtsmesse beizuwohnen und solange namentlich auch die aus Norden gekommene Sitte der Kinderbescherung und des Weihnachtsbaumes am Heiligen Abend den Römern fremd war. Infolgedessen wurde die kulinarische Seite des Weihnachtsfestes eingeleitet mit dem Weihnachtsfischmarkt von San Teodoro, der in der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember abgehalten wird, und der noch immer, wenn auch heute durch Pöbelausschreitungen häufig verdorben, ein mondänes Ereigniß darstellt, zu dem das ganze elegante Rom hinausfuhr, um trotz der vorgerückten Nachtstunde die Riesenmassen der silberschuppigen Fische zu bewundern, die auf glänzenden Eishügeln des Verkaufes harren. Der Cenone vom Heiligen Abend weist natürlich, wie das seine Reichhaltigkeit erfordert, die Seefischgerichte in den verschiedensten Formen auf. Absolut erforderlich, weil durch die Tradition vorgeschrieben, ist ein Gericht, das der Römer nur zu Weihnachten zu genießen pflegt, und dessen Held der Capitone, eine zarte fette Aalgattung, ist, die aus den Flußniederungen von Comacchio und Ravenna kommt. Der Capitone wird in Stücke geschnitten und zwischen Brotscheiben und Salbeiblättern am Spieße gebraten, während ein größerer und derberer Verwandter aus der Aalfamilie als Vorspeise marinirt gegessen wird. Unter anderen Fischspeisen des Cenone ist besonders der Stockfisch à la Mastai beliebt, nämlich in einer Tomatensauce mit Rosinen. Dieses Gericht stammt aus den Marken, und soll von dem jungen Abbé Mastai in Rom eingeführt worden sein, als er als Zögling der päpstlichen Nobelakademie seine Mahlzeiten in einem heute längst verschwundenen Restaurant der Villa delle Muratte einzunehmen pflegte, das später, als der Abbé Mastai Papst Pius IX. geworden war, sich auf diese Spezialität nicht wenig zugute tat, so daß es sie als Huldigung für den Papst in Rom einführte.

Wenn aber der Cenone, abgesehen von dem Capitone und der Sauce Pius' IX., der Phantasie einen gewissen Spielraum läßt, so ist das Menu des großen Weihnachtsmahles unweigerlich vorgeschrieben, wenn auch durch einen Gang dieses Menus der Finanzminister der Familie neuerdings einen Strich durch die Rechnung zu machen pflegt. Dieses Weihnachtsmahl wird in einem Teile der Familien am Mittag, in einem anderen Teile am Abend des 25. Dezembers verzehrt, und es fehlt nicht an Eßlustigen im römischen Bürgerstand, die den Mut haben, sich dahin zu verabreden, das dasselbe Weihnachtsmahl mittags bei der einen und am Abend desselben Tages bei der anderen Familie gemeinsam verzehrt wird. Es beginnt mit den Capelletti in Brodo, einer Fleischbrühe mit einer Einlage von fleischgefüllten Teigkugeln, die aus Bologna stammen, wo sie heute zu Millionen fabrikmäßig hergestellt werden, während natürlich die Familie, die auf sich hält, sie selber herzustellen pflegt. Es folgt eine andere aus dem Norden gekommene Spezialität, der Zampone di Modena, das ist ein mit Wurstsauce gefüllter Schweinsfuß, der weichgedämpft und mit Kartoffelpuré oder Linsen servirt wird. Dann käme der bewußte Gang mit dem metallischen Beigeschmack, den sich heute nur mehr die wenigsten leisten können. Es sind dies gedünstete Kalbsschnitzel, die dicht bedeckt sein müssen mit der in Scheiben geschnittenen weißen Trüffel, die in Piemont wächst, und die der Italiener der bekannteren französischen schwarzen Trüffel unbedingt vorzieht. Mißwachs und Export haben bewirkt, daß von diesen weißen Trüffeln heute das Pfund 15 Lire kostet, woraus sich die obige Bemerkung zur Genüge erklärt. Niemand hingegen verzichtet auf das Hauptgericht, die gebratenen Kapaunen, die mit den verschiedenseits Salaten serbirt werden, einerseits rohen Salaten, wie Latuga, Capuccina und Escarola, oder gekochten Salaten, wie die beliebte Zichorie, die Endivie und die Broccoletti, das sind die Blätter des Broccoli genannten wilden Blumenkohls. Den Schluß bildet eine unübersehbare Reihe von Süßigkeiten, der einzige Punkt, in dem die Römer der Einigung Italiens eine Konzession machen, und sich, im Gegensatz zu früher, von den Lecketbissen der verschiedenen Regionen des Landes eine Auswahl schmecken lassen. Das römische Element stellt der Torrone, eine steinharte, mit Haselnüssen gefüllte Schokolademasse dar; aus Sizilien sind die süßen Mostaccioli adoptirt worden, und aus dem Norden das zuckerübergossene und Padovana genannte Gebäck, das von ferne (ach nur zu ferne) an Leipziger Weihnachtsstollen erinnert. Und mit allen Arten von frischen und kandirten Früchten schließt das reiche Weihnachtsmahl.

Der deutsche Leser wird wahrscheinlich wünschen, auch Auskunft über die Getränke zu erhalten, aber hier würde seine Enttäuschung beginnen, denn der Römer ist nicht nur an sich der nüchternste Mensch der Welt, sondern er verteidigt gerade in diesem Punkte mit besonderer Energie seine hergebrachte Abneigung gegen ausländische Weine, ganz besonders gegen den Champagner, und seine Sitte, in der Regel nur ein einziges Tischgetränk während des ganzen Mahles zuzulassen, sei es den roten Chianti aus dem Arnotal, sei es den weißen Frascatiwein von den Abhängen der Albanerberge. Will man der Einigung Italiens heute in Rom auch bei dieser Gelegenheit eine Huldigung darbringen, so entkorkt man wohl eine Flasche piemontesischen Barolos, dessen herber, an den Bordeaux gemahnender Geschmack gestattet, das Fest in andächtiger Stimmung zu beschließen.

Koupon
Spez. für die Leser der Abendpost

Dieses prachtvolle, in dem Bild gezeigte Set ist das passendste Geschenk für Weihnachten oder irgend eine andere Gelegenheit. Die Kombination ist, wie man sieht, unübertrefflich. Die Uhr ist aus **Silber** gemacht und sehr schwer geprägt und das Bild **Kaiser Wilhelms** auf dem Deckel eingravirt. Auf dem Zifferblatt ist das Portrait **Kaiser Franz Josephs.** Der **Eiserne Kreuz Fob** hat ein Medaillon in der Mitte, auf welches das Bild des großen **von Hindenburg** geprägt und eingravirt ist. Als ein Zeitalter ist diese Uhr so gut wie irgend eine teure und die Dauerhaftigkeit ist unübertrefflich. Des Fabrikanten Garantie kommt mit jeder Uhr. Das ganze Set, wie Bild, kommt in prachtvollem Schmuckkästchen, mit Plüsch und Seide gefüttert. Um eins dieser Sets zu erhalten, schickt diesen **Koupon und $1.95** an das **German Newspaper Premium Bureau, 110 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.**

Frei: Nur diese Woche. Alle, die in unserer Office vorsprechen, erhalten ein prachtvolles farbiges Portrait vom Kaiser und Franz Joseph. Offen Abds. bis 8 Uhr, Sonntags bis 3 Nachm.

Schuldig befunden.

Eisenbahnen haben das Bundesverkehrsgesetz übertreten.

Geschworene vor Bundesrichter Landis haben die Pennsylvania- und die Pan Handle-Bahn der Uebertretung des Bundesverkehrsgesetzes schuldig befunden. Die Bahnen haben angeblich Gesellschaften, welche Getreide versenden, Rückvergütung gewährt. Da auf jeden Uebertretungsfall eine Geldstrafe von $20,000 steht und 22 Uebertretungen vorliegen, so können die Bahnen zu $440,000 Geldstrafe verurteilt werden.

* Die besten Arbeitskräfte erreich. man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Jäher Tod.

David Goodman, der Präsident der Julius Henler Co., Nr.337 W. Madison Str., wurde gestern von seiner Frau tot in dem Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 4713 Forestville Ave., aufgefunden. Man nimmt an, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende machte.

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 5oktmisafson*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Retail Hardware Mutual Fire Insurance Company of Minneapolis in the State of Minnesota on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$	381,059.43
Interest, rents and dividends		22,940.67
Total Income	$	404,000.10
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year	$	153,967.52
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,760.64
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses.		4,968.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		14,116.66
Rents		1,060.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		3,062.39
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		525.12
Inspections and surveys		1,251.09
State insurance departments, taxes and fees		3,634.26
Dividends to policyholders		191,642.23
All other disbursements		15,764.29
Total Disbursements	$	362,372.88
LEDGER ASSETS		
Book value of bonds and stocks	$	424,977.31
Cash in office and bank		12,796.17
Agents balances		11,678.42
Total Ledger Assets	$	449,451.90
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		9,622.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		11,483.39
Other non-ledger assets		3,111.50
Gross assets	$	473,669.41
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.		3,111.50
Total Admitted Assets	$	470,557.91
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$	17,850.00
Total unearned premiums		198,768.33
Interest and dividends due or accrued		3,850.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		1,500.00
Total Liabilities	$	221,968.33
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,181,450.00
Total premiums during the year		36,648.43
Total losses incurred during the year		12,352.25

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] GEO. M. BLEECKER, Notary Public.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hochbau an Fifth Ave. und Randolph Str. von Versicherungsgesellschaft erworben.

Der „State" genannte Hochbau an der Südwestecke der Randolph Straße und 5. Ave. und der noch rund 96 Jahre laufende Pachtvertrag für das Grundstück, 61 bei 200 Fuß, mit $500,000 belastet, sind vom Hilfsbundesschatzmeister Irving Shuman zu $800,000 an die „Peoples" Lebensversicherungsgesellschaft verkauft worden, welche die noch nicht vermieteten Räumlichkeiten selbst benutzen wird. Es ist in dem Gebäude eine Anzahl staatliche und auch ein städtisches Verwaltungsamt untergebracht worden. Als Teilzahlung erhielt Shuman den Nelsonschen Landsitz in Hinsdale, der auf $43,000 bewertet wurde.

Hermann Krüger hat von dem früheren Richter Chytraus ein Grundstück von 65 Frontfuß an der Pine Grove Ave. zu $11,000 erworben und läßt dort ein elegantes Sechsfamilienhaus zum Preise von $50,000 errichten.

Zu $1700 das Jahr hat auf 99 Jahre der Sloanesche Nachlaß an Richard J. Mahoney das Grundstück an der Südostecke des Grand und Oakwood Blvd., 150 bei 150 Fuß, verpachtet; es soll dort mit $200,000 Kostenaufwand ein vierstöckiges Laden-, Theater- und Hotelgebäude errichtet werden.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: Nr. 4544 und 4546 Ellis Ave., sechs Wohnungen, Grund 53 bei 180 Fuß, mit $23,500 belastet, zu $35,000 von Edward M. Bertha an F. R. Sawyer, im Tausch für das dreistöckige Haus Nr. 2827 West Van Buren Straße, und das Zweifamilienhaus Nr. 414 S. Homan Ave. An der Südwestecke der East End Ave. und 68. Straße, nebst Grund, mit $24,000 belastet, zu $46,000 von J. B. Jacobsen an Charles H. Stresseureuter. Auf der Ostseite der Ellis Ave., 195 Fuß nördlich vom 42. Pl., Grund 58 bei 103 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $24,000 von L. Poole an Peter Le Fleur. Auf der Südseite des Garfield Blvd., 88 Fuß westlich von der Wood Straße, Grund 59 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $26,000 von J. P. Egholm an Jos. F. Bradley.

Für die Wahl in der Chicagoer Grundeigentumsbörse in acht Tagen ist jetzt ein zweiter Kandidat für das Präsidentenamt, Valentin Surghnor, und für das Vizepräsidentenamt, John A. Carroll, aufgestellt worden.

Eine große Familie. „Unsere Familie ist groß", schreibt Herr Joseph Hebert Sr. von Abbeville, La., „wir haben zwölf Kinder und wissen natürlich den Wert einer guten Familienmedizin zu schätzen. Meine Frau litt jahrelang an schwachem Magen. Ich besorgte ihr eine Flasche Forni's Alpenkräuter und es half ihr wunderbar. Ich kaufte dann noch sechs Flaschen, wovon ich eine gebrauchte, denn ich hatte Leberleiden, und es half mir auch. Ich hätte gern die Agentur hier für das Heilmittel. Ich bin gut bekannt in Abbeville; Sie können Erkundigungen über mich und meine Familie einziehen."

Jeder, der Forni's Alpenkräuter gebraucht, macht schnell die Erfahrung, daß dieses Heilmittel Vorzüge besitzt, die selten in anderen Medizinen gefunden werden. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern es den Leuten. Falls Sie keinen Agenten in Ihrer Nachbarschaft kennen, schreiben Sie an die Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.
ans

Bruch Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Gesundheitsgürtel usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Gegründet 1860,
801 Milwaukee Avenue. Ecke Chicago Ave.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the Philadelphia Manufacturers Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$	386,324.50
Interest, rents and dividends		24,373.34
From all other sources		2,002.73
Total income	$	412,700.57
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year	$	19,462.45
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses.		30.00
Salaries, fees, and all other charges of officers clerks agents and employes		22,690.14
Rents		2,600.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc		3,495.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		566.15
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		417.39
Inspection and surveys		10,438.18
State, insurance departments, taxes and fees		2,569.14
Other licenses fees and taxes		4,108.51
Dividends to policyholders		$18,709.29
Agents balances charged off		15,590.87
Total Disbursements	$	400,677.59
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks	$	508,348.90
Cash in office and bank		14,585.59
Agents balances		15,582.23
Total Ledger Assets	$	538,616.72
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		7,628.93
Gross assets	$	546,245.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents balances over three months, due	$ 277.25	
Overdue and accrued interest on bonds in default	450.00	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	27,952.90	28,680.15
Total Admitted Assets,	$	517,565.50
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense, Net amount of unpaid losses	$	3,000.00
Total unearned premiums		258,275.53
Salaries, rents, bills, taxes, etc		3,263.89
Total Liabilities	$	264,539.42
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$6,121,162.00
Total premiums during the year		45,587.83
Total losses incurred during the year		439.51

E. I. ATLEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1915.
[Seal] EDGAR C. VANDYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Ohio Millers' Mutual Fire Insurance Company of Canton in the State of Ohio on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$	103,586.51
Interest, rents and dividends		34,901.50
From all other Sources assessment on premium notes		258,602.93
Total income	$	397,090.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year	$	261,953.25
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,075.98
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		17,426.66
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks agents and employes		22,421.50
Rents		1,785.19
Advertising, printing, and stationery, postage etc		5,495.77
Legal expenses, furniture fixtures and maps		332.17
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,206.74
State, insurance departments, taxes and fees		5,271.62
Other licenses fees and taxes		6,095.42
All other disbursements		11,490.47
Total Disbursements	$	335,554.77
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate	$	152,000.00
Loans secured by pledge of bonds stocks or other collateral		18,800.00
Book value of bonds and stocks		426,296.30
Cash in office and bank		286,992.66
Agents balances,		23,842.38
Other ledger assets		1,809.83
Total Ledger Assets	$	889,831.17
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid,	$	3,822.00
Losses in process of adjustment or in suspense,		17,512.50
Net amount of unpaid losses	$	21,334.50
Total unearned premiums		204,497.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc		13,000.00
Total Liabilities	$	238,832.01
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$701,500.00
Total premiums received during the year		22,779.20
Total losses incurred during the year		67.51

J. F. T. WALHER, Vice President.
Wm. H. CLARK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] Chas M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Millers Mutual Fire Insurance Company of Wilkes Barre in the State of Pensylvania on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$	165,232.19
Interest, rents and dividends		18,949.88
Total Income	$	184,182.07
DISBURSEMENT		
Losses paid during the year	$	77,096.53
Expenses of adjustment and settlement of losses		677.84
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		6,052.48
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes		15,430.00
Rents		630.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc		2,489.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		814.30
Underwriters, boards, fire departments and salvage corps, fees, etc		26.02
Inspections and surveys		11,645.58
State, insurance departments, taxes and fees		1,375.78
Other licenses, fees and taxes		368.30
Decrease in book value of ledger assets		1,778.75
All other disbursements		1,011.30
Total disbursements	$	120,596.41
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate	$	23,100.00
Book value of bonds and stocks		426,743.50
Cash in office and bank		40,064.04
Agents' balances		5,587.76
Other ledger assets		134.41
Total Ledger Assets	$	495,629.71
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		4,240.25
Other non-ledger assets		1,184.35
Gross Assets	$	501,054.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Book value, real estate, bonds and stocks over market value		2,420.00
Total Admitted Assets,	$	498,634.31
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 1,400.00	
Losses resisted	3,100.00	
Net amount of unpaid losses	$	4,500.00
Total unearned premiums		98,351.44
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		1,500.00
Commissions and brokerage,		500.00
Total Liabilities	$	104,851.44
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$616,550.00
Total premiums received during the year		8,218.59
Total losses incurred during the year		6,934.30

Asher MINER, President
John HOFFA, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 8th day of February 1915.
[Seal] P. L. DRUM, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of Le Ray in the State of Ohio, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$	1,634,339.49
Interest, rents and dividends		151,150.94
From all other sources		8.57
Total Income	$	1,805,499.00
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year	$	946,215.68
Expenses of adjustment and settlement of losses		21,847.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		464,022.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		70,062.03
Rents		5,595.60
Advertising, printing and stationary, postage, etc		30,128.64
Legal expenses, furniture, fixtures and maps,		6,353.07
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		8,201.96
Inspection and surveys		7,961.94
Repairs, expenses and taxes on real estate		12,063.05
State insurance departments, taxes and fees,		18,789.47
Other licenses, fees and taxes		27,730.85
Agents' balances charged off		4,039.27
All other disbursements		20,927.62
Total Disbursements	$	1,644,538.65
LEDGER ASSETS		
Book value of real estate	$	50,500.00
Mortgage loans on real estate		1,871,035.00
Loans secured by pledge of bonds stocks or other collateral		82,500.00
Book value of bonds and stocks		799,163.00
Cash in office and bank		267,439.13
Agents balances,		301,395.84
Bills receivable		14,199.55
Total Ledger Assets	$	3,387,132.52
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		56,869.51
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		7,778.28
Gross assets	$	3,451,780.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents' balances over three months, due	$18,114.43	
Bills receivable and loans on personal security	14,199.55	32,313.98
Total Admitted Assets	$	3,419,466.33
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 48,525.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	89,209.58	
Losses resisted	22,742.16	
Total	$160,477.52	
Deduct re insurance	64,030.11	
Net amount of unpaid losses	$	96,447.41
To al unearned premiums		2,063,881.56
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		31,749.92
Commissions and brokerage		14,595.35
Other liabilities emergency fund		125,000.00
Total Liabilities	$	2,331,074.14
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$10,369,476.00
Total premiums during the year		122,165.52
Total losses incurred during the year		40,779.21

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1915.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN MUTUAL FIRE ASSOCIATION INSURANCE COMPANY of Seattle, in the state o. Washington, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME

Premiums received during the year	$	666,891.24
Interest, rents and dividends		14,411.22
From agents' balances previously charged off		38.41
From all otcer sources		16,668.38
Total Income	$	698,009.25
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year	$	251,327.19
Expenses of adjustment and settlement of losses,		5,973.09
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		95,432.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes		40,727.42
Rents		7,828.37
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		15,871.87
Legal expenses, furniture fixtures and maps,		6,313.25
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc,		248.12
State, insurance departments, taxes and fees,		9,305.92
Decrease in advance collections over 1913		1,102.42
Dividends to policyholders		221,018.71
All other disbursements		15,046.63
Total disbursements	$	670,195.09
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate	$	15,089.11
Mortgage loans on real estate		58,500.00
Book value of bonds and stocks		172,458.01
Cash in office and bank		80,724.93
Agents balances,		95,588.31
Bills receivable		3,642.72
Other ledger assets		13,880.79
Total Ledger Assets	$	439,883.87
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		4,841.12
Other non ledger assets		9,313.12
Gross assets	$	454,038.11
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$ 9,469.75	
Agents' balances over three months, due	10,511.08	19,980.83
Total Admitted Assets	$	434,057.28
LIABILITIES		
Losses in process of ad justment or in suspense	$17,022.21	
Losses resisted	7,490.54	
Net amount of unpaid losses	$	24,512.75
To al unearned premiums		286,926.74
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,400.00
Commissions and brokerage		4,197.94
Other liabilities		3,577.84
Total Liabilities	$	326,215.17
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,516,220.00
Total premiums during the year		21,127.01
Total losses incurred during the year		2,133.80

A. J. MARTIN, President.
M. D. L. RHODES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1915.
[Seal] EDWARD T. STEWART, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Mill Owners Mutual Fire Insurance Company of Iowa of Des Moines in the State of Iowa on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law,

INC ME

Premiums received during the year	$	199,062.26
Interest, rents and dividends		19,606.89
From all other Sources		72,950.50
Total income	$	291,619.65
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year	$	147,781.60
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,305.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses.		21,436.91
Salaries, fees, and all other charges of officers, clerks agents and employes		11,538.61
Rents		1,095.00
Advertising, printing, and station ery, postage etc		1,849.66
Legal expenses, furniture, fixtures and maps,		638.79
Underwriters

Möbel

sind das sinnigste

Weihnachts-Geschenk

Wenn Sie wünschen, daß Weihnachten 1915 Ihren Lieben dauernd in Erinnerung bleibt, schenken Sie ihnen Möbel, die sie täglich und jahrelang an Ihr gutes Herz erinnern. Und bei Petersen finden Sie die größte Auswahl zu den niedrigsten Preisen!

Kombination Bücherschrank und Schreibpult, feinstes Eichenholz — speziell, zu **15.00**

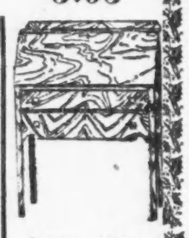
Bequemer Schaukelstuhl, — schön und stark, speziell für morgen, zu **1.98**

Hübsches Piedestal — modernes Muster Eichenholz od. Mahagoni, speziell zu **2.95**

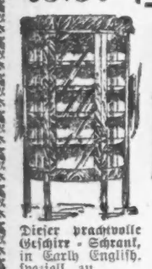
Gutgearbeitetes Notenkästchen, — aus bestem Eichenholz, speziell für morgen, zu **5.95**

Prachtvolle Kommode, aus feinstem Birds Eye Maple, — zu **23.50**

Sie finden hier die größte Auswahl von Shirtwaist-Boxes auf der Nordseite — speziell für morgen offeriren wir einen feinen „Cedar Chest", genau wie Abbildung, aus feinstem Zedernholz verfertigt, gewöhnlicher Preis Preis $8.00, für..... **5.95**



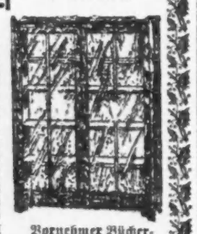
Damen-Schreibtisch, aus Ahornholz, eine Schublade, zu **14.95**



Dieser prachtvolle Geschirr-Schrank, in Early English, speziell, zu **14.95**

Bequemer Lehnstuhl (Morris-Chair) — massives Gestell, zu nur **5.00**

Riesige Auswahl von Bettvorlegern, **85c** bis zu **10.95**



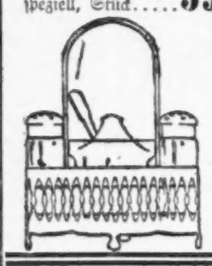
Vornehmer Bücherschrank — Doppeltüren, aus Eichenholz, speziell, zu **19.50**

PETERSEN
FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

In unserer
Schmucksachen-Abteilung

Echte geschliffene Glas Wasser-Sets, wie Abbildung, 4 Pint Krug und sechs Gläser: Glockenform, Stern-Entwurf, vollständiges Set, $2.95 Wert für..... **$1.95**

Echte geschliff. Glas Napfies und Bonbonteller — runde oder fancy Form — prächtiger Whirling Star-Schliff, wert 98c, speziell, Stück..... **59c**



Sterlingsilber Teelöffel, prächtiger Colonial Entwurf — Set von sechs Stück, in mit Satin ausgeschlagenem Kästchen, regulär $3.50 Wert — speziell zu **$2.69**

Condiment Set — wie Abbildung — silberplatirter Tray mit 1 Paar Salz- und Pfefferbehälter, ebenso Mostrichtopf; regulär 98c wert — speziell für nur **69c**

22.50 Plüsch-Mäntel, 12.98

Ein spezieller Einkauf von Mänteln ermöglicht es uns, diese hervorragend guten Werte mitten in der Saison zu offeriren.

Eine Partie von Plüsch-Mänteln für Damen und Misses — in vollem Flare Effekt: einige haben breite Gürtel, in den neuesten Facons — alle Größen bis zu 44: rangiren im Werte von $22.50 bis $40.00 und für den Verkauf am Donnerstag markirt — in 4 Partien, spez.,

Partie Nr. 1, Werte bis $22.50, zu $12.98
Partie Nr. 2, Werte bis $25.00, zu $16.50
Partie Nr. 3, Werte bis $35.00, zu $19.98
Partie Nr. 4, Werte bis $40.00, zu $25.00

Doppelte S.-H. Stamps Vormittags, einzelne nachher

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street

Offen Donnerstag Abend bis 10 Uhr

Haar-Ornamente

Kleine Braid Pins, fancy Formen, in schwarz oder weiß, mit brillant geschliffenen Steinen besetzt, werden in Paaren getragen, wert 90c das Paar; speziell nur für Donnerstag, ein Paar in Schachtel, zu..... **69c**

Kinder-Hüte

Prachtvoll garnirte Hüte und Plüschkappen für Kinder, regulär bis zu $3.00 verkauft — die Auswahl zu **$1.00**

Für Damen

Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen, 6 in Schachtel zu 85c, oder das Stück..... **15c**

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, 3 in fancy Schachtel — speziell zu..... **25c**

Feine Swiß bestickte Damen-Taschentücher, gezackt oder hohlgesäumt, neue Auswahl von Mustern, Stück. **25c**

Leder „Back Strap" Börsen für Damen, mit Leder gefüttert, neue Muster, große und kleine, speziell, Stück... **95c**

Handtaschen für Damen, aus reinem Leder, seidegefüttert, mit 2 Stücken ausgeschlagen — $1.95 Wert — speziell zu..... **$1.45**

Doppelte Seidehandschuhe für Damen, in weiß oder schwarz, extra Qualität reine Seide, mit bestickter Rückseite, 2 Klaspen, zu..... **$1.00**

Muslin-Nachthemden für Damen, Slipover und hoher Hals, mit Stickerei und Spitzen besetzt, in Weihnachtsschachtel, speziell zu..... **$1.00**

Korsel-Covers für Damen, hinten und vorn mit Spitzen und Stickerei garnirt, in einer Weihnachtsschachtel — speziell zu..... **58c**

Lange Flanelette Kimonos für Damen, mit Satin garnirt, Empire oder lose Facons, gute Muster — speziell zu..... **$1.98**

Seide Taffeta Unterröcke für Damen, in allen Farben, pleated Flounce, speziell zu..... **$2.98**

Für Knaben

Corduroy Tommy Tucker Anzüge für Knaben, alle Farben und Kombinationen, Größen 2 bis 7 Jahre, $2.50 Wert, speziell zu **$1.59**

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, in navyblau, mit Shawl-Kragen, langer und voller Schnitt, — Größen 9 bis 17 Jahre, ein $6.00 Wert — speziell zu..... **$3.95**

Knabenhüte in Rah Rah, Polo, Golf oder Hockey Facons, alle Farben und Stoffe, wie Plüsch, Astrakhan, Chinchilla und Mackinaws, auch in fancy und einfarbig, 75c und $1 Werte, zu... **45c**

Hundefell Gauntlet-Handschuhe für Knaben und Mädchen, gefüttert, in schwarz oder braun, und stoßgestickerte Glacehandschuhe, 1 klaspe, große Auswahl von Farben und alle Größen — Auswahl, das Paar..... **50c**

Extra Werte morgen im Spielsachen-Königreich

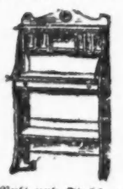
Unzerbrechliche Metalltische, mit Golden Oak Platten, wie Bild, spez. zu... **98c**

Metallstühle, — dazu passend, speziell zu..... **79c**

Steuerbare Schlitten für Knaben, äußerst dauerhaft gem., aufwärts von... **95c**

Velozipede für Knaben, die besten auf dem Markt, für Knaben von 3 bis 5 Jahren, mit einfachen Reifen, zu... **$1.29**

Dieselben mit Gummireifen — spez. zu..... **$2.39**



Pult und Stuhl, aus Hartholz gemacht, natürlicher Finish, Pult hat Schublade, Stuhl hohe Rücklehne, speziell Donnerstag, beide für... **$2.95**

Schaukelnde Shoofflies — können nicht umfallen, weiß emaillirt, gepolstert, mit Spielkasten, spez. Donnerstag.... **$1.69**

Spiel Wäsche-Set, — besteht aus Zuber, Waschbrett, Wringer mit Gummirollen, Weidekorb, Bügelbrett und Eisen, Wäscheklammern und Leine, angerostet zu 95c verkauft (eins an einen Kunden) speziell am Donnerstag das Set zu..... **79c**

75c Buchstabir-Brett, sehr lehrreich für Kinder, eins an einen Kunden, speziell zu..... **48c**

$1.50 import. Charakter Baby Puppe — gelenkiger Körper, bewegliche Augen, mit Perücke, eine an einen Kunden — speziell am Donnerstag zu..... **$1.19**

50c Coon Jigger, ein mechanisch. Spielzeug, sehr amüsant und lebensähnlich, einer an einen Kunden, speziell Donnerstag zu..... **33c**

7zöll. gestreiftes Kegelspiel, in Holzkasten, 1 Set an einen Kunden, speziell Donnerstag, das Set zu..... **19c**

Rohr Puppenwagen, — jedes kleine Mädchen wünscht sich einen, in Eichenholz oder Schellack-Finish, mit Gummireifen — speziell am Donnerstag zu..... **$2.95**

Schönhuis 14tastiges Piano und Stuhl, Mahagoni Finish, speziell für diesen Donnerstags-Verkauf das Set zu..... **$1.10**

Knaben-Automobil, dauerhaft gemacht, — blau angestrichen, Nickelverzierungen, neuestes Modell, Knuckle Joint, Stearing Gear, ohne Lampe u. Horn, Donnerstag zu..... **$4.95**

Game Hunter, das neueste Schießspiel — automatische Scheibe, 6 verschiedene Sorten, speziell zu..... **48c**

Strumpfwaaren

Reinseidene nahtlose Damenstrümpfe — hoch gespleißte doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, Garter-Top, schwarz, weiß oder farbig, 2 Paare in Weihnachtsschachtel, zu..... **$1**

Feine baumwollene Lisle-finished nahtlose Männerstrümpfe, schwarz oder farbig, 4 Paare in fancy Weihnachtsschachtel, alle schwarz, oder 4 Paare in assortirten Farben, Schachtel zu..... **50c**

Schwarze schwere fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen, gerippte Oberteile, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, speziell zu..... **15c**

Schwarze schwere gerippte fließgefütterte Strümpfe für Kinder, nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, speziell zu..... **12½c**

Tischleinen etc.

Merzerisirt. Tischdamast, 2 Yards breit, prachtvolle Floral-Muster, gute Längen, die Yard **39c**

Reinleinenes hohlgesäumtes Tischtuch mit 12 dazu passenden Servietten, volle Größe, neue Floral- oder persische Muster, feine Sorte — speziell, das Set zu..... **$4.95**

Runde gezackte Tischtücher, glänzender Satin-Finish, passend für Weihnachtsgeschenk, speziell zu..... **$1.15**

Satin Bettdecken, bestanft oder gezackt, volle Größe, große Auswahl von Mustern — regulärer $2.50 Wert, speziell zu..... **$1.65**

Baderoben-Blankets, wendbare Muster, mit dazu passender Schnur, feiner weicher Wolle-Nap, in Schachteln — speziell zu..... **$1.95**

Waschstoffe

Baderoben-Flanell, wendbare Muster — passend für Baderoben und Kimonos, schwere Qualität, speziell Yd **21c**

Merzerisirtes Seide-Poplin, glänzender Finish in 25 neuen Schattirungen, die Yard zu..... **17c**

Echter Amoskeag weißer Shaker-Flanell, „twilled" Rückseite, 27 Zoll breit, die Yard..... **7½c**

Tennis-Flanell, dunkle oder helle Muster, schwerer Nap an beiden Seiten, Fabrikrest — die 12½c Sorte — die Yard zu..... **8½c**

Kleiderstoffe

Corduroy Chiffon Velveteen, 27 Zoll breit, feiner weicher Finish, in allen den modernen Schattirungen — speziell die Yard zu..... **79c**

Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feiner Chamois Satin-Finish, 35 Schattirungen für Straßen- und Abendkleider — speziell, die Yard..... **79c**

Reinwollenes Chinchilla, nur in grau, für Kindermäntel, 56 Z. breit, sehr gute Qualität, Yard..... **$1.35**

Reinseidene Taffeta, Plaids, große Auswahl von Farben, — 36 Zoll breit, speziell, die Yard..... **$1.35**

Dauerhafte Winter-Schuhe

Hochfeine Damenschuhe, in allen Lederarten, hohe oder niedrige Absätze — leichte oder schwere Sohlen, Fabrik-Seconds, die Fehler sind jedoch nur leicht, $2.50 und $3.00 Werte, speziell..... **$1.69**

Schuhe für Kinder, in Patent Colt, bei Hand gewendet, Spring-Absätze, schwarze, rote oder braune Tops, alle Größen bis 8, regulär für $1.00 verkauft, speziell das Paar für **69c**

Schuhe für Männer, aus Velour Calf gemacht, in Patent Colt oder Vici Kid, ganz von Leder, die neuesten Facons — wert $2.50 und $3.00 — speziell zu nur..... **$1.69**

1. Qualität Sturm Gummischuhe für Damen, für mittelmäßige, hohe oder niedrige Absätze passend, alles neue Waaren—alle Größen, 69c wert, spez., Paar..... **49c**

Graue Filz Slippers für Kinder, gut gemacht, haben gute Filz-Sohlen, alle Größen, von 2 bis 6 — 50c Werte — speziell das Paar für **39c**

$1.25 Hemden zu 85c

Glatte oder gefältelte Hemden für Männer — aus Percales und Madras-Stoffen gemacht, alle handgebügelt, — eine große Auswahl von Mustern — reguläre $1.00 und $1.25 Werte, speziell am Donnerstag, das Stück..... **85c**

Feine Dreß-Handschuhe für Männer, $1.50 wert, Auswahl, Paar..... **$1.00**

Lisle Web Hosenträger für Männer, weiße Kalbleder-Enden, Gilt Schnallen, in hübscher Schachtel, speziell zu..... **50c**

Seidene Halsbinden für Männer, in der großen offenen Ende Facon gemacht, prachtvolle Auswahl von Mustern und Farben, in Weihnachtsschachtel, speziell zu..... **50c**

Andere bis zu $2.00.

Schwere wollene Sweater-Coats für Männer, Shawl-Kragen, zwei Taschen — speziell zu..... **$3.00**

Cardigan Jackets für Männer, doppelbrüstig, in schwarz, braun oder Oxford, speziell zu..... **$3.50**

Bademäntel für Männer, aus hiesigen oder deutschen Blankets gemacht, große Auswahl von Mustern, speziell zu. **$2.50**

Pajamas für Männer, für Diejenigen, die im Freien schlafen, zwei Stücke, Rock und Hosen — in einem Anzug gemacht — regulärer $2.00 Wert — speziell am Donnerstag, der Anzug zu..... **$1.29**

Dieses Columbia Grafonola und 4 doppelte Rekords zu $87.60

Donnerstag, Freitag und Samstag

Baar oder Kredit

Andere Grafonolas von $200 herab bis $15.00.

Wir führen ebenfalls ein vollständiges Lager von Musikinstrumenten.

Spezialitäten in Nahrungsmitteln

Swift's Premium geräucherte Schinken, das Pfund für..... **19½c**

Holly Marke magerer Frühstücksspeck, das Pfund..... **22c**

Honover Marke neues Sauerkraut, die Büchse..... **8c**

Frisches loses Leaf Lard — speziell, das Pfund zu..... **11½c**

Frische magere kleine Schweine-Schultern — das Pfund zu..... **12½c**

Prima-Stücke Gund Roast, das Pfund..... **12½c**

Feinste Grün Creamery-Butter, das Pfund für..... **33c**

Eier, ausgewählte Candled Waare, das Dutzend..... **26½c**

Feinster Wisconsin Limburger Käse, Pfd..... **21c**

Dutch Marke neues Zucker Corn, die Büchse für..... **11c**

Sunkist gelbe Cling Peaches, die Büchse..... **23c**

Cerefota oder Washburn's Gold Medal Mehl, viertel Faß Sack für..... **$1.58**

Pet Marke kondensirte Milch, das Dutzend Büchsen für..... **98c**

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für..... **58c**

Fancy Kalifornia Soft-Shell Walnüsse, das Pfund für..... **24c**

Extra lange Naps Filberts, neue Waare, das Pfund für..... **19c**

Extra große gewaschene Brazil Nüsse, das Pfund für..... **21c**

Fancy Candied Citron, das Pfund..... **20c**

Savoy neue ausgesteinte Rosinen, die feinsten Rosinen, die verpackt werden, das Packet..... **12c**

Fancy doppelt gereinigte englische Korinthen, Pfd. **15c**

Richelieu Marke frisch gemahlenes sterilisirt. Bran, der Sack..... **28c**

Lipton's Yellow Label frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. Büchse für..... **98c**

Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfund Handtuchzeugsack, für..... **99c**

Feiner Old Crop Santos Peaberry Kaffee, das Pfund..... **16c**

Galvanic Waschseife, die leicht waschende, 10 Stücke für..... **36c**

Sunny Bright Scheuerpulver, drei Büchsen..... **10c**

Wiboldt's geräuchertes Double Tip Streichhölzer, zwei Packete für..... **25c**

I Will Marke fancy roter Lachs, die Büchse..... **22c**

Feinste große Fettheringe, diese werden nur am Ladentisch verkauft, Stück..... **2½c**

Aepfel, feine Baldwins, die besten von Michigans Obstgärten, speziell, 10 Pfd. für..... **27c**

Kohl, alte gelbe Rüben, rote Rüben oder gelbe Turnips, am Counter, Pfd..... **1c**

Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Candies

Hochfeine Schokolade, Hand dipped, wert 25c — speziell Pfund **19c**

Hochfeine Kindergarten-Mischung, beste 18c Sorte, das Pfund für **12c**

After Dinner Patties, sortirte Flavors, 25c Sorte, spez., Pfd..... **16c**

Hochfeine Schokolade, in Box, spezieller Verkauf — die Box 39c, 23c, 19c und **10c**

Liköre

Cedar Brook Whiskey, „bottled in Bond" — die Flasche zu..... **75c**

Kentucky Belle Whiskey — die Gallone zu $1.95 — halbe Gallone zu..... **$1.00**

Doppelkümmel oder Jamaica Rum die Flasche..... **59c**

Kalifornischer Port- oder Sherry-Wein — regulär 50c — Flasche 35c oder drei für... **$1.00**

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Erfolg der neuen Kriegsanleihe. — Wer hätte das der alten Monarchie zugetraut? — Nur die ländlichen Kreise üben Zurückhaltung. — Montenegriner und Serben. — „Schwabas" contra „Tschuschen". — Handgranaten in der serbischen Ministerien. — Ein Aschenbrödel unter den Pflanzen zu Ehren gekommen. — Der Wiener Professor Richter und die Nessel. — Eröffnung einer neuen segensreichen Anstalt für Säuglingsschutz und Mütterbelehrung.

Wien, 14. November 1915.

Ueber alles Erwarten erfolgreich ist die dritte österreichisch-ungarische Kriegsanleihe ausgefallen. Drüben in Ungarn sind die Zeichnungen noch nicht ganz abgeschlossen; sie werden sich auf etwa zwei Milliarden belaufen. Aber hier im Gebiet diesseits der Leitha sind die vollen Ziffern schon da, und sie lassen ersehen, daß, weit entfernt davon, sich zu vermindern, im Gegenteil diese dritte innere Anleihe noch bedeutend glänzender ausgefallen ist als ihre Vorgängerinnen. Ganz wie in Deutschland auch. Es ist, als ob den Leuten erst langsam die volle Bedeutung dieses bis zum Aeußersten angespornten Daseinskampfes zum Bewußtsein gekommen sei. Kurzum, diesmal hat Oesterreich allein weit über vier Milliarden Kronen gezeichnet. Mit Ungarn werden's sechs Miliarden sein, und mit den sieben Milliarden, die vorher schon die ersten zwei Anleihen ergaben, gibt dies die Riesensumme von dreizehn tausend Millionen. Hätte das noch vor zwei Jahren auch der beste Freund der ehrwürdigen alten Doppelmonarchie für möglich gehalten? Damals, als noch alles so dumpf hinzuvegetiren schien? Als der ganze politische und ökonomische Bau in seinen Grundfesten erschüttert und durchwühlt erschien? Und diese Verjüngung hat der sonst ja unmenschliche und schreckliche Krieg bewirkt. Wie ein Stahlbad, das den Muskeln und Sehnen und Nerven neues Leben, neue Kraft zuführt. Es weht schon jetzt ein anderer Wind; ein zuversichtlicher Geist herrscht allerwärts. Der Oesterreicher und der Ungar hat wieder festes Vertrauen zu sich und dem Staat. Er blickt hinaus in eine hellere Zukunft. Er sieht wieder lohnende Arbeit seiner harren. Der ganze Orient, den ihm Rußland und England versperren wollten, liegt vor ihm als künftiges Feld seiner sprießenden Tätigkeit. Und am glücklichen Ausgang dieses Riesenringens, an dem er selbst in den trübsten Augenblicken der letzten sechzehn Monate nicht zweifelte, hegt er jetzt, wo die Dinge sich so augenscheinlich ihm (und seinen mächtigen Bundesgenossen) nach Wunsch fügen, erst recht keine Besorgnisse. Wie sollte dies auch sein, da sich die k. und k. Heere gegen alle bisherige und künftige Uebermacht der Feinde mit einem über alles Lob erhabenen Löwenmut schlagen — kühn, standhaft, geduldig, nie verzagend.

Peinlich ist nur bei dem sonstigen herrlichen Erfolg der diesmaligen Kriegsanleihe das Eine: daß die ländlichen Kreise, d. h. also gerade die, welche am meisten Ursache hätten, mit einem Teil ihrer ungeheuer angewachsenen Einkünfte, die sie durch Kriegspreise mit hundert bis zweihundert Prozent Erhöhung gegen früher erzielt haben, dem Staate, dem sie dies in letzter Reihe doch verdanken, sozusagen unter die Arme zu greifen, daß also die ländlichen Kreise — Bauern, Gemüsegärtner, Obst-Produzenten, Gutsbesitzer, Molkereien — wohl im Verhältniß am schwächsten beteiligt sind bei den Zeichnungen Zu bedauern ist dies von jedem Gesichtspunkte aus. Doch der menschliche Eigennutz, die menschliche Thorheit ist ja nirgendswo zu besiegen. Drüben in Amerika kann man das ja auch sehen, sogar in verdoppeltem Maße. Der Mann der Scholle klebt überall an seinem Gelde. Es mangelt ihm der freie Ausblick in die größere Welt, der weitere Horizont. Das ist drüben so wie hier. Bei Fleischpreisen usw., die alles bisherige in irgend einem anderen Lande übersteigen, sollte der Bauer, der Großgrundbesitzer, der Viehzüchter allein seine zwei Milliarden in Ungarn herbeischleppen. Und was tat und tut er in Wirklichkeit? Fama schweigt. Doch mit dieser einen Ausnahme — freilich eine sehr schwerwiegende Ausnahme — haben sich alle Kreise der Bevölkerung an dieser Anleihe willigst und freudig beteiligt. Nicht zum Geringsten die Arbeiter- und Handwerker- und Kleingewerbkreise, die ihr sauer Erworbenes aus den Sparkassen herbeischleppten, zusammen hoch in die Millionen.

* * *

Bei dem jetzigen ungestümen Vorbringen der k. u. k. Kräfte in Montenegro und Serbien haben sich allerhand interessante Dinge begeben. Die Czernagorzen (oder Montenegriner) sind ja nur ein kleines Völkchen, und auch ihr Land — das Land der schwarzen Berge — ist nur klein, kleiner sogar noch als Albanien. Der Rasse nach sind sie bekanntlich reine Südslaven (nicht, wie dies bei den Serben der Fall, mit einem örtlich verschiedenen, aber auf jeden Fall bedeutenden Einschlag von türkischem, albanischem, griechischem, aromunischem oder rumänischem Blut); ein primitives Volk, seit einem Jahrtausend gewöhnt, entweder zu faulenzen oder zu kämpfen; ein Volk, das im Kampf kein Mitleid kennt, bei dem der verwundete Feind ebenso unnachsichtlich niedergemacht wird, wie der unverwundete; ein körperlich starkes, unverdorbenes Volk, hochgewachsen, meistens blond und blauäugig — in den meisten Stücken ähnlich den alten Germanen zur Zeit der Völkerwanderung. Ihre Weiber ziehen mit ihnen in den Krieg. Oft ruft einer oder der andere den österreichischen Schildwachen und Vorposten an der Drina oder auf dem Bergpfad zu: „Wie macht Ihr das nur — so ganz ohne Weiber? Wer labt Euch denn, wenn Ihr verwundet seid? Wer rettet Euch aus dem Verderben auf der Flucht?" Ihre Weiber nämlich sorgen dafür, daß keiner der montenegrinischen Helden — und Helden, in ihrer Zunge „Junjak" geheißen, sind sie alle; der alte Papa Nikita, ihr sogenannter König, nennt sie stets: Meine Falken — in die Hände des Feindes fällt, weshalb es auch beinahe ausgeschlossen ist, montenegrinische Gefangene zu machen. Wird er angeschossen, der Held, so zerrt ihn seine Frau, die in einem nahen Felsenschlupfwinkel gelauert hat, in Sicherheit. Ist er gefallen, so zieht sie die Leiche an einem Strick nach Nummer Sicher. Und da in ihrem unwirtbaren, steilfelsigen Lande der Krieg kaum anders möglich ist, als auf schroffen Karstwänden, auf Kämmen und in Schluchten, so ist es eben fast stets ein Gebirgskrieg, den der Sohn des Landes aus dem ff versteht. Sein hauptsächlicher Gegner auf kaiserlicher Seite ist der „Strafuni", der Grenzjäger, eine Elitetruppe — etwa wie die Alpini bei den Italienern, bloß noch besser —, und der wieder nennt den montenegrinischen Kämpfer stets „Tschusche". Eigentlich bedeutet das: „Höre!" Weil nämlich vor jedem Ueberfall die Montenegriner sich aus ihren Steinlöchern gegenseitig zurufen: „Marko, tschuesch!" oder „Petar, tschuesch!" Die Montenegriner wieder heißen alle Kaiserlichen, gleichviel welchen Geblüts, „Schwaba" — meinen aber nichts Böses dabei. Sie haben ihre eigene Idee von Krieg und Kampf, die Idee der homerischen Helden. So erbittert sie's tief, wenn Flugzeuge über ihr Land brausen und Bomben werfen; oder wenn Scheinwerfer benutzt werden zur Zeit, wenn sie sich zum Angriff rüsten. Das alles ist ihnen dann eine „schwabska Komedia" und gilt ihnen für „unfair". Dann brüllen sie vor Zorn. Im Gegensatz zu den eigentlichen Serben hegen sie keinen Haß auf die Oesterreich-Ungarn und sind im Ganzen ritterliche Feinde. Warum sie eigentlich am Weltkrieg teilgenommen haben, das wissen sie selber nicht. Aber der alte Fuchs, ihr König Nikita, wird's wohl wissen.

Wie ganz anders steht es nun mit den Serben. Als Nisch vor einigen Tagen von den Bulgaren gestürmt wurde, da fand man von der geflüchteten Regierung noch allerhand Spuren. Unter anderem erbeutete man ein wahres Waffenlager in den Amtsräumen der Minister selbst: Dolche, Revolver und vor allem Handbomben, dieselbe Sorte, die Princip gegen den Erzherzog Franz Ferdinand gebraucht. Auch allerhand interessante Papiere fanden sich; darunter auch ein gefälschtes Telegramm, angeblich aus St. Petersburg, aus dem hervorging, wie bis zur letzten Stunde die Bevölkerung irregeführt und in ihrem unheilvollen Größenwahn gelassen wurde. Denn die Depesche lautete dahin, daß französisch-englische Truppen in Stärke von 120,000 auf Nisch marschirten und Sofia bereits in Händen der Russen sei. Unter den übrigen Akten waren auch solche, die sich auf Hunderte von Fällen von Disziplinarvergehen seitens der serbischen Offiziere bezogen. Es waren erstaunlich viele Fälle von Betrug, Schwindel, Diebstahl und Raub darunter.

* * *

Professor O. Richter von der Wiener Universität hat in einem Vortrag vor der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft dahier, Kenntniß gegeben von einer sehr weittragenden Entdeckung, die er gemacht. Er hat nämlich ein neues Verfahren bekannt gemacht, um die bescheidene Brennessel, dieses Aschenbrödel der Pflanzenwelt, endlich in ihre Rechte einzusetzen als einen Ersatz für Baumwolle und Leinen. Zwar nicht als voller Ersatz, doch immerhin als einen von großer künftiger Wichtigkeit. Wie wichtig geht schon daraus hervor, daß die Militärbehörden sowohl Oesterreichs wie Deutschlands die gesammte Brennesselernte beider Länder mit Beschlag belegt hat, um aus dem Fasernstoff nach fachlicher Behandlung Schießbrennessel anstatt wie bisher Schießbaumwolle herzustellen. Man hat ja freilich schon immer gewußt, daß sich aus der Faser dieses Unkrauts allerhand Gewebe machen lassen. Wer kennt z. B. nicht das feine „Nesseltuch"? Der deutsche Botaniker C. B. Bouche hat sich in Berlin Jahrzehnte mit dem Problem der Gewinnung eines ökonomisch in großem Maßstabe verwendbaren Gewebes beschäftigt. Alles scheiterte an der klebrigen Faser. Nun hat Prof. Richter Licht in das Dunkel der strittigen Fragen gebracht. Es zeigte sich, daß der stickige Stoff in der Nesselfaser nichts anderes als Zucker ist. Die Nessel hat einen Zuckergehalt von 8 bis 9 Prozent, ist also wirtschaftlich schon deshalb wertvoll. Nach Auslaugung des Zuckerstoffs bleibt eine Faser, die der Baumwolle in mehrfacher Beziehung über ist. Nach dem Richterschen neuen Verfahren ist es möglich, schon drei Stunden nach der Ernte ein verwendbares Garn zu gewinnen. Auch über die Anpflanzung und Pflege der Nessel sind neue Gesichtspunkte gewonnen worden. Es hat sich gezeigt, daß die Nessel auf gewissem Boden, am besten im Schatten, gedeiht; daß sie eine gewisse Höhe erreichen sollte, um die längste, festeste Faser zu geben. Auch bezüglich des Brech- und Hechelprozesses ist Neues da. Man kann von Ammoniak absehen und einfach Wasser brauchen, was wohlfeiler und geschwinder vonstatten geht. Da die Nessel in beiden Ländern in ungeheuren Massen wild gedeiht, so ist ein großer Vorrat an Rohmaterial gesichert. Als von historischem Interesse erwähnte Prof. Richter, daß sich seinerzeit Bismarck mit der Frage bis in alle Einzelheiten, und zwar eine Reihe von Jahren hindurch, abgab und sogar einen bedeutenden Preis aussetzte für eine einwandfreie Gewinnung der Nesselfaser. Nach allen Ausführungen und Auskünften, die über die Sache vorliegen, scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß die Frage jetzt endlich praktisch gelöst ist und daß sich in Bälde in beiden verbündeten Kaiserreichen eine lohnende und umfangreiche Nesselindustrie entwickeln dürfte.

* * *

Innerhalb der Doppelmonarchie ist bisher die Säuglingssterblichkeit eine entschieden zu hohe gewesen. Den Hauptgrund dafür bildet die Unwissenheit der Mütter, die in den meisten Fällen von Hygiene keinen blassen Schimmer haben. Bei den ungeheuren Verlusten an kräftigen und wertvollen Menschenleben, die der Krieg im Gefolge hatte, ist dieser Mangel von erhöhter Bedeutung. Die Kriegspatenschaft, die große Kreise zieht, wirkt in dieser Richtung viel Gutes. Vielleicht noch mehr wird die soeben eröffnete große Musteranstalt für Säuglings- und Mutterschutz dahier im Gefolge haben. Ein Zweig ihrer Tätigkeit besteht darin, Frauen und Mädchen heranzubilden, die die Beratung der Mütter in allem, was die leibliche Pflege der Kleinen betrifft, zu ihrer Hauptpflicht machen. Natürlich steht die Anstalt unter der Aufsicht hervorragender Kinderärzte und Hygieniker. Die Zöglinge der Anstalt sollen wieder in anderen Städten Missionäre guter Ideen werden, damit sich so die Kenntniß einer vernünftigen Säuglingspflege verbreite.

Wolf von Schierbrand.

— Ein Pfiffikus. — Herr: Also nach Indien wollen Sie gehen, Herr Linsenberger? Werden Sie denn dort Absatz für Ihre Waare finden? — Optiker: Warum nicht? Bedenken Sie doch die Menge Brillenschlangen, da braucht doch eine hin und wieder eine schärfere Nummer.

Tragt kein Bruchband

Frei Probe

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name.....

Adresse.....

Beendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

In Briefen genüge man auf diese Zeitung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher